Zeitschrift: Fisio active
Herausgeber: Schweizer Physiotherapie Verband
Band: 40 (2004)
Heft: 12

Rubrik: Verbandsmitteilungen

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.09.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

AKTIVITÄT

ECPT-BILDUNGSKONGRESS: PHYSIOTHERAPIE-AUSBILDUNGEN IN EUROPA

Europa steht in einem starken Wandlungsprozess. Die Ausbildungen der Gesundheitsberufe sind stark davon betroffen, unter anderem auch durch die Deklaration von Bologna von 1999. Veränderungen lösen neue Herausforderungen und Chancen aus.

Um einen guten Überblick der Situation zu erlangen, organisierte der europäische Berufsverband der Physiotherapie (ECPT) am 4. und 5. November 2004 in Estoril (Portugal) den 1. Europäischen Bildungskongress.

Das Ziel des Kongresses war, eine Gesamtübersicht über die Ausbildungssituationen der Physiotherapie in Europa zu generieren. Dabei interessierte die Sicht der Ausbilder und Ausbildungsstätten, der Praxis und Arbeitgeber, der Berufsverbände und der nationalen Behörden. Der Kongress gab den Teilnehmern und Teilnehmerinnen aus 32 Ländern die Möglichkeit, sich über die Entwicklungen der Ausbildungssituationen in ganz Europa zu informieren und mit Interessierten und Gleichgesinnten Bewährtes und Neues auszutauschen. Auch die Präsidentin des WCPT, dem Weltverband der Physiotherapie, Sandra Mercer Moore, beehrte den Kongress mit ihrer Anwesenheit und bezeugte damit die Unterstützung des Mutterverbandes und die Wichtigkeit des Anlasses. Als Vertretung des Schweizer Physiotherapie Verbandes waren Eugen Mischler, Zentralpräsident, und Annick Kundert, Zentralvorstand Ressort Bildung, anwesend. Von der Schulleiterkonferenz waren Regula Bircher, Präsidentin SLK, und Thomas Tritschler, Past President SLK, angereist. Somit war die ursprüngliche Kerngruppe Bildung vollständig repräsentiert. Vervollständigt hat die Schweizer Delegation Geneviève de Rham, Ausbilderin an der Lausanner Physiotherapieschule.

Im Rahmen von Plenarsitzungen, von Symposien und von Parallelsessionen konnten sich die Anwesenden über folgende Schwerpunktthemen informieren



Die Schweizer Delegation ist mit sehr vielen Inputs und Informationen von Estoril nach Hause zurückgekehrt.

und erhielten Informationen über die neuesten Entwicklungen in Europa wie zum Beispiel:

- Visionen, Implantierung, Herausforderungen und Vorteile des Bologna-Prozesses in der Ausbildung der Physiotherapie
- Spezialisierung in der Physiotherapie und die Lösung der Hauptherausforderungen im Gesundheitswesen
- Evidence Based Practice in der Ausbildung
- Die Brücken zwischen Theorie und Praxis
- Einführung eines Benchmarking Systems
- Standards und Qualität in der praktischen Ausbildung
- Verbindung von Ausbildung, Beruf und Arbeit

Die Ergebnisse des Kongresses wurden am 6. November 2004 im Rahmen einer Sitzung der ECPT-Mitglieder evaluiert und intensiv diskutiert. Die Aufgaben, die die Bildungsgruppe des ECPT in Angriff nehmen soll, wurden in Gruppen besprochen und anschliessend im Plenum vorgestellt.

Schlussfolgerungen

Der erste Bildungskongress war interessant und brachte viele Themen rund um die Veränderungen in der Ausbildung der Physiotherapie in Europa und die Umsetzung des Bologna-Prozesses auf den Tisch. Die europäischen Länder stehen auf ihrem Weg in der Umsetzung dieses Prozesses noch an sehr unterschiedlichen Stationen. Die neue Philosophie und Instrumente dieses europaweiten Bildungssystems müssen weiterhin verinnerlicht und umgesetzt werden. Wichtig sind nebst den quantitativen Instrumenten wie die ECTS auch die Dimension von Kriterien für die Umsetzung auf der Qualitätsebene der theoretischen wie der praktischen Bildung. Um Vergleiche unter den europäischen Ausbildungen durchführen zu können, sind Benchmarkings Instrumente der Zukunft.

Die absolut unumgängliche Kooperation und Brückenbildung von Ausbildungsstätten, Praxis, Berufsverbänden und Behörden wurde eindrücklich von allen Referenten und Referentinnen aus allen europäischen Ländern dargelegt. Die Schweizer Delegation ist mit sehr vielen Inputs und Informationen nach Hause zurückgekehrt. Sie wird sich die Transfermöglichkeiten in die Schweizer Realität überlegen und in Aktivitäten für die Zukunft umwandeln.

Annick Kundert,
Zentralvorstand, Ressort Bildung

TEILREVISION FACHHOCHSCHULGESETZ (FHSG)

Die Teilrevision des Fachhochschulgesetzes schafft den Fachhochschulen die Rahmenbedingungen, damit sie sich als konkurrenzfähige Ausbildungsstätten im nationalen und internationalen Hochschulraum etablieren können.

Kernpunkte der Teilrevision

Im Zentrum steht die Erweiterung des Geltungsbereichs des Gesetzes um die Fachbereiche Gesundheit, Soziales und Kunst (GSK), die damit verbundene Anpassung der Zulassungsbestimmungen und als besondere Herausforderung die Umsetzung der Bologna-Deklaration. Die Einführung der zweistufigen Studienstruktur mit Bachelor- und Masterabschlüssen ermöglicht den Studierenden den Erwerb national und international anerkannter Berufsqualifikationen. Die Revision schafft überdies die Grundlage für ein Akkreditierungs- und Qualitätssicherungssystem im Fachhochschulbereich und eine verbesserte Aufgabenteilung und -entflechtungen zwischen Bund und Kantonen. Gleichzeitig erhalten die Fachhochschulen mehr Autonomie bei der Ausgestaltung der Studiengänge.

Etappen der Revision

Am 15. Oktober 2003 gab der Bundesrat grünes Licht für die Gesetzesrevision. Der Bundesrat hat die Botschaft und den Entwurf für ein teilrevidiertes Fachhochschulgesetz am 5. Dezember 2003 zuhanden des Parlaments verabschiedet. Der Ständerat hat die Vorlage im März 2004 und der Nationalrat Ende September 2004 einstimmig verabschiedet. Die Differenzbereinigung in den Räten ist für die Wintersession 2004 geplant. Das Gesetz soll Mitte 2005 in Kraft treten.

Annick Kundert,
Zentralvorstand, Ressort Bildung

MUTTERSCHAFTSVERSICHERUNG

Der heutige Mutterschutz für erwerbstätige Frauen ist lückenhaft und führt zu ungleicher Behandlung. Ab Juli 2005 werden Mütter durch die neue Mutterschaftsversicherung besser abgesichert.

(pp) Mit dem Ja zur Revision der Erwerbsersatzordnung (EO) bei den Eidgenössischen Wahlen vom 26. September 2004 ist ein bezahlter Mutterschaftsurlaub von 14 Wochen gesetzlich verankert worden. Das war bislang anders. Der Staat verordnete den Müttern zwar ein achtwöchiges Arbeitsverbot nach der Geburt (Arbeitsgesetz) sowie eine begrenzte Arbeitserlaubnis in den nachfolgenden acht Wochen, eine finanzielle Absicherung wurde den Müttern jedoch nicht gewährt. Mit der neuen Mutterschaftsversicherung erhalten erwerbstätige Mütter nach der Geburt während 98 Kalendertagen 80 Prozent des durchschnittlichen Bruttolohns, den sie vor der Geburt bezogen haben. Die Entschädigung beläuft sich auf höchstens 172 Franken pro Tag.

Der Anspruch ist geregelt

Anspruch auf die Mutterschaftsentschädigung haben erwerbstätige Frauen, die während den der Geburt ihres Kindes vorangehenden neun Monaten der AHV-Versicherungspflicht unterstanden und in dieser Zeit mindestens fünf Monate erwerbstätig waren. Des Weiteren muss die Frau im Zeitpunkt der Niederkunft entweder der Arbeitnehmerin oder Selbstständigerwerbende sein oder gegen einen Barlohn im Familienbetrieb mitgearbeitet haben. Muss eine Frau wegen Komplikationen während der Schwangerschaft zu Hause bleiben, erreicht sie die vorgeschriebenen fünf Monate Erwerbstätigkeit nicht. Sie hat in dem Fall dennoch Anspruch auf die Entschädigung, sofern das Arbeitsverhältnis mindestens fünf Monate gedauert hat.

Der Anspruch auf Entschädigung beginnt mit der Geburt des Kindes. Ein Aufschub ist nur möglich, wenn das Neugeborene länger im Spital bleiben muss. Wenn die Mutter dies wünscht, beginnt der bezahlte Urlaub in diesem Fall erst dann zu laufen, wenn das Kind nach Hause kommt. Da die EO während des Aufschubes nicht vergütet, können aber Einkommenslücken entstehen. Ist die Frau zum Zeitpunkt der Geburt arbeitslos, erfüllt aber die Bedingungen für ein Taggeld der Arbeitslosenversicherung, so hat sie ebenso Anspruch auf einen bezahlten Mutterschaftsurlaub. Die Mutter muss ihren Anspruch aber bei der zuständigen Ausgleichskasse beantragen.

Gesamtschweizerische Vereinheitlichung

Die neuen Bestimmungen treten voraussichtlich Anfang Juli 2005 in Kraft. In den vollen Genuss des bezahlten Mutterschaftsurlaubes kommen Frauen, die ihr Kind nach dem In-Kraft-Treten der neuen Regelung gebären. Es profitieren aber auch Mütter mit frühern Geburtsterminen. Die Entschädigung beginnt jedoch erst ab dem In-Kraft-Treten der neuen Bestimmungen zu laufen. Die Frau hat somit nicht Anspruch auf die vollen 98 Tage. Die vor dem 1. Juli verstrichenen Tage fallen weg. Keinen Einfluss hat die Revision auf Arbeitnehmerinnen, die zu günstigen Bedingungen einen Gesamtarbeitsvertrag abgeschlossen haben oder von Gemeinde, Kanton oder Bund angestellt sind. Die freiwilligen Taggeldversicherungen der Arbeitgeber fallen dagegen mit Einsetzen der neuen Regelung automatisch weg. Einzige Ausnahme bilden dabei Mütter, die zu jenem Zeitpunkt bereits Versicherungsleistungen beziehen. Dann hat die Mutter eine Entschädigung in der gleichen Höhe wie das Taggeld der Versicherung zugute. Die EO bezahlt bis zum Höchstansatz von 172 Franken, den Rest übernimmt die Versicherung. Die Mutterschaftsentschädigung bringt die gewünschte angemessene, gesamtschweizerische Vereinheitlichung im Bereich des Mutterschaftsschutzes.

Weitere Infos:
THÜR, SIMONE: Mutterschaftsversicherung: Ab Juli gibts Taggelder für Mütter. Saldo, 13. Oktober 2004, Nr. 16, S. 22.
www.ahv.ch und www.bsv.admin.ch

BILDUNGSFORUM 2005

(pb) Am 11. Januar 2005, von 13.30 bis zirka 17.00 Uhr, findet im Hotel Allegro in Bern das Bildungsforum 2005 statt.
Der Zentralvorstand des Schweizer Physiotherapie Verbandes hat die Projektgruppe «Weiterbildung» damit beauftragt, eine Systematik für die Fort- und Weiterbildung in der Physiotherapie auszuarbeiten. Die Projektgruppe wird anlässlich des Bildungsforums 2005 den vorliegenden Konzeptentwurf vorstellen und ihn in den Gesamtzusammenhang der Bildungsentwicklung in der Physiotherapie stellen.

Das Bildungsforum bietet die Möglichkeit, direkt Fragen zu stellen, Bedenken zu äussern und der Projektgruppe direkt Denkanstösse zu geben. Zudem können Fragen zur Vernehmlassung des Konzeptentwurfes gestellt werden, die anschliessend an die Veranstaltung gestartet wird.
Bitte beachten Sie, dass die Einladung ausschliesslich an Mitglieder des Schweizer Physiotherapie Verbandes und an direkt angeschriebene, geladene Gäste gerichtet ist.

Weitere Informationen sowie das Programm und die Anmeldemöglichkeit finden Sie unter: www.fisio.org.
Wir nehmen Ihre Anmeldung gerne bis zum 3. Januar 2005 entgegen.



IM GEDIEGENEN RAHMEN

Von der Südschweiz ins Herz der helvetischen Alpen, ins Berner Oberland. Der Jahres-Kongress findet am 4. Juni 2005 in Interlaken statt. Eine Reise in die Vergangenheit und zurück.

(pp) Begibt man sich auf einen gemütlichen Spaziergang durch die Strassen und Gassen von Interlaken, so trifft man auf Menschen aus aller Herren Länder. Interlaken ist kunterbunt und bietet seinen Gästen aus nah und fern allerhand Sehenswürdigkeiten und Attraktionen, nicht zuletzt eine atemberaubende Kulisse inmitten einer faszinierenden Berglandschaft.
Das war früher nicht so. Der Name Interlaken, vom Lateinischen inter lacus (zwischen den Seen), stammt ursprünglich vom 1133 erstmals aktenkundlich erwähnten Augustinerkloster und gemäss alten Karten auch vom ganzen Gebiet. Die Siedlung zwischen dem Städtchen Unterseen und dem Kloster nannte sich indes nicht Interlaken, sondern Aaremühle. Ein Begriff, der mit dem aufkommenden Tourismus Ende 18., Anfang 19. Jahrhundert verschwand und der heutigen Ortsbezeichnung Interlaken wich. Interlaken liegt zwischen dem Thuner- und Brienzersee, umgeben von einer einzigartigen Kulisse weltberühmter und schneebedeckter Viertausender.

«Top of Europe»

Es waren Persönlichkeiten ihrer Zeit, die um 1800 die eindrückliche Bergwelt von Interlaken entdeckten. Poeten und Komponisten wie Johann Wolfgang von Goethe (1790), Lord Byron (1816) – er soll sich gemäss Überlieferung beim Anblick des Ortes in einem Traum gewähnt haben – oder Felix Mendelssohn (1822/1847) trugen den Ruf des Ortes im Berner Oberland in die Welt hinaus. In der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts entwickelte sich Interlaken mehr und mehr zum Fremdenkurort. Als 1805 das erste Unspunnenfest durchgeführt wurde, gab es in Interlaken erst ein einziges Hotel. Der Hotelbau im grossen Stil setzte erst in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts ein, in einer Zeit weiterer wichtiger öffentlicher Errungenschaften. Besonders hervorzuheben ist der Bau der Bergbahnen, die der Region das heutige Ansehen verschafften. Als Krönung dieser Bautätigkeit kann zweifelsohne die 1912 fertiggestellte Jungfraubahn genannt werden, welche die Besucher nach «Top of Europe» auf 3571 Meter über Meer bringt.

Kongress an traditionsreicher Stätte

In die Zeit des grossen Hotelbaus fällt auch die Erstellung des prunkvollen Kursaals mit seinen stilvollen, grosszügigen Räumlichkeiten und dem eleganten Park. Zusammen mit dem angebauten Kongresszentrum bildet der Kursaal einen einmaligen Komplex, von dessen Schönheit sich auch Mitglieder des Schweizer Physiotherapie Verbandes anlässlich ihres Jahreskongresses Anfang Juni überzeugen dürfen. Nicht von ungefähr ist man beim Schweizer Physiotherapie Verband davon überzeugt, dass der diesjährige Kongress «im gediegenen Rahmen» durchgeführt wird. In der Endausmarchung zwischen Basel, Zürich und Interlaken setzte sich der Fremdenkurort im Berner Oberland durch. Dies insbesondere auch deswegen, da der Touristenort den Kongressteilnehmerinnen und -teilnehmern sowohl gesellschaftlich wie auch von der Natur her schöne wie abwechslungsreiche Möglichkeiten bietet, einen in allen Belangen unvergesslichen Kongress 2005 zu erleben.

DIALOG

TREFFEN DER PR-VERANTWORTLICHEN DER DEUTSCHSCHWEIZER KANTONALVERBÄNDE

Am 29. September 2004 trafen sich fünf PR-Verantwortliche der Deutschschweizer Kantonalverbände im Bahnhofbuffet Olten. Da das letzte Treffen vor einem Jahr in etwas anderer Zusammensetzung stattfand, stellte sich jedes Mitglied zuerst vor und erzählte von den PR-Aktionen, die die einzelnen Kantonalverbände im letzten Jahr durchgeführt haben. Die PR-Verantwortlichen liessen auch den diesjährigen Tag der Physiotherapie Revue passieren. Es wurden unterschiedliche Aktionen durchgeführt. Es war interessant zu hören, welche Erfahrungen die Organisatoren der anderen Kantonalverbände gemacht haben.

Hauptthema des Treffens der PR-Verantwortlichen war die Planung des Tages der Physiotherapie 2005. Zwei Mitglieder der Projektgruppe erläuterten das geplante Konzept und nahmen zu den kritischen Einwänden der Kollegen Stellung. Es macht den Eindruck, dass das neue Konzept für alle Kantonalverbände zeitaufwändig werden wird. Deshalb empfehlen die PR-Verantwortlichen, in den Kantonalverbänden baldmöglichst Projektgruppen zu bilden. Um gemeinsam Ressourcen zu generieren und erste Erfahrungen mitzuteilen, treffen sich die Deutschschweizer PR-Verantwortlichen bereits wieder am 18. Januar 2005 um 18.30 Uhr im Restaurant Au Premier im Hauptbahnhof Zürich.

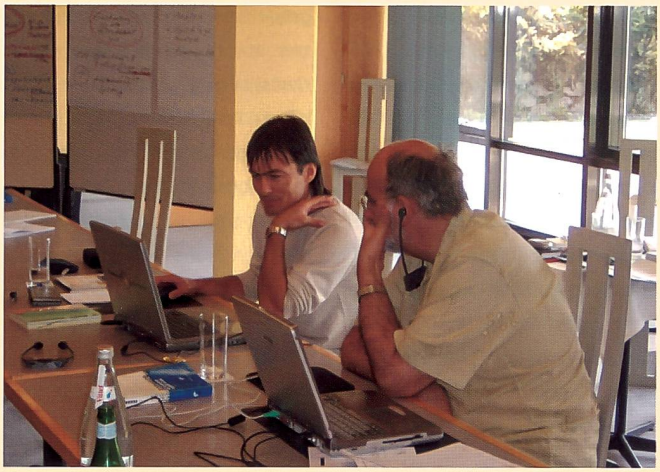
Andrea Schwaller,
PR-Verantwortliche KV Aargau

BÜROÖFFNUNGSZEITEN ÜBER WEIHNACHTEN

Das Büro bleibt vom Freitag, 24. Dezember 2004 bis am Sonntag, 2. Januar 2005 geschlossen.

Gerne sind wir ab Montag, 3. Januar 2005 wieder für Sie da.

Ihre Geschäftsstelle



Der Zentralvorstand setzte sich an seiner Klausurtagung intensiv mit der Zukunft auseinander.

KLAUSUR DES ZENTRALVORSTANDES

(eh) Der Zentralvorstand des Schweizer Physiotherapie Verbandes traf sich am 13. und 14. Oktober 2004 zu seiner jährlichen Klausurtagung. Er nutzte die zwei Arbeitstage, um sich intensiv mit der Zukunft des Berufsverbandes auseinanderzusetzen. Losgelöst vom operativen Tagesgeschäft, bearbeitete der Zentralvorstand grundlegende und wichtige Fragen in der Abgeschiedenheit Charmeys.

Bestandesaufnahme der einzelnen Ressorts

Die Mitglieder des Zentralvorstandes setzten sich in einer ersten Phase mit der Vergangenheit auseinander, erstellten eine Bestandesaufnahme und analysierten die einzelnen Ressorts nach Stärken und Schwächen wie auch nach Gefahren und Chancen.
Aufgrund dieser sorgfältigen Analyse und der umfassenden Auslegeordnung, konnte der Zentralvorstand anschliessend wichtige Meilensteine für die weitere Bearbeitung wesentlicher Verbandsgeschäfte legen. Zu vertieften Diskussionen gaben insbesondere die Bereiche Krankenversicherungsgesetz und die gegenwärtige gesundheitspolitische Lage sowie die Bereiche Tarif und Bildung Anlass.

Bildung

Der Zentralvorstand hat die zum Teil divergierenden Vernehmlassungsantworten für das neue Berufsbild analysiert und entschieden, eine Arbeitsgruppe mit der Überarbeitung des Berufsbildes zu beauftragen. Die Ressortverantwortliche wurde mit der Bildung der Arbeitsgruppe beauftragt. Es sollen dabei Personen für diese Arbeitsgruppe berücksichtigt werden, welche im Rahmen der Vernehmlassung besondere Impulse und Rückmeldungen gegeben haben.
Weiter hat der Zentralvorstand das Konzept Berufliche Weiterbildung zur Kenntnis genommen und den Zwischenbericht verabschiedet. Der Vernehmlassungsprozess sieht vor, dass zuerst anlässlich des Bildungsforums vom 11. Januar 2005 in Bern über das Konzept Berufliche Weiterbildung informiert wird, um es dann in eine breite verbandsinterne Vernehmlassung zu schicken.

KVG und Tarif

Der Zentralvorstand hat die verschiedenen gesundheitspolitischen Entwicklungen einer Analyse unterzogen und festgestellt, dass es eine klare Strategie braucht, damit die verschiedenen Arbeiten zielgerichtet geregelt werden können. Das Gleiche gilt für den Bereich Tarif. Der Zentralvorstand

hat selbstkritisch festgestellt, dass in der Vergangenheit die strategische Ausrichtung der verschiedenen Arbeiten nicht immer sichergestellt war. Er hat sich deshalb entschieden, diese Arbeiten selber zu übernehmen, um eine klare Vision zu formulieren. Sowohl für den Bereich KVG wie auch für den Bereich Tarif sind entsprechende Ergebnisse vom Zentralvorstand bis Ende Jahr zu erwarten.

Aktivitäten und Budget

Die Klausur dient dem Zentralvorstand jeweils auch, um das Aktivitätenprogramm und das Budget des kommenden Jahres vorzubereiten. Sowohl Aktivitätenprogramm wie auch Budget befinden sich zurzeit in einem Überarbeitungsprozess und werden in der Dezembersitzung des Zentralvorstandes definitiv bereinigt.

GV wird Maria Stettler-Niesel, dipl. Physiotherapeutin, Mitglied der Schweizerischen Arbeitsgruppe Qualität (AG-Q) und Qualitätsbeauftragte des KV Bern, ein Referat zum Thema «Was sind alltagstaugliche Qualitätsmassnahmen, die sogar Spass machen?» halten. Mit der schriftlichen Einladung erhalten Sie die Traktandenliste, die Jahresrechnung und die Berichte der Verbandstätigkeit des Jahres 2004. Anträge sind schriftlich bis zehn Tage nach dem Versand der Einladung dem Vorstand zu unterbreiten. Aktuelle Infos finden Sie jederzeit unter www.fisiobern.ch

Christine Delessert,
Präsidentin KV Bern

KANTONALVERBAND BERN

GENERALVERSAMMLUNG 2005

Am Montag, 31. Januar 2005, findet in der Aula im Ausbildungszentrum Insel in Bern (bei der Bushaltestelle Insel, Parkmöglichkeiten im selben Gebäude) die Generalversammlung des Kantonalverbandes Bern statt. Die GV beginnt um 18.45 Uhr mit einem Apéro. Beginn der Geschäfte ist um 19.30 Uhr. Im Rahmen der

GESUNDHEITSMESSE 2005

Und schon ruft sie wieder, die Ferien- und Gesundheitsmesse 2005 in Bern. Für alle, die wieder dabei sein wollen, reserviert euch die Tage zwischen dem 13. und 16. Januar 2005. Wie jedes Jahr dreht sich bei der Gesundheitsmesse alles um ein Thema. In diesem Jahr bildet die Ganganalyse mit all ihren Facetten das Hauptthema. Haben wir deine Neugier geweckt? Im Dezember erhältst du das Anmeldeformular per Post. Aber du darfst dich auch jetzt bereits anmelden, bei Brigitte Marthaler, Telefon 031 352 85 69, oder per Mail bri.ma@bluemail.ch.

Pascale Schaefer, Ressort PR

ANZEIGE

Liege auf den ersten Blick...

Offizieller Generalvertreter von ENRAF NONIUS

Die neue Manumed Optimal Osteo

Die beweglichste und für die Belastungen von manipulativen Behandlungen dennoch stabilste Liege auf dem Markt.

Der ideale Arbeitsplatz für den anspruchsvollen Therapeuten - so flexibel waren Sie noch nie...

Zum Einführungspreis
(bis 31. Dezember 2004)

Manumed Optimal Osteo
4-teilig, Rundumschaltung



CHF 4'495.30
(inkl. MwSt. + Lieferung)

Manumed Optimal Osteo
6-teilig, Rundumschaltung



CHF 4'899.50
(inkl. MwSt. + Lieferung)



www.mtr-ag.ch
alles für die Physiotherapie

MTR AG
Health & Spa Company

Partner auf der ganzen Linie

MTR - Health & Spa AG
Roosstrasse 23
CH-8832 Wollerau

Fon: 01 - 787 39 40
Fax: 01 - 787 39 41
email: info@mtr-ag.ch

UMFASSENDES KURSPROGRAMM

Die Fort- und Weiterbildungskommission hat unter der Leitung von Claudia Böhringer ein umfassendes Kursprogramm für das kommende Jahr zusammengestellt. Es ist auf die Bedürfnisse unserer Mitglieder zugeschnitten und beinhaltet viele spannende Themen. Ihr findet das Programm in dieser Ausgabe des FISIO Active im Bereich «Kurse» sowie unter www.physiozuerich.ch.

Martina Hersperger, Ressort PR

ÜBUNGSSAMSTAG: FIT MIT FBL – EFFEKTIVES TRAINING MIT UND OHNE GERÄTE

Das Thema fand grossen Anklang. Dies zeigte die überraschend grosse Zahl an Teilnehmerinnen und Teilnehmern, die sich an diesem Morgen im Zentrum für medizinisches Fitnesstraining DIE INSEL in Basel einfanden. Christina Bertram hatte auf die Kernfrage «Was hat FBL im Fitnesstraining zu suchen?» interessante und motivierende Antworten. Die Analyse von Haltung und Bewegung sowie das Erkennen des funktionellen Problems garantieren einen patientengerechten Einstieg ins Fitnesstraining, weil dadurch erst eine korrekte Auswahl und Anpassung des Trainings mit oder ohne Geräte möglich wird. Die Patientensprache erleichtert uns die Instruktion, nicht nur bei den uns bekannten therapeutischen Übungen. Diese wiederum eignen sich hervorragend als Ergänzung zum Fitnesstraining und gehören bei Christina Bertram zum Programm. Sei es als Einstieg zum Zentrieren der Gelenke (zum Beispiel mit hubfreien und hubarmen Bewegungen), zur Verbesserung der Koordination (mit und ohne Ball), zum Aufwärmen oder gar zur spezifischen Kräftigung respektive Beweglichkeitsverbesserung.

Keine Frage, dass die individuelle Betreuung durch eine kompetente Fachperson nicht fehlen darf, um das Training zu überwachen und allenfalls anzupassen. Ein gerätegestütztes Training kann unter Umständen besser sein als ein gut instruiertes Heimprogramm. Wenn die Motivation fehlt und das Trainieren in Gesellschaft leichter fällt oder auch weil ein spezifisches Hilfsmittel eingesetzt werden kann, das sich der Patient oder die Patientin nicht extra anschaffen möchte. Zudem können Trainingsreize immer wieder verändert und vor allem auch auf verschiedenste Arten die allgemeine Ausdauer verbessert werden.

Christina Bertram bot den Teilnehmerinnen und Teilnehmern einen spannenden, lehrreichen Workshop mit einer guten Mischung aus Theorie und Praxis.

Manuela Strebel,
dipl. Physiotherapeutin

NEUE SOFTWARE-GENERATION FÜR DIE PRAXIS-ADMINISTRATION

Patientendossier, Behandlungen und Leistungsverrechnung in einem Paket

Eigentlich ist es ganz einfach: der Computer soll den Anwender bei seiner täglichen Arbeit unterstützen und von lästiger Routinearbeit befreien. Wie die Erfahrung zeigt, lässt sich durch den Einsatz einer leistungsfähigen Softwarelösung die unproduktive Administrationszeit um bis zu 60 Prozent reduzieren. Dadurch steht deutlich mehr Zeit für die Patientenbetreuung zur Verfügung, was sich erfahrungsgemäss äusserst positiv auf die Wirtschaftlichkeit als auch die Mitarbeiter- und Kundenzufriedenheit auswirkt.

Untersuchungen zeigen, dass für einen erfolgreichen Einsatz der Software eine einfache, benutzerfreundliche und für den Anwender logische Handhabung von grösster Bedeutung ist. Ein weiterer, wichtiger Aspekt ist die durchgängige Nutzung der Daten. Die Informationen werden so nur einmal erfasst und stehen für weitere Arbeitsschritte zur Verfügung. Beispielsweise können die Behandlungstermine direkt im grafischen Kalender eingetragen und automatisch in das Patientendossier übernommen werden. Nach Abschluss der Sitzung können die Leistungen auf Knopfdruck verrechnet und ohne weiteren Aufwand in die Buchhaltung übernommen werden. Das spart Zeit und verhindert Fehleingaben.

Das Schweizer Softwarehaus BSD bietet mit «bsd.freestyle.physio» ein umfassendes Softwarepaket für die professionelle und komfortable Verwaltung einer Physio-Praxis. Der Bedienungskomfort ist wegweisend, der grosse Funktionsumfang garantiert einen reibungslosen Arbeitsablauf. Vom Patientendossier über den grafischen Terminkalender bis zur kassenkonformen Leistungsverrechnung nach Taxpunkt ist alles im Paket enthalten. Die Möglichkeit, das Programm als Einzel- oder Netzwerkversion zu nutzen, wird von Gruppenpraxen oder Therapeuten mit externem Büro überaus geschätzt. Die Lösung wird mit grossem Erfolg unter anderem in Praxen, Kliniken und Abrechnungszentren eingesetzt. Der Anbieter der Software bietet eine kompetente Beratung und einen umfassenden Vor-Ort-Service.

Weitere Informationen und eine Demoversion sind unter:
www.praxisverwaltung.ch oder direkt beim Hersteller erhältlich:
bsd blue screen development
Limmattalstrasse 206, 8049 Zürich
Telefon +41 (0)1 340 14 30
Fax +41 (0)1 340 14 31
Web: www.bsd.ch

CONGRÈS FORMATION ECPT: FORMATIONS DE PHYSIOTHÉRAPEUTE EN EUROPE

L'Europe se trouve en plein processus de transformation. Les formations des professions de santé en sont fortement concernées, notamment par le biais de la Déclaration de Bologne de 1999. Les changements induisent de nouveaux défis et également des opportunités.

Pour avoir un bon aperçu de la situation, l'ECPT, confédération européenne de physiothérapie, a organisé les 4 et 5 novembre 2004 à Estoril (Portugal) le 1er Congrès formation européen.
L'objectif du Congrès était de dresser un tableau général de la situation européenne en matière de formation en physiothérapie, sous l'angle des formateurs et organismes de formation, de la pratique et des employeurs, des associations professionnelles et des autorités nationales. Le Congrès fut l'occasion pour les participants venus de 32 pays de s'informer des évolutions de la formation dans toute l'Europe avec des personnes intéressées et sympathisantes et de pouvoir échanger avec elles. La présidente du WCPT, la confédération mondiale de physiothérapie, Sandra Mercer Moore, a honoré le Congrès de sa présence, témoignant ainsi du soutien de l'Association faîtière et de l'importance du Congrès.
Eugen Mischler, président central et Annick Kundert, Comité central Ressort Formation, ont représenté l'Association Suisse de Physiothérapie. Pour la Conférence des Directeurs d'école, Regula Bircher, présidente de la CDS et Thomas Tritschler, ancien Président de la CDS, ont fait le déplacement. L'ancien groupe noyau Formation était ainsi entièrement reconstitué pour l'occasion. La délégation helvétique fut complétée par Geneviève de Rham, formatrice à l'Ecole de physiothérapie de Lausanne.

Dans le cadre des réunions plénières, des symposiums et des sessions parallèles, les participants ont pu par exemple s'informer sur des thème majeurs tels que:

- Les visions, l'implantation, les défis et les avantages du processus de Bologne dans la formation de physiothérapie
- La spécialisation en physiothérapie et la solution aux principaux défis du système de santé
- Pratique fondée sur la preuve en formation
- Les passerelles entre théorie et pratique
- Introduction à un système de benchmarking
- Standards et qualité dans la formation pratique
- Liens entre formation, profession et travail

et ont reçu un résumé des dernières évolutions en Europe.

Les résultats du Congrès ont été évalué et longuement débattu le 6 novembre dans le cadre d'une réunion des membres ECPT. Les missions des groupes de formation ECPT ont été discutées au sein de groupes puis en séance plénière.

Conclusions

Le premier Congrès de formation était intéressant et a mis sur la table de nombreux sujets touchant aux changements dans le domaine de la formation en physiothérapie en Europe et à la mise en œuvre du processus de Bologne. L'état d'avancement des différents pays européens dans la mise en œuvre de ce processus est très variable. La nouvelle philosophie et les nouveaux instruments de ce système de formation européen doivent encore être assimilés et appliqués. Outre les instruments quantitatifs, comme le souligne l'ECTS, les critères de mise en œuvre répondant au niveau de qualité de la formation théorique et pratique revêtent une importance considérable. Pour pouvoir procéder à des comparaisons à l'échelon européen, il faut des instruments de benchmarking de l'avenir.
Tous les conférenciers et conférencières, venus des quatre coins d'Europe, ont mis l'accent sur la nécessité absolue et indispensable de coopérer et de créer des passerelles entre les centres de formation, la pratique, les associations professionnelles et les autorités. La délégation suisse est rentrée la tête et les mains pleines de nouvelles informations. Elle réfléchira aux possibilités d'appliquer ces enseignements à la réalité suisse et comment les transformer à l'avenir en activités.

Annick Kundert, Comité central, Ressort Formation



La délégation helvétique est rentrée les mains et la tête pleines de nouvelles informations.

FORUM SUR LA FORMATION 2005

(pb) Le forum sur la formation 2005 aura lieu le 11 janvier 2005, de 13 h 30 à 17 h 00 environ, à l'hôtel Allegro de Berne.
Le Comité central de l'Association Suisse de Physiothérapie à chargé le groupe de projet «Formation» d'élaborer un système de formation continue en physiothérapie. Le groupe présentera son projet à l'occasion du forum sur la formation 2005, dans le cadre du développement de la formation en physiothérapie.
Le forum sur la formation permettra aux participants de poser directement leurs questions, d'émettre des réserves et de donner de nouvelles impulsions au groupe de projet. Ce sera également l'occasion de poser des questions sur la procédure de consultation du projet, qui sera lancée au terme du forum.
Nous vous rappelons que l'invitation est exclusivement réservée aux membres de l'Association Suisse de Physiothérapie ainsi qu'aux invités (directement par courrier).
Pour plus d'informations sur le programme et les modalités d'inscription, rendez-vous sur le site www.fisio.org. Les inscriptions resteront ouvertes jusqu'au 3 janvier 2005.

RÉVISION PARTIELLE DE LA LOI SUR LES HAUTES ÉCOLES SPÉCIALISÉES

La révision partielle de la loi sur les hautes écoles spécialisées crée les conditions permettant aux hautes écoles spécialisées de se profiler à l'échelle nationale et internationale en tant qu'établissements d'enseignement supérieur compétitifs.

Les grandes lignes de la réforme

Si l'un des objectifs de la révision est d'élargir le champ d'application de la loi qui, dorénavant, englobe également les domaines de la santé, du social et des arts (SSA), et d'en adapter les conditions d'admission, son enjeu majeur est de relever le défi que représente la mise en œuvre de la Déclaration de Bologne. En effet, celle-ci prévoit d'instaurer des filières d'études en deux cycles, qui seront sanctionnées par les diplômes de bachelor et de master, permettant ainsi aux étudiants d'acquérir des compétences professionnelles reconnues à l'échelle nationale et internationale. Cette révision crée les bases nécessaires à l'instauration d'un système d'accréditation et d'assurance qualité et répartit mieux les tâches entre la Confédération et les cantons, en les désenchevêtrant. Elle octroie en outre plus d'autonomie aux HES pour aménager les filières.

Étapes de la révision

Le 15 octobre 2003, le Conseil fédéral a donné le feu vert à la révision de la loi. Le 5 décembre 2003, il a transmis le message et le projet de révision partielle de la loi au Parlement. Après l'approbation du projet par le Conseil des Etats en mars 2004, le Conseil national l'a également approuvé à l'unanimité à la fin septembre 2004. Les divergences seront traitées par les Chambres pendant la session d'hiver 2004. La loi devrait entrer en vigueur au cours de l'été 2005.

Annick Kundert,
Comité central, Ressort formation

L'ASSURANCE-MATERNITÉ

La protection de la maternité, dont bénéficient actuellement les femmes qui exercent une activité lucrative, est insuffisante et conduit à des inégalités de traitement. A partir de juillet 2005, la nouvelle assurance-maternité assurera aux mères une meilleure protection.

(pp) La révision du régime des allocations pour perte de gain (APG), approuvée lors des élections fédérales du 26 septembre 2004, permet de donner une base légale au congé-maternité payé de 14 semaines. Jusqu'à présent, l'Etat prescrivait aux mères une interdiction de travailler durant huit semaines après l'accouchement (en vertu de la Loi sur le travail) et ne leur accordait qu'une autorisation de travail limitée durant huit semaines supplémentaires, sans la moindre garantie financière. A l'avenir, la nouvelle assurance-maternité permettra aux femmes exerçant une activité lucrative de percevoir 80 pour cent du salaire brut moyen qu'elles touchaient avant la naissance de leur enfant et ce, durant un total de 98 jours calendaires. Le montant maximal de l'allocation est limité à 172 francs par jour.

Un droit réglementé

L'allocation de maternité est garantie à toute femme qui exerce une activité lucrative, sous réserve qu'elle ait cotisé à l'AVS durant les neuf mois précédant la naissance de son enfant et exercé, sur cette période, une activité lucrative pendant cinq mois minimum. Elle doit par ailleurs bénéficier, au moment de l'accouchement, du statut de salariée ou d'indépendante, ou bien avoir perçu un salaire en espèces en contrepartie de sa collaboration au sein de l'entreprise familiale. Les femmes contraintes de garder le domicile en raison de complications au cours de leur grossesse ne peuvent parfois atteindre les cinq mois d'activité lucrative réglementaires. Elles ont toutefois droit à une allocation, dans la mesure où leur contrat de travail a duré au moins cinq mois.

Le droit à l'allocation est ouvert à la naissance de l'enfant. Aucune prorogation n'est prévue, sauf si le séjour du nouveau-né à l'hôpital doit être prolongé. Dans ce cas, si la mère le souhaite, il est possible de ne faire débuter le congé payé qu'au moment où l'enfant quitte l'hôpital. Ce délai d'attente n'est toutefois pas couvert par les APG et peut donc engendrer des pertes de gains. Les femmes au chômage au moment de la naissance, mais remplissant les conditions pour toucher l'indemnisation journalière de l'assurance-chômage, ont également droit au congé-maternité payé. Ces mères doivent toutefois faire valoir leur droit auprès de la caisse de compensation compétente.

Une harmonisation à l'échelle nationale

Ces nouvelles dispositions devraient entrer en vigueur en juillet 2005. Seules les femmes qui auront accouché après l'entrée en vigueur des dispositions pourront bénéficier pleinement du congé-maternité payé. Les femmes qui auront accouché avant pourront également profiter de cette allocation. Elles ne seront toutefois indemnisées qu'à compter de l'entrée en vigueur des nouvelles dispositions et ne pourront prétendre à une indemnisation sur 98 jours. Les jours précédant le 1er juillet ne donneront droit à aucune allocation. La révision du régime des APG ne changera rien pour les employées bénéficiant déjà de conventions collectives avantageuses ainsi que pour les employées travaillant au service des communes, des cantons ou de la Confédération. L'introduction de la nouvelle réglementation annulera automatiquement les assurances indemnités journalières contractées par l'employeur sur une base volontaire. Les mères bénéficiant déjà de prestations d'assurance au 1er juillet constituent une exception. Passée cette date, ces mères bénéficieront d'une allocation équivalente à l'indemnité journalière versée par l'assurance. La contribution du régime des APG est plafonnée à 172 francs. Le reste est pris en charge par l'assurance. L'allocation de maternité permet d'harmoniser au niveau national la protection maternité qui en avait bien besoin.

Pour plus d'informations, veuillez consulter:

THÜR, SIMONE: Assurance-maternité: des indemnités journalières pour les mères à partir de juillet, Saldo, 13 octobre 2004, n° 16, p. 22.
www.ahv.ch et www.bsv.admin.ch



DANS UN CADRE PROSPÈRE

Après la Suisse australe, le cœur des Alpes helvétiques, en plein Oberland bernois. Le Congrès annuel 2005 se déroulera le 4 juin à Interlaken. Un aller-retour vers le passé.

(pp) Si l'on s'adonne à une petite promenade conviviale à travers les rues et les ruelles d'Interlaken, l'on rencontre souvent des personnes provenant des quatre coins du monde. Interlaken est une ville haute en couleurs qui offre à ses visiteurs venus par monts et par vaux toutes sortes d'attractions et de curiosités, à commencer par une escapade à vous couper le souffle dans l'arrière-pays montagneux au paysage exceptionnel.

Il en était tout autrement jadis. Le nom Interlaken, du latin inter lacus (entre les lacs), est cité pour la première fois en 1133 dans les textes comme le nom d'un monastère augustin et figure également sur les cartes anciennes pour désigner l'ensemble de la région. La cité installée entre la petite ville d'Unterseen et le monastère ne portait ainsi pas le nom d'Interlaken, mais d'Aaremühle. Un nom qui disparut avec l'arrivée du tourisme entre la fin du 18ème et le début du 19ème siècle et qui se vit remplacer alors par la désignation actuelle «Interlaken». Interlaken se situe entre les lacs de Toune et de Brienz, entouré d'un magnifique paysage dessiné par de célèbres sommets enneigés, avoisinant les quatre mille mètres.

«Top of Europe»

Ce sont des personnalités de l'époque, qui découvrirent en l'an 1800 et autour de cette date l'impressionnant cadre montagneux d'Interlaken. Des poètes et des compositeurs tels que Johann Wolfgang von Goethe (1790), Lord Byron (1816) – on raconte qu'il se serait cru dans un rêve en découvrant le lieu, ou encore Felix Mendelssohn (1822/1847) ont fait la réputation de cet endroit au-delà des frontières de l'Oberland bernois. Dans la seconde moitié du 19ème siècle, Interlaken s'est transformé de plus en plus en lieu de villégiature international. Lorsque la première fête d'Unspunnen fut réalisée en 1805, l'endroit ne comptait qu'un seul et unique hôtel. La construction hôtelière en grandes pompes ne commença que pendant la seconde moitié du 19ème siècle, à une époque où d'autres manifestations publiques de grande envergure furent organisées. Un fait particulièrement marquant fut la construction des trains de montagne qui confèrent à la région son charme actuel. L'apogée de ces activités de construction est sans aucun doute le train de la Jungfrau achevé en 1912, qui emmène le voyageur à bord du «Top of Europe» à quelque 3571 mètres au-dessus de la mer.

Congrès dans une région riche en traditions

Contemporaine de la construction des grands hôtels, la salle de cure somptueuse fut érigée dans un style fastueux avec des locaux vastes et un parc élégant. Le centre de Congrès et l'établissement de cure forment un complexe unique, dont les membres de l'Association Suisse de Physiothérapie auront le plaisir d'admirer la beauté à l'occasion du Congrès annuel qui se déroulera début juin. A l'Association Suisse de Physiothérapie, on est intimement persuadé que le Congrès de cette année se déroulera dans un «cadre prospère». Dans la phase de sélection finale entre Bâle, Zurich et Interlaken, c'est finalement le lieu de villégiature international de l'Oberland bernois qui l'a emporté. Et ce, en particulier, parce que ce haut lieu touristique offrira l'occasion aux participants du Congrès, tant sur le plan social que par la diversité de la beauté naturelle du lieu, de faire du Congrès 2005 un moment inoubliable à tous points de vue.

DIALGUE

RÉUNION À HUIS CLOS DU COMITÉ CENTRAL

(eh) Le Comité central de l'Association Suisse de Physiothérapie s'est réuni les 13 et 14 octobre 2004 pour sa réunion annuelle à huis clos. Il a profité de ces deux journées de travail pour plancher sérieusement sur l'avenir de l'Association professionnelle. Libéré de ses affaires courantes, le Comité central a traité des questions d'une importance capitale au calme de Charmeys.

Inventaire des différents services

Les membres du Comité central se sont dans un premier temps penché sur le passé, ont dressé un inventaire et ont analysé les forces et faiblesses des différents services, ainsi que les dangers et opportunités qui les attendent.

Fort de cette analyse méticuleuse et de cette étude approfondie, le Comité central a pu poser des jalons importants pour le traitement des principales activités de l'Association. Des débats approfondis ont été menés notamment autour de la Loi sur l'Assurance-maladie, la situation actuelle en matière de politique de la santé publique ainsi que la question des tarifs et de la formation.

Formation

Le Comité central a analysé les réponses parfois divergentes à la consultation sur le profil professionnel et a décidé de confier à un groupe de travail le soin de retravailler le profil professionnel. La responsable de service a été chargée de constituer le groupe de travail. Il s'agira d'intégrer des personnes qui se sont distinguées par leur dynamique et leurs contributions particulières dans le cadre de la consultation.

En outre, le Comité central a pris note du concept de formation professionnelle continue et a adopté le rapport intermédiaire. Le pro-



Le Comité central planchant sur l'avenir lors de sa réunion à huis clos.

cessus de consultation prévoit que le forum de formation du 11 janvier 2005 à Berne serve à informer sur le concept de la formation professionnelle continue, pour ensuite le soumettre à une plus large consultation interne à l'association.

LAMal et tarif

Le Comité central a soumis les diverses évolutions de la politique de la santé publique à une analyse et a constaté qu'il fallait définir une stratégie claire pour que les divers travaux puissent être exécutés conformément à leur objectif. Il en va de même pour la question tarifaire. Le Comité central a fait son autocritique en constatant que par le passé l'orientation stratégique des divers travaux n'était pas toujours garantie. Il a par conséquent décidé d'assumer lui-même la responsabilité des travaux pour formuler un objectif clair. Tant pour le domaine LAMal que pour le domaine tarifaire, le Comité central doit fournir des résultats d'ici à la fin de l'année.

Activités et budget

La réunion à huis clos sert chaque année au Comité central pour préparer le programme d'activités et le budget de l'année suivante. Le programme d'activités et le budget sont en phase de vérification et correction et seront définitivement revus lors de la session de décembre du Comité central.

RENCONTRE DES RESPONSABLES RP DES ASSOCIATIONS CANTONALES DE SUISSE ALÉMANIQUE

Cinq responsables RP des associations cantonales de Suisse alémanique se sont réunis, le 29 septembre dernier, à Olten au restaurant «Bahnhofbuffet». La dernière rencontre de ce type avait eu lieu un an auparavant et réuni des intervenants différents. Les participants ont donc commencé par se présenter, avant d'évoquer les actions de relations publiques menées par les différentes associations cantonales au cours des douze derniers mois. Ils ont également dressé le bilan de la Journée de la Physiothérapie 2004 et des différentes actions menées à cette occasion. Il a été intéressant d'entendre les organisateurs des autres associations cantonales évoquer leur propre expérience.

Cette rencontre avait pour principal objectif d'organiser la Journée de la Physiothérapie 2005. Deux membres du groupe ont présenté le nouveau projet et réagi aux critiques de leurs collèges. Apparemment, la mise en place du concept demandera beaucoup de temps aux associations cantonales. C'est pourquoi les responsables RP recommandent de constituer, dès que possible, des groupes de projet au sein des associations. Les responsables RP de Suisse alémanique ont dores et déjà convenu de se réunir le 18 janvier 2005, à 18h30, au Restaurant «Au Premier» à la gare principale de Zurich, le but étant de générer des ressources communes et d'échanger les premières expériences.

Andrea Schwaller, responsable RP de l'Association cantonale d'Aargau

HORAIRES D'OUVERTURE PENDANT LA PÉRIODE DE NÖEL

Nos bureaux seront fermés du 24 décembre 2004 au 2 janvier 2005.

Nous vous accueillerons volontiers à partir du 3 janvier 2005.

Votre secrétariat général

DES QUATRES COINS DU MONDE

SERBIE

«Je n'ai pas de problème avec le dialecte», Muamer Mavric

(pp) L'attitude des patientes vis-à-vis des physiothérapeutes est différente en Suisse par rapport à la Serbie, constate Muamer Mavric. «En Suisse, les patients ont envie de participer activement au processus de guérison. En Serbie, ce n'est pas le cas. Les patients espèrent souvent que le physiothérapeute soit le seul responsable de la thérapie», précise Muamer Mavric sur ses expériences. Ce bosniaque d'origine fonde ses informations sur sa connaissance des différences entre les deux cultures face à la maladie. «Dans mon pays d'origine, les gens ont davantage peur de l'invalidité. Cela semble les handicaper lors de la thérapie plutôt que de les motiver.» Muamer Mavric explique que dans certains cas il peut être avantagé pour traiter des patients issus de l'ex-Yougoslavie. «Je connais leur langue et leur mentalité. Cela peut parfois faciliter la thérapie», ajoute Mavric. Mais il s'empresse de souligner que dans son cabinet les patients ne sont pas attribués en fonction de leur nationalité. Ainsi son origine socio-culturelle ne joue pour Muamar Mavric qu'un rôle marginal au quotidien. Même les barrières linguistiques n'existent presque plus pour lui: «J'ai travaillé pendant six ans avec des enfants handicapés, et dans ce cas, le dialecte est un passage obligé.»

Si l'apprentissage de la langue est allé vite, il lui a fallu plus de temps en revanche pour comprendre le système de santé suisse. «J'ai eu besoin de quelques années de pratique professionnelle», se souvient-il. Mavric n'a jamais exercé en Yougoslavie. Après sa formation de quatre ans, qui contrairement à la Suisse est davantage orientée sur la théorie, et qui s'apparente plus à une haute école spécialisée, il a d'abord exercé en Allemagne et au Luxembourg avant d'arriver en Suisse.

Les prestations des institutions publiques sont couvertes en Serbie par l'assurance de base obligatoire. Mais étant donné qu'après les troubles engendrés par la guerre, l'Etat se consacre toujours à la reconstruction, il ne reste que peu d'argent dans les caisses publiques. Il n'est donc pas garanti que la thérapie soit payée. «La sélection est très dure», déclare Muamer Mavric. Il arrive de plus en souvent que les coûts privés restent à la charge des patients eux-mêmes. Par ailleurs, il n'est pas rare que les physiothérapeutes exercent à la fois dans des services publics et dans des cabinets privés pour parvenir à joindre les deux bouts. «Ce serait inimaginable en Suisse», déclare Muamer Mavric avec un air entendu et un haussement d'épaule.



Muamer Mavric (39 ans) est physiothérapeute diplômé; il exerce à Alpnach Dorf dans son cabinet privé où il emploie trois collaborateurs. Mavric a suivi sa formation en ex-Yougoslavie où il a obtenu son diplôme en 1987. Il travaille en Suisse depuis 1989, où il a suivi depuis des formations complémentaires (thérapie neurologique du développement selon Bobath pour enfants, thérapie manuelle SAMT et physiothérapie sportive selon ESP).

DES QUATRE COINS DU MONDE dresse un portrait rapide de physiothérapeutes d'origines diverses qui exercent en Suisse. **DES QUATRE COINS DU MONDE** veut permettre à chacun d'élargir ses horizons et dresser un pont entre les différentes cultures.





La delegazione svizzera è tornata da Estoril con un grosso bagaglio di input e informazioni.

ATTIVITÀ

CONGRESSO ECPT SULLA FORMAZIONE: LA FORMAZIONE IN FISIOTERAPIA IN EUROPA

L'Europa sta attraversando una fase di profonde trasformazioni. Questo processo interessa da vicino anche le formazioni nel settore sanitario, fra l'altro attraverso la Dichiarazione di Bologna del 1999. I cambiamenti comportano sempre nuove sfide, ma anche opportunità.

Per ottenere una visione d'insieme sull'attuale situazione, la Federazione professionale europea di fisioterapia (ECPT) ha organizzato il 4 e 5 novembre 2004 a Estoril (Portogallo) il 1° Congresso europeo sulla formazione.
L'obiettivo del congresso era di ottenere una panoramica della situazione europea in materia di formazione in fisioterapia. In quest'analisi si è considerata l'ottica dei formatori e degli istituti di formazione, del mondo del lavoro e dei datori di lavoro, delle associazioni professionali e delle autorità nazionali. I partecipanti, provenienti da 32 paesi, hanno avuto l'occasione di informarsi sugli ultimi sviluppi nel campo della formazione in tutta Europa nonché scambiare vedute ed esperienze con colleghi e persone interessate. Anche la Presidente del WCPT, la federazione mondiale dei fisioterapisti, Sandra Mercer Moore, ha onorato il congresso della sua presenza e testimoniato il sostegno dell'associazione madre e l'importanza da essa attribuita a questa manifestazione.
L'Associazione Svizzera di Fisioterapia era rappresentata da Eugen Mischler, Presidente centrale, e Annick Kundert, Comitato centrale, settore Formazione. Per la Conferenza dei direttori delle scuole hanno partecipato Regula Bircher, Presidente, e Thomas Tritschler, ex-Presidente. Il Gruppo centrale Formazione era quindi presente al gran completo. La delegazione svizzera è stata completata da Geneviève de Rham, formatrice presso la scuola di fisioterapia di Losanna.

In occasione di sedute plenarie, simposi e sessioni parallele, i partecipanti hanno potuto informarsi sulle principali tematiche, come:

- visioni, implementazione, sfide e vantaggi del processo di Bologna nella formazione in fisioterapia
- specializzazione in fisioterapia e soluzione delle principali problematiche nel settore sanitario
- Evidence Based Practice nella formazione
- i ponti fra teoria e pratica
- introduzione di un sistema di benchmarking
- standard e qualità nella formazione pratica
- collegamento fra formazione, professione e lavoro

nonché aggiornarsi sui recenti sviluppi in atto in Europa.

I risultati del congresso sono stati valutati e approfonditi il 6 novembre 2004 in occasione di una seduta dei membri dell'ECPT. I compiti che dovrà affrontare il gruppo Formazione dell'ECPT sono stati discussi in workshop e poi presentati alla plenaria.

Conclusioni

Il primo congresso sulla formazione è stato interessante e ha affrontato molti temi riguardanti i cambiamenti nella formazione in fisioterapia in Europa e l'applicazione del processo di Bologna. I paesi europei si trovano in fasi molto diverse riguardo all'attuazione di tale processo. La nuova filosofia e gli strumenti di questo sistema formativo su scala europea devono essere interiorizzati e applicati. Oltre a strumenti quantitativi, come ECTS, sono importanti anche i criteri per l'applicazione, a livello qualitativo, della formazione teorica e pratica. Per poter effettuare paragoni fra le formazioni europee occorrono inoltre dei benchmark.
Tutti i relatori provenienti da ogni paese d'Europa hanno sottolineato quanto sia indispensabile la cooperazione e la costruzione di ponti fra istituti di formazione, mondo del lavoro, associazioni professionali e autorità. La delegazione svizzera è tornata a casa con un ricco bagaglio di input e informazioni. Rifletterà su come trasferire le conoscenze acquisite nella realtà svizzera e trasformarle in attività per il futuro.

Annick Kundert, Comitato centrale, reparto Formazione

FORUM DELLA FORMAZIONE 2005

(pb) L' 11 gennaio 2005, dalle ore 13.30 alle 17 circa, ha luogo il forum della formazione presso l'Hotel Allegro di Berna.
Il Comitato centrale dell'Associazione Svizzera di Fisioterapia ha incaricato il gruppo di progetto «Perfezionamento» di elaborare un concetto sistematico per l'aggiornamento e il perfezionamento professionale in fisioterapia. In occasione del forum della formazione 2005, il gruppo di progetto presenterà la bozza di concetto, inserendola nel contesto generale degli sviluppi in atto nella formazione in fisioterapia.
Il forum della formazione offre l'occasione di porre domande, esprimere eventuali perplessità e fornire impulsi direttamente al gruppo di progetto. Inoltre si possono affrontare anche questioni relative al processo di consultazione sulla bozza di concetto che verrà lanciato al termine della manifestazione.
Vi segnaliamo che l'invito è rivolto esclusivamente ai membri dell'Associazione Svizzera di Fisioterapia e agli ospiti invitati direttamente.
Ulteriori informazioni, nonché il programma e le modalità d'iscrizione sono disponibili al sito www.fisio.org. Il termine d'iscrizione è il 3 gennaio 2005.

REVISIONE PARZIALE DELLA LEGGE SULLE SCUOLE UNIVERSITARIE PROFESSIONALI (LSUP)

La revisione parziale della legge sulle scuole universitarie professionali crea le condizioni quadro necessarie alle scuole universitarie professionali per profilarsi a livello nazionale e internazionale quali istituti competitivi d'insegnamento superiore.

Punti nodali della revisione

L'elemento centrale è l'estensione del campo d'applicazione al settore sanitario, sociale e artistico, all'adeguamento delle condizioni d'ammissione ai cicli di studio SSA, ma anche e soprattutto all'attuazione della Dichiarazione di Bologna. L'adozione della struttura a due livelli di studio con il conseguimento rispettivamente della laurea triennale (bachelor) e di quella specialistica (master) permette agli studenti di acquisire qualificazioni professionali riconosciute a livello nazionale e internazionale. La revisione pone inoltre le basi per un sistema di accreditamento e di assicurazione della qualità nell'ambito dell'istruzione superiore e per una migliore ripartizione dei compiti fra Confederazione e Cantoni. Contemporaneamente, le scuole universitarie professionali acquisiscono maggiore autonomia nell'impostazione dei cicli di studio.

Tappe della revisione

Il 15 ottobre 2003 il Consiglio federale ha dato il via libera alla revisione della legge. Il 5 dicembre 2003 il Consiglio federale ha trasmesso al Parlamento il messaggio e il disegno di revisione parziale della legge sulle scuole universitarie professionali. Il Consiglio degli Stati ha approvato all'unanimità il progetto in marzo 2004. Il Consiglio nazionale ha fatto altrettanto alla fine di settembre 2004. Le discrepanze tra le due Camere saranno trattate durante la sessione invernale 2004. La legge dovrebbe entrare in vigore a metà del 2005.

Annick Kundert, Comitato centrale, Reparto formazione

ASSICURAZIONE MATERNITÀ

L'attuale protezione per le madri che esercitano un'attività lucrativa è lacunosa e comporta una disparità di trattamento. Dal luglio 2005 le madri godranno di una maggiore tutela grazie alla nuova assicurazione maternità.

(pp) Con il sì alla revisione della legge sull'indennità per la perdita di guadagno (IPG), in occasione della votazione popolare del 26 settembre 2004, si è ancorato nella legge un congedo maternità retribuito di 14 settimane. In passato le cose andavano diversamente. Lo Stato vietava alle donne di lavorare per otto settimane dopo il parto (legge sul lavoro) e prescriveva un congedo limitato di altre otto settimane, ma non concedeva loro alcun sostegno finanziario. Grazie alla nuova assicurazione maternità, le madri che lavorano riceveranno per 98 giorni dopo il parto l'80 percento del salario lordo medio che percepivano prima del parto. L'indennità ammonta al massimo a 172 franchi al giorno.

Il diritto all'indennità è disciplinato

Hanno diritto all'indennità le donne che negli ultimi 9 mesi prima della nascita del figlio hanno conseguito un reddito da attività lavorativa soggetto all'AVS e in questo periodo hanno svolto un'attività lavorativa per almeno cinque mesi. Inoltre, al momento del parto, la donna deve essere stata lavoratrice dipendente o autonoma oppure aver lavorato in un'azienda familiare dietro pagamento in contanti. Se durante la gravidanza la donna non può lavorare a causa di complicazioni, non raggiunge i cinque mesi di attività lavorativa previsti. In tal caso ha ugualmente diritto all'indennità purché il rapporto di lavoro sia durato almeno cinque mesi.

Il diritto all'indennità inizia con la nascita del figlio. Un rinvio è possibile solo se il neonato deve restare a lungo in ospedale. In tal caso, se la madre lo desidera, il congedo retribuito può decorrere dal momento in cui il figlio viene dimesso. Poiché l'indennità IPG non viene versata durante il periodo del dilazionamento, possono verificarsi delle lacune di reddito. Se al momento del parto la donna è disoccupata, ma soddisfa le condizioni per l'indennità giornaliera dell'assicurazione contro la disoccupazione, ha ugualmente diritto al congedo maternità pagato. La madre deve tuttavia far valere questo diritto presso la cassa di compensazione competente.

Soluzione unitaria su scala nazionale

Le nuove disposizioni entreranno probabilmente in vigore nel luglio 2005. Potranno beneficiare del congedo maternità pagato tutte le donne che partoriranno dopo l'entrata in vigore delle nuove norme. Anche chi partorirà prima di questa data potrà tuttavia beneficiare del congedo. L'indennità inizia però solo con l'entrata in vigore delle nuove disposizioni, per cui la donna non avrà diritto a tutti i 98 giorni, ma riceverà un'indennità decurtata dei giorni precedenti al 1° luglio. La revisione non ha alcun influsso per le lavoratrici che aderiscono a un contratto collettivo di lavoro a condizioni favorevoli o sono impiegate presso comuni, cantoni e Confederazione. Con la nuova norma decadono le assicurazioni di indennità giornaliera concesse in precedenza dai datori di lavoro su base volontaria. Fanno eccezione le madri che al momento dell'entrata in vigore percepiscono già le prestazioni assicurative. In tal caso, la madre ha diritto a una retribuzione pari all'indennità giornaliera dell'assicurazione. L'IPG paga una cifra massima di 172 franchi, il resto è a carico dell'assicurazione. L'indennità per maternità conduce all'auspicata armonizzazione su scala nazionale nel campo della protezione della maternità.

Ulteriori informazioni:
THÜR, SIMONE: Mutterschaftsversicherung: Ab Juli gibts Taggelder für Mütter. Saldo, 13. Oktober 2004, Nr. 16, S. 22.
www.ahv.ch e www.bsv.admin.ch



UN'ELEGANTE CORNICE

Dalla Svizzera italiana al cuore delle alpi elvetiche, nell'Oberland bernese. Il prossimo congresso annuale si svolge il 4 giugno 2005 a Interlaken. Un viaggio nel passato – andata e ritorno.

(pp) Passeggiando per le piacevoli strade e i vicoli di Interlaken si incontrano persone provenienti da ogni angolo della terra. Interlaken è una cittadina variopinta che offre ai suoi ospiti una moltitudine di attrazioni e luoghi da non perdere, non da ultimo l'impareggiabile sfondo delle affascinanti montagne che la circondano.

In passato non era così. Il nome Interlaken, dal latino inter lacus (fra i laghi), deriva originariamente da un monastero agostiniano documentato per la prima volta nel 1133 e, secondo la cartografia, si riferiva in passato all'intera regione. L'insediamento tra il villaggio Unterseen e il monastero non si chiamava Interlaken, bensì Aaremühle (mulino sull'Aare) – un concetto che è scomparso con l'avvento del turismo alla fine del 18° – inizio del 19° secolo, lasciando spazio all'odierna denominazione di Interlaken. Interlaken sorge fra i laghi di Thun e Brienz, circondata da montagne di fama mondiale con le loro cime sempre innevate.

«Top of Europe»

Sono state grandi personalità dell'epoca, che intorno al 1800 hanno scoperto l'impareggiabile paesaggio montano di Interlaken. Poeti e compositori come Johann Wolfgang von Goethe (1790), Lord Byron (1816) – si dice che alla vista del luogo abbiamo pensato di sognare – o Felix Mendelssohn (1822/1847) hanno diffuso in tutto il mondo la fama di questa località dell'Oberland bernese. Nella seconda metà del 19° secolo, Interlaken si è sempre più affermata come destinazione turistica. Quando nel 1805 si è tenuta la prima festa «Unspunnen», Interlaken aveva un unico albergo. La costruzione di strutture ricettive in grande stile è iniziata solo nella seconda metà del 19° secolo, in un periodo caratterizzato da altri importanti opere pubbliche. Da segnalare in particolare la costruzione delle ferrovie di montagna, con cui la regione ha conquistato la sua attuale reputazione. L'apice di questa attività edile è rappresentato senza dubbio dalla Jungfraubahn, ultimata nel 1912, che porta i visitatori del «Top of Europe» a un'altitudine di 3571 metri sul livello del mare.

Congresso in un ambiente prestigioso

Ai tempi della costruzione dei grand hotel, risale anche il prestigioso Kursaal con le sue eleganti e ampie sale e con l'elegante parco. Assieme all'annesso che ospita il centro congressi, il Kursaal rappresenta un complesso unico nel suo genere, la cui bellezza non mancherà di affascinare i membri dell'Associazione Svizzera di Fisioterapia in occasione del loro congresso annuale di inizio giugno. Non a caso, l'Associazione Svizzera di Fisioterapia è convinta che il prossimo congresso si svolgerà in un «ambiente elegante». Fra la rosa dei candidati – Basilea, Zurigo e Interlaken – la scelta è caduta su questo gioiello dell'Oberland bernese, soprattutto perché Interlaken con il suo stupendo paesaggio e le sue innumerevoli opportunità di incontri conviviali potrà offrire ai partecipanti un congresso 2005 indimenticabile da tutti i punti di vista.

DIALOGO

RIUNIONE DI STUDIO DEL COMITATO CENTRALE

(eh) Il Comitato centrale dell'Associazione Svizzera di Fisioterapia si è riunito il 13 e 14 ottobre 2004 per la sua annuale riunione di studio. Le due intense giornate di lavoro erano dedicate al futuro dell'associazione. Nella solitudine di Charmey, il Comitato centrale – liberato dai compiti di ordinaria amministrazione – ha affrontato importanti questioni di carattere fondamentale.

Analisi dei singoli settori

In una prima fase i membri del Comitato centrale hanno passato in rassegna il passato, effettuato il punto della situazione e analizzato i punti forti e deboli dei singoli settori, nonché i rischi e le opportunità.

Dopo questa accurata analisi e un'approfondita interpretazione, il Comitato centrale ha poi stabilito importanti pietre miliari per l'ulteriore disbrigo delle questioni principali riguardanti l'associazione. Si sono tenute vivaci discussioni soprattutto sulla legge sull'assicurazione malattie, sull'attuale situazione in materia di politica sanitaria, sulle tariffe e la formazione.

Formazione

Il Comitato centrale ha analizzato le risposte, in parte divergenti, fornite in occasione della consultazione sulla nuova monografia professionale, e ha deciso di istituire un gruppo di lavoro incaricato di rielaborare la monografia. Il compito di costituire questo gruppo di lavoro è stato affidato alla responsabile del settore formazione. Il gruppo di lavoro dovrebbe includere segnatamente le persone che nel processo di consultazione hanno fornito particolari impulsi e spunti.

Il Comitato centrale ha poi preso atto del concetto di perfezionamento professionale ed ha approvato il relativo rapporto interinale.



Durante la sua riunione di studio, il Comitato centrale si è occupato a fondo del futuro.

Il processo di consultazione prevede che in occasione del forum della formazione dell'11 gennaio 2005 a Berna si presenti innanzitutto il concetto di perfezionamento, per avviare poi un'ampia consultazione all'interno dell'associazione.

LAMal e tariffe

Il Comitato centrale ha passato in rassegna i vari sviluppi nell'ambito della politica sanitaria e ha constatato che occorre una chiara strategia per poter effettuare un lavoro mirato. Lo stesso vale per il ramo tariffe. Il Comitato centrale ha rilevato con spirito autocritico che in passato è talvolta mancato un indirizzo strategico chiaro. Di conseguenza ha deciso di prendere in mano questi lavori e formulare un chiaro programma. Sia nell'ambito LAMal che in quello tariffale il Comitato centrale presenterà i risultati dei suoi lavori entro la fine dell'anno.

Attività e budget

Il Comitato centrale sfrutta di solito le riunioni di studio per preparare anche il programma di attività e il budget per l'anno seguente. Sia il programma di attività che il budget sono attualmente in fase di revisione e saranno decisi definitivamente nella riunione di dicembre del Comitato centrale.

INCONTRO DEI RESPONSABILI PR DELLE ASSOCIAZIONI CANTONALI DELLA SVIZZERA TEDESCA

Il 29 settembre 2004, cinque responsabili PR delle associazioni cantonali della Svizzera tedesca si sono riuniti al ristorante della stazione di Olten. Poiché la composizione del gruppo era cambiata rispetto all'anno precedente, i partecipanti si sono innanzitutto presentati e hanno illustrato le iniziative PR condotte l'anno scorso dalle singole associazioni cantonali. I responsabili PR hanno passato in rassegna anche l'ultima edizione della Giornata della Fisioterapia. Quest'anno sono state organizzate numerose azioni. È stato interessante ascoltare le esperienze raccolte dagli organizzatori delle altre associazioni cantonali.

Il tema principale dell'incontro dei responsabili PR era la pianificazione della Giornata della Fisioterapia 2005. Due membri del gruppo di progetto hanno illustrato il programma previsto e reagito alle obiezioni e critiche dei colleghi. Poiché il nuovo concetto richiederà probabilmente molto tempo a tutte le associazioni cantonali, i responsabili PR consigliano di costituire al più presto dei gruppi di progetto in seno alle associazioni cantonali. I responsabili PR della Svizzera tedesca si riuniranno di nuovo il 18 gennaio 2005 alle 18.30 al Restaurant Au Premier presso la stazione centrale di Zurigo, per studiare future sinergie e avere un primo scambio di esperienze.

Andrea Schwaller,
responsabile PR dell'AC Argovia

ORARI DI APERTURA DEGLI UFFICI NEL PERIODO NATALIZIO

L'ufficio rimane chiuso dal 24 dicembre al 2 gennaio 2005.

Dal 3 gennaio 2005 siamo di nuovo a vostra disposizione.

Il vostro segretariato generale

MAPPAMONDO

SERBIA

«Non ho problemi con il dialetto», Muamer Mavric

(pp) In Svizzera l'atteggiamento dei pazienti nei confronti del fisioterapista è molto diverso rispetto alla Serbia, constata Muamer Mavric. «In Svizzera i pazienti partecipano direttamente al processo di cura. In Serbia, no. I pazienti pensano spesso che il fisioterapista sia l'unico responsabile della terapia.» – così Mavric riassume le sue esperienze. Il bosniaco attribuisce questo fenomeno al diverso approccio delle due culture di fronte alla malattia. «Nel mio paese, per esempio, la gente ha più paura dell'invalidità. Nella terapia, questa paura sembra più inibire che motivare.»

Muamer Mavric spiega che in certi casi le sue origini lo aiutano nel trattamento di pazienti provenienti dalla ex-Jugoslavia. «Conosco la loro mentalità e la loro lingua. Talvolta questo può facilitare la terapia», afferma Mavric. Al tempo stesso precisa però che nel suo ambulatorio i pazienti non vengono assegnati ai terapisti «in base alla loro nazionalità». L'origine socioculturale svolge quindi un ruolo marginale nel lavoro quotidiano di Mavric. Per lui non vi sono praticamente più barriere linguistiche: «Ho lavorato per sei anni con bambini disabili, senza dialetto non si ottiene niente.» Muamer Mavric ha avuto più facilità a imparare la lingua che a capire il sistema sanitario svizzero. «Ci sono voluti diversi anni di pratica», afferma. Mavric non ha mai lavorato in Jugoslavia. Al termine della sua formazione durata quattro anni, che in Jugoslavia – a differenza della Svizzera – è più teorica e paragonabile a una scuola universitaria professionale, ha raccolto esperienze professionali prima in Germania e nel Lussemburgo e poi in Svizzera.

In Serbia, le prestazioni degli istituti pubblici sono coperte dall'assicurazione di base obbligatoria. Dopo i conflitti bellici, però, lo Stato deve affrontare una vasta opera di ricostruzione, senza disporre di sufficienti mezzi finanziari. Non è quindi detto che la terapia venga pagata. «Nella scelta si procede sempre in modo molto selettivo», commenta Mavric. I costi privati, invece, sono sempre a carico dei pazienti. Non è raro che i fisioterapisti debbano lavorare in istituzioni pubbliche e allo stesso tempo in un ambulatorio privato per sbarcare il lunario. «In Svizzera sarebbe impensabile», racconta Muamer Mavric con un sorriso e un'alzata di spalle.



Muamer Mavric (39) è fisioterapista diplomato e gestisce un proprio ambulatorio con tre dipendenti a Alpnach Dorf. Mavric ha assolto la sua formazione nell'ex-Jugoslavia, dove si è diplomato nel 1987. Dal 1989 lavora in Svizzera. Qui ha anche seguito le sue formazioni complementari (terapia dello sviluppo neurologico per bambini secondo il metodo Bobath, terapia manuale SAMT e fisioterapia sportiva secondo ESP).

La rubrica **MAPPAMONDO** propone un breve ritratto di fisioterapiste e fisioterapisti di varia origine, che lavorano in Svizzera. **MAPPAMONDO** vuole gettare uno sguardo al di là dei nostri confini e aprire il nostro orizzonte ad altre culture.

kurs

Verband/Association/Associazione

NACHDIPLOMSTUDIUM MANAGEMENT IM GESUNDHEITSWESEN NDS MG

Das WE'G positioniert sich mit dem neu entwickelten Nachdiplomstudium Management im **Gesundheitswesen (MG)** als Anbieter von theoretisch fundierten und praxisrelevanten Weiterbildungsangeboten im sich wandelnden Bildungssystem. Es orientiert sich dabei an spezifischen Karrieremustern und Weiterbildungsbedürfnissen von Angehörigen von Gesundheitsberufen in Führungspositionen.

Das Nachdiplomstudium (NDS) startete im Herbst 2003 mit dem Nachdiplomkurs 2 (NDK 2), an den der Nachdiplomkurs 3 (NDK 3) anschliesst. In einem zweiten Schritt wird der Nachdiplomkurs 1 (NDK 1) erarbeitet und voraussichtlich im Jahr 2005 ins NDS integriert. Der Lehrgang Höhere Fachausbildung für Gesundheitsberufe Stufe 1 (HFG) mit Schwerpunkt Management sowie der Bereichsleitungslehrgang (BL) mit zusätzlich besuchten Führungskursen werden bis auf weiteres als NDK 1 und damit als Eintrittsvoraussetzung in den NDK 2 anerkannt.

Teilnehmende

Die Nachdiplomkurse 2 und 3 richten sich an Personen mit beruflichem Hintergrund im Gesundheitswesen, welche Führungsfunktionen in Spitexorganisationen, Akutspitälern, Psychiatrischen Kliniken, Rehabilitationszentren, Heimen und Schulen für Gesundheitsberufe auf mittleren und oberen Ebenen innehaben oder sich auf Managementaufgaben auf Geschäftsleitungsebene vorbereiten.

Dauer und zeitlicher Aufwand

Das Nachdiplomstudium ist berufsbegleitend konzipiert. Es umfasst im Vollausbau drei Nachdiplomkurse. Die einzelnen Nachdiplomkurse dauern ein Jahr. Der **NDK 2** umfasst 30, der **NDK 3** 32 Präsenztage, was 200 bzw. 215 Lektionen entspricht. Für die individuelle Vor- und Nachbearbeitung, Besprechungen, Prüfungsvorbereitungen und das Verfassen und Präsentieren schriftlicher Arbeiten im NDK 2 sind mindestens 150 und im NDK 3 mindestens 200 zusätzliche Stunden einzurechnen.

Daten 2005 bis 2006

(NDS = Nachdiplomstudium / NDK = Nachdiplomkurs)

NDK 3 A	Kursbeginn:	15. November 2005
	Kursende:	2. Dezember 2005
NDK 3 C	Kursbeginn:	14. November 2005
	Kursende:	1. Dezember 2006

Kosten

NDK 2 und 3: Total CHF 17 600.–, zuzüglich CHF 300.– Aufnahmegebühren. Preisänderungen vorbehalten.

Lehrgangsbroschüren und Anmeldeformulare

Die Lehrgangsbroschüre und Anmeldeformulare können eingesehen und heruntergeladen werden unter www.weg-edu.ch oder unter Telefon 062 837 58 58 oder E-Mail info@weg-edu.ch bestellt werden.

KONFLIKTE ANGEHEN

Ziel	Wir Menschen haben Tendenz, Konflikten aus dem Weg zu gehen. Das Ziel des Kurses besteht darin, Konflikten bewusst zu begegnen und den Umgang mit Konflikten zu erlernen. Dabei geht es mehr um die innere Haltung Konflikten gegenüber als um das Aneignen von Techniken oder gar das Lernen von viel Theorie und Modellen.
Inhalt	• Betrachtung von Konfliktsituationen der Teilnehmenden • Inszenierung von Konfliktsituationen • Beobachtung und Analyse von Verhaltensmustern • Selbstbeobachtung mittels Videokamera • Betrachtung von Erklärungsmodellen
Kursbegleiter	Paul Birbaumer, lic. psych., Berater, Coach und Mediator für Unternehmen und Organisationen
Zielgruppe	Selbstständige Physiotherapeuten/innen, welche Konflikten nicht aus dem Wege gehen wollen, sondern den Umgang mit Konflikten lernen möchten (nur Mitglieder des Schweizer Physiotherapie Verbandes).
Datum/Ort	27. Januar und 15. Februar 2005 (zwei Kursabende), Bern; 3. und 23. März 2005 (zwei Kursabende), Zürich
Zeit	16.00 bis 20.15 Uhr
Kosten	Fr. 340.– (inkl. Unterlagen und kleine Verpflegung)
Teilnehmerzahl	min. 8, max. 12 Teilnehmer/innen
Anmeldefrist	13. Januar 2005; 17. Februar 2005

PERSONALMANAGEMENT

Ziel	Der Kurs stärkt Ihr Know-how und Ihre Kompetenz im Bereich des Personalwesens. Er vermittelt Instrumente zur professionellen Personalrekrutierung und gezielten Personalführung und -förderung. Der Kurs sensibilisiert Sie auf wichtige arbeitsrechtliche Grundfragen und vermittelt Ihnen wichtige Kenntnisse und Tipps im Zusammenhang mit Arbeitsverträgen.
Inhalt	• Personalrekrutierung, Stelleninserat und Vorstellungsgespräch • Zielvereinbarung • Mitarbeiterbeurteilung • Arbeitszeugnis • Arten von Arbeitsverträgen • Lohn und Sozialversicherungen • Arbeitszeit • Ferien • Kündigung • Konkurrenzverbot
Kursleiter/in	• Nadia Steiner, Juristin, selbstständige Unternehmensberaterin im Bereich Human Resources und Führung • Marcel Studer, Rechtsanwalt, Dozent an der Fachhochschule Luzern

Zielgruppe	Angestellte und selbstständige Physiotherapeuten/innen (nur Mitglieder des Schweizer Physiotherapie Verbandes).
Datum/Ort	16. und 23. Februar 2005 (zwei Kursabende), Olten; 7. und 21. Juni 2005 (zwei Kursabende), Zürich
Zeit	17.00 bis 21.00 Uhr
Kosten	Fr. 340.– (inkl. Skript und kleine Verpflegung)
Teilnehmerzahl	min. 10, max. 16 Teilnehmer/innen
Anmeldefrist	2. Februar 2005; 24. Mai 2005

GRUNDFRAGEN DER SELBSTSTÄNDIGKEIT

Ziel

Der Kurs durchleuchtet die wichtigsten Grundfragen im Zusammenhang mit dem Schritt in die Selbstständigkeit. Er vermittelt den Kursteilnehmer/innen die nötigen Instrumente und das Wissen, um die Unterlagen für anstehende Verhandlungen mit Geldgebern (z.B. Banken) zu erstellen.

Inhalt

- Optimale Rechtsform für Ihre Praxis
- Vorgehen Erstellung Businessplan (Erfolgsrechnung, Liquiditätsplan, Investitionstabelle)
- Übersicht über verschiedene Versicherungen
- Beziehungs-Networking
- Tipps für einen erfolgreichen Start in die Selbstständigkeit

Kursleiter

- Peter Aeschbacher, dipl. Treuhandexperte und dipl. Immobilientreuhänder; treuhänderische Begleitung von zahlreichen Physiotherapiepraxen im Rahmen von sermed
- Toni Bussmann, Treuhänder mit eidgenössischem Fachausweis

Zielgruppe	Physiotherapeuten/innen, welche sich den Schritt in die Selbstständigkeit überlegen oder diesen bereits getätigt haben (nur Mitglieder des Schweizer Physiotherapie Verbandes).
Datum/Ort	7. April 2005, Zürich; 9. Juni 2005, Olten
Zeit	17.00 bis 21.00 Uhr
Kosten	Fr. 180.– (inkl. Skript und kleine Verpflegung)
Teilnehmerzahl	min. 10, max. 16 Teilnehmer/innen
Anmeldefrist	24. März 2005; 26. Mai 2005

Nur mit gezielter
Weiterbildung
sind auch individuelle
therapeutische Aufgaben
zu lösen.

INTERDISZIPLINÄRES KURSANGEBOT DES SCHWEIZER PHYSIOTHERAPIE VERBANDES 2004

Kursbezeichnung	Kurs-Nr.	Datum	Ort
Berufspädagogik	52	20.12.–23.12.2004	Aarau
Grundlagenmodul	53	10.01.–13.01.2005	Aarau
Einführung in grundlegende	54	21.02.–24.02.2005	Aarau
berufspädagogische	29	30.11.–03.12.2004	Zürich
Fragestellungen	30	08.02.–11.02.2005	Zürich
(WE'G)			

Nähere Informationen unter www.hplus.ch und www.weg-edu.ch oder auf der Geschäftsstelle des Schweizer Physiotherapie Verbandes (Telefon 041 926 07 80)

Unternehmerkurse
Grundfragen der Selbstständigkeit
Finanzmanagement
Personalmanagement
Konflikte angehen (wird zurzeit nur auf Französisch angeboten)
Qualitätsmanagement
Marketing & Kommunikation

Für weitere Informationen: www.fisio.org/service/unternehmerkurse

ANMELDE-/BESTELLTALON

☐ Hiermit melde ich mich für folgende/n Kurs/e an:

☐ Ich möchte detaillierte Informationen zu folgendem/n Kurs/en:

☐ Ich bestelle hiermit unverbindlich und kostenlos die Broschüre «Fort- und Weiterbildung 2004» des Schweizer Physiotherapie Verbandes:

Name, Vorname

Adresse

PLZ/Ort

Telefon

Einsenden an:
Schweizer Physiotherapie Verband
Stadthof, Bahnhofstrasse 7b, 6210 Sursee
info@fisio.org

Kantonalverbände/Associations cantonale/Associazioni cantonali

Bitte für die Teilnahme an Veranstaltungen der Kantonalverbände und Fachgruppen den offiziellen Anmeldetalon auf Seite 50 benützen!

KANTONALVERBAND BEIDER BASEL

NEU!!!

ANWENDUNG DER «SANFTEN MYOFASZIALEN ANHAKTECHNIK» (SMA) IM BEREICH HWS-BWS

Ziele

- Kennen der wichtigsten Aspekte der Physiologie und der Pathophysiologie des Bindegewebes
- Erlernen der Anhaktechnik
- Anwendung der Anhaktechnik im Bereich HWS-BWS
- Beurteilung der Wirksamkeit der durchgeführten Technik mittels direkt überprüfbarer Parameter

Inhalte

- Aspekte aus der Physiologie und der Pathophysiologie des Bindegewebes
- Wirkungsweise der SMA auf die Weichteilstrukturen und das Bindegewebe
- Untersuchung: Funktionsanalyse der HWS/BWS aus der Sicht der FBL nach S. Klein-Vogelbach
- Vermittlung der Anhaktechnik
- Anwendung der Anhaktechnik im Bereich HWS-BWS

Referentin	Marisa Solari, PT, FBL Instruktorin
Zielgruppe	dipl. PhysiotherapeutInnen, medizinische MasseurInnen
Datum	Freitag/Samstag, 28./ 29. Januar 2005
Zeit	Freitag/Samstag, 9.00 bis 17.00 Uhr
Ort	Schule für Physiotherapie des Bethesda-Spitals, Gellertstrasse 144, 4052 Basel
Kosten	Mitglieder des Schweizer Physiotherapie Verbandes: Fr. 360.–; Nichtmitglieder: Fr. 460.–

Bertram Seminare

FBL BASIC: NORMALE BEWEGUNG – ANALYSE – PROBLEMORIENTIERTE BEHANDLUNG

Kursleitung	Andreas M. Bertram dipl. PT, MT, Instructor FBL/functional kinetics
Datum	Donnerstag, 13. Januar 2005 bis Sonntag, 16. Januar 2005

Sie lernen in diesem Kurs

- Verstehen normaler Bewegung
- Analysieren von Haltung und Bewegung mittels definierter Beobachtungskriterien
- Erheben und Auswerten eines funktionellen Status, Interpretation der Untersuchungsergebnisse und Planung der Behandlung
- Verbessern des eigenen Instruktionsverhaltens im verbalen und taktil/manipulativ/kinesthetischen Bereich
- Begreifen des Konzepts:
  - Der Behandlungstechniken der FBL
  - Therapeutische Übungen (z.B. zur Stabilisation der WS, zur Gangschulung)
- Anwenden exemplarisch ausgewählter Techniken und therapeutischer Übungen

Inhalte

- Funktioneller Status
  - Schwerpunkte: Statik, Konstitution, Beweglichkeit, Sitz- und Bückverhalten
- Interpretation der Untersuchungsergebnisse
- Bewegungsvermittlung
- Grundlegende Beobachtungskriterien von Haltung und Bewegung: Achsen, Ebenen, Körperabschnitte, Gleichgewichtsreaktionen, weiterlaufende Bewegung, Widerlagerung, muskuläre Aktivitäten
- Therpeutische Übungen mit und ohne Ball
- Behandlungstechniken:
  - Hubfreie/hubarme Mobilisation
  - Widerlagernde Mobilisation
  - Mobilisierende Massage

Ort	Schule für Physiotherapie des Bethesda-Spitals, Gellertstrasse 144, 4052 Basel
Kosten	Mitglieder des Schweizer Physiotherapie Verbandes: Fr. 720.–; Nichtmitglieder: Fr. 852.–

FBL-SPECIAL: FUNKTIONELLE BEHANDLUNG BEI CRANIOMANDIBULÄREN FUNKTIONSSTÖRUNGEN

Ziele

- Die Pathomechanik der Kiefergelenke verstehen
- Das Erkennen und Begründen kausaler Zusammenhänge
- Das problembezogene Anwenden der Behandlungstechniken und therapeutischen Übungen
- Beurteilen der Wirksamkeit der durchgeführten Behandlung mittels direkt überprüfbarer Parameter

Inhalte

- Anatomie, Biomechanik der Kiefergelenke
- Pathomechanik der Kiefergelenke am Beispiel der Diskusluxation
- Untersuchung: Funktionsanalyse der Kiefergelenke
- Interpretation der Befunde und Planen der Behandlung
- Themenspezifische angepasste Behandlungstechniken und therapeutische Übungen
- Möglichkeiten der Selbstbehandlung (Heimprogramm)

Referentin	Marisa Solari, PT, FBL Instruktorin
Zielgruppe	dipl. PhysiotherapeutInnen, ZahnärztInnen
Datum	Freitag/Samstag, 22./ 23. April 2005
Zeit	Freitag/Samstag, 9.00 bis 17.00 Uhr
Ort	Schule für Physiotherapie des Bethesda-Spitals, Gellertstrasse 144, 4052 Basel
Kosten	Mitglieder des Schweizer Physiotherapie Verbandes: Fr. 360.–; Nichtmitglieder: Fr. 460.–

Anmeldung und Information:
Yvonne Gilgen, Rosentalstrasse 52, 4058 Basel
Telefon 061 692 09 04, E-Mail: y.gilgen@bluewin.ch

KANTONALVERBAND BERN

KURS B:
KOMMUNIKATION IM BERUFSALLTAG DER PHYSIOTHERAPIE

Eine Fortsetzung und Vertiefung vom Kurs A

Datum 4./5. Februar und 19. März 2005

Inhalte
- Die Kunst der Konfliktlösung
- Die verschiedenen Ebenen der Kommunikation und deren Integration im Gespräch mit dem Patienten und Mitarbeiter

Kursort Ausbildungszentrum Inselspital Bern

Teilnehmer max. 12

Kurskosten Mitglieder des Schweizer Physiotherapie Verbandes: Fr. 510.–; Nichtmitglieder: Fr. 585.– (inkl. Unterlagen, Pausenverpflegung)

Leitung und Anmeldung bis 10. Januar 2005
Barbara Crittin, Aeschholzstrasse 17, 8127 Forch, barbara.crittin@bluewin.ch

DIDAKTIK UND KOMMUNIKATION IN DER PHYSIOTHERAPEUTISCHEN BEHANDLUNG – 4 TAGE

Datum 28./29. Januar und 4./5. März 2005

Zielpublikum Dieser Kurs richtet sich an Physiotherapeuten, die ihre Arbeit mit didaktischem und kommunikativem Bewusstsein formulieren und ihre Beziehung zum Patienten vertiefen möchten.

Inhalte
- Bewusstes didaktisches und kommunikatives Vorgehen in der Therapie
- Die didaktische Kunst, den Patienten für seine Übungen zu motivieren.
- Die Verbindung von Vorgehen, Wohlbefinden des Patienten und Therapeuten
- Empathie in der Behandlung

Dies sind die Schwerpunkte der 4 Tage. Der Kurs ist praxisorientiert aufgebaut, kurze Lernimpulse wechseln mit Gruppen-Partner oder Einzelarbeiten ab.

Kursort Bern (genauer Kursort wird nach Anmeldung bekannt gegeben)

Kurskosten Mitglieder des Schweizer Physiotherapie Verbandes: Fr. 680.–; Nichtmitglieder: Fr. 780.– (inkl. Unterlagen, Pausenverpflegung)

Leitung und Anmeldung bis 30. August 2004
Barbara Crittin, Aeschholzstrasse 17, 8127 Forch, Telefon/Fax 01 980 33 23 oder E-Mail: barbara.crittin@bluewin.ch.

Anzahl 12 Teilnehmer



ASSOCIATION CANTONALE GENÈVE

Formation continue pour physiothérapeutes

MODALITÉS DE PARTICIPATION POUR GENÈVE

Inscription Ecole de Physiothérapie
16, boulevard de la Cluse, 1205 Genève
Téléphone 022 388 34 97,
Téléfax 022 320 42 10
E-Mail: rogelia.arias@hesge.ch

Dès réception de la fiche et de la finance d'inscription (au minimum 4 sem. avant le début du cours), l'inscription est confirmée par écrit, dans la mesure des places disponibles et par ordre d'arrivée. Dans le cas contraire, la somme est remboursée au plus vite.

Paiement Credit Suisse Champel CCP N° 12-35-2
en faveur de l'AGP-Formation continue,
compte N° 244372-71

Faire mandat international si nécessaire
- Mentionner le numéro du cours sur le bulletin ou ordre de virement
- Les horaires des cours sont communiqués avec la lettre de convocation
- Tout désistement sera facturé 10% du prix d'inscription pour frais administratifs
- Dans un délai de 15 jours avant le cours, aucun désistement ne peut être remboursé

FORMATION CONTINUE POUR PHYSIOTHÉRAPEUTES – PROGRAMME 2004

Pour plus d'informations, demandez la brochure des cours à l'adresse ci-dessus. Les descriptifs plus détaillés des cours se trouvent sur www.physiogeneve.ch

No	Cours	Dates 2004	Prix
GE 0504	**Concept Sohier V** Pied et révision pratique des manœuvres destinées aux membres M. M. Haye	27 et 28 nov.	Fr. 350.–
GE 2204	**Traitement physique des œdèmes selon Földi** M. D. Tomson – Dr Ch. Schuchhardt	26 et 27 nov.	Fr. 1500.–

AUTRES COURS PROPOSÉS

Pour les inscriptions et le paiement de ces cours, se renseigner directement auprès des responsables de cours.

Thérapie manuelle des points de détente Trigger Points
TP1 6 et 7 / 27 et 28 nov. Fr. 740.– *
M. B. Grosjean
Tél. 052 212 51 55
Fax 052 212 51 57 (*non-membres IMTT)
E-mail: bgr@smile.ch

Cours d'introduction pour les cours Cyriax 2005
Samedi, 4 décembre 2004 Gratuit

Thérapie manuelle
GEPRO SA
Av. de l'Industrie 20, 1870 Monthey
Tél. 024 472 36 10
E-mail: Gepro@Gepro.ch
15 journées
en 6 séminaires
de sept. 2004
à juin 2005
Fr. 200.– p. jour

Méthode Jean Moneyron se renseigner
Association pour l'enseignement
de la méthode Moneyron
Av. E. Chabrier 8 / F-63600 Ambert
Tél. 0033 473 82 30 86
www.moneyron.com Fr. 1350.–

Microkinésithérapie	**C**	nerveux	18 et 19 déc.
M. D. Grosjean	**P3**	étiologies rares	16 déc.
Tél. 0033 383 81 39 11	**P4**	mécanismes	17 déc.
Fax 0033 383 81 40 57		de protection	

Formation post-graduée en reconstruction posturale – Module I se renseigner
5 modules répartis sur 3 ans
M. M. Nisand, responsable technique
Mme F. de Fraipont, université Louis Pasteur, STRASBOURG
Tél. 0033 390 24 49 26 Euro 1320.–
Fax 0033 390 24 49 29 (Strasbourg) par module

Formations certifiantes en PNL se renseigner
Programmation Neuro Linguistique
Mme F. Briefer – Dr J.-P. Briefer
Téléphone 022 794 54 54, Fax 022 794 22 30
www.pnlcoach.com

Responsable Marc CHATELANAT
3, place des Aviateurs, 1228 Plan-les-Ouates
Téléphone 022 743 04 14, Fax 022 743 03 43
E-Mail: mpchatelanat@bluewin.ch

PROGRAMME DES MARDIS DE LA FORMATION CONTINUE 04–05

Ces cours ont lieu tous les **2èmes mardis du mois (sauf exceptions) de 19h30 à 20h30 à l'Amphithéâtre de Pédiatrie,** Hôpital Cantonal Universitaire de Genève

14 décembre 2004 **Relaxation et rééducation respiratoire intégrée**

Benoît TREMBLAY, Inhalothérapeute, Enseignant, Québec, Canada

Fruit de 25 ans de recherche, la RRRI est une approche préventive et curative qui actualise et relie les connaissances scientifiques concernant les effets du stress chronique sur la santé respiratoire ainsi que sur de nombreuses pathologies musculo-squelettiques. Elle favorise une meilleure relation thérapeutique.

11 janvier 2005 **Les effets adverses de la radiothérapie, principalement dans le cancer du sein**

Dr Sabine BALMER-MAJNO, Radio-oncologue, HUG, Genève

Suite au Forum Physio Genève du 11 juin 2004 «Cancer du sein et physiothérapie», il est d'importance de faire le point sur le traitement de radiothérapie.

1er février 2005 Exceptionnellement **La thérapie neutrale: Une approche différente de la douleur**

Dr Franziska PEPCAK et Dr Pierre BADEL, Anesthésistes, Spécialistes en thérapie neurale, Genève

Utilisation des capacités de régualtion de l'organisme en apportant l'impulsion nécessaire à la mise en route des processus d'auto-guérison. La thérapie neurale se pratique par l'injection ou l'infiltration d'endroits précis de l'organisme à l'aide d'un anesthésique local.

8 mars 2005 **Réapprendre à vivre avec un prothèse de hanche, avec une prothèse de genou, avec une prothèse d'épaule**

Dominique MONNIN et collaborateurs, Physiothérapeutes et Ergothérapeutes, HUG, Genève

Mise en place d'une formation pré-opératoire et développement d'un support de cours destiné aux patients.

12 avril 2005 **Nouvelle attitude face à l'asthme et à la bronchiolite du nourrisson**

Dr Marie-Claire VONLANTHEN, Pédiatre, Genève Evelyn GARACHON et Ann MULHAUSER-WALLIN, Physiothérapeutes, Genève

Ce sujet est proposé en collaboration avec la Garde Respiratoire.

10 mai 2005 **Nouvelle techniques chirurgicales en uro-gynécologie**

Dr Patrick DUMPS; Uro-Gynécologue, Genève

Ce sujet est proposé en collaboration avec l'ASPUG.

14 juin 2005 **Recherches cliniques réalisées à l'Ecole de Physiothérapie de Genève**

Il est intéressant de découvrir la méthodologie et la rigueur utilisées par les étudiants dans la réalisation d'une recherche clinique dont les sujets sont toujours d'actualité.

Responsable John ROTH, 12, av. de Gallatin, 1203 Genève
Tél. 022 345 27 27, Fax 022 345 41 43
E-mail: jroth@deckpoint.ch

KANTONALVERBAND GRAUBÜNDEN

QUALITÄTSZIRKEL IN DOMAT/EMS

Daten i.d.R. alle zwei Monate am 1. Dienstag im Monat.
Nächste Daten:
11. Januar, 8. März, 7. Juni,
6. September, 8. November

Zeit 19.45 bis 21.45 Uhr

Thema Aktuelles Thema: Evaluation Leitlinien Schulterbefund, Schulterbehandlung nach Muligan

Ort Bisculm Physiotherapie,
Sur Falveng 2, 7013 Domat/Ems
Neue Teilnehmer/innen sind herzlich willkommen

Auskunft und Anmeldung
Silvia Bisculm Jörg, Telefon 081 633 18 01

ASSOCIATION CANTONALE FRIBOURG

PROGRAMME FORMATION 2004

COURS D'ANATOMIE **Cours N°FR0604**

Dates	samedi, 27 novembre 2004
Horaire	9 h 00 à 12 h 00
Intervenant	Pr Sprumont
Sujet	système nerveux sympathique et para sympathique
Lieu	Institut d'anatomie
Prix	membre ASP: Fr. 20.–; non-membre ASP: Fr. 40.–
Inscription	préalable nécessaire

FORMATION CONTINUE 2005

COURS DE MÉDECINE ORTHOPÉDIQUE SELON CYRIAX

Cours N°FR0105

Dates	samedi, 22 janvier 2005
Horaire	9 h 00 à 18 h 00
Intervenant	Mme Deanne Isler
Sujet	journée de récapitulation (pause 1 h 30)
Lieu	Hôpital Cantonal Fribourg
Prix	membre ASP: Fr. 140.– non-membre ASP: Fr 180.–
Participants	maximum 16
Inscriptions	formation@fisiofribourg.ch

NEUROMÉNINGÉ 2ÈME PARTIE

Cours N°FR/NE0205

Dates	vendredi à dimanche, 4 à 6 février 2005
Horaire	9 h 00 à 13 h 00, 14 h 00 à 18 h 00
Intervenant	Jan De Laere
Sujet	Examen et traitement des structures neuroméningées (2ème partie)
Lieu	hôpital des Cadolles à Neuchâtel
Prix	membre ASP: Fr. 500.– non-membre ASP: Fr. 580.–
Participants	maximum 20
Documentation	http//home.sunrise.ch/therapie Les participants à la 2ème partie du cours doivent avoir suivi la 1ère partie

FORUM «SUJET À DÉFINIR»?

Cours N° FR0305

Dates	septembre 2005 (date à préciser)
Horaire	16 h 30 à 20 h 00
Lieu	Hôpital Cantonal Fribourg
Prix	Gratuit, inscription préalable nécessaire!
Inscriptions	formation@fisiofribourg.ch précisions sur site www.fisiofribourg.ch

RAISONNEMENT CLINIQUE

Cours N°FR0405

Dates	samedi, 8 octobre 2005
Horaire	09 h 00 à 18 h 00
Intervenant	C. Richoz
Sujet	Raisonnement Clinique
Lieu	Hôpital Cantonal Fribourg
Prix	membre ASP: Fr. 150.– non-membre AFP: Fr. 180.–
Participants	20 maximum
Inscriptions	formation@fisiofribourg.ch

Leben wie alle
PRO INFIRMIS
im Dienste behinderter Menschen

ANATOMIE

Cours N°FR0505

Dates	novembre 2005 (date à préciser)
Horaire	09 h 00 à 12 h 00
Intervenant	P. Sprumont
Sujet	à définir
Lieu	Institut d'Anatomie Fribourg
Prix	membre ASP: Fr. 20.–; non-membe ASP: Fr. 40.–
Inscriptions	formation@fisiofribourg.ch précisions sur site www.fisiofribourg.ch

MODALITÉS DE PARTICIPATION POUR FRIBOURG:

Inscription Chantal Brugger, Secrétariat AP F
Case Postale 13, 1731 Ependes
Téléphone/Fax 026 413 33 17
formation@fisiofribourg.ch

Dès réception de la finance, l'inscription est confirmée par écrit, dans la mesure des places disponibles et par ordre d'arrivée. Dans le cas contraire, la somme est remboursée. Si le cours devait être annulé, les participants seront avisés au plus vite.

Payement à effectuer au plus tard 3 semaines avant le début du cours:
à Banque Cantonal de Fribourg
CCP17-49-3
1701 Fribourg
En faveur de: Fribourg 00768
N° 16 10 400.083-18, Association Fribourgeoise de Physiothérapie, Case postale 13, 1701 Fribourg

ASSOCIATION CANTONALE NEUCHÂTEL

NE 0304 SYNDROME ALGO-DYSFONCTIONNEL DE L'ARTICULATION MANDIBULAIRE

Enseignantes	Daniel Goldman, physiothérapeute à Lausanne Caroline RUESCH
Contenu	Approche théorique et pratique (biomécanique, pathologie et physiologie)
Lieu	Hôpitaux Cadolles-Pourtalès
Dates	Vendredi 26 et samedi 27 novembre 2004
Participants	Minimum 10 participants, maximum 20
Prix	Fr. 350.–

NE 0404 THÉRAPIE MANUELLE DES POINTS DE DÉTENTE TRIGGER POINTS

Intervenant	Bernard GROSJEAN, Physiothérapeute, IMTT
Organisation	Trigger Points 1 – 4 jours: Introduction et techniques de base muscles du tronc de la nuque et de la ceinture scapulaire. Trigger Points 2 – 3 jours: Muscles des extrémités Trigger Points 3 – 3 jours: Muscles de la tête, de l'appareil masticateur. Intégration d'autres therapies dans le traitement du syndrome douloureux myofascial.

Inscription Directement chez Bernard Grosjean
Téléphone 052 212 51 55, Fax 052 212 51 57
e-Mail: bgr@smile.ch

Information Cette formation est sanctionnée par un examen pratique et théorique qui permet la validation d'une formation post-graduée reconnue.

Lieu Tous les cours ont lieu à: NHP – 2000 Neuchâtel

COURS TRIGGER POINTS 3 – TP 3

Contenu Techniques de base des muscles de la tête, du visage, et de l'appareil masticateur.
Approche des syndromes canalaires.
Intégration d'autres thérapies dans le cadre d'un syndrome douloureux myofascial.

Programme
- Théorie approfondie et apercu du niveaux actuel de la recherche.
- Anatomie, fonction et exemples de douleurs référées de la musculature de la tête, du visage et de l'appareil masticateur.

Examen et traitement des syndromes douloureux fréquents au niveau de la tête, de l'appareil masticateur et du cou: ATM, cervicalgies et douleurs dentaires.
- Examen et traitement des syndromes névralgiques et canalaires: Syndrome du défilé thoracique, du court supinateur, du canal carpien, du pyramidal et du nerf sciatique poplité externe.
- Intégration de l'électrothérapie et d'autres techniques.

Dates à définir en 2005

Prix Membres IMTT: Fr. 540.–;
non-membres: Fr. 590.– (support de cours inclus)

Condition Avoir accompli les cours TP1 et TP2

MODALITÉS DE PARTICIPATION

Renseignements
Françoise Streel-Borreguero
Rue de la Chapelle 7, 2035 Corcelles
Téléphone 032 730 54 30, Fax 032 730 19 39
e-Mail: fstreelborreguero@bluewin.ch

Inscriptions Renvoyer le bulletin d'inscription se trouvant dans le programme, page 25, à l'adresse suivante:
Secrétariat de la Société Neuchâteloise de physiothérapie, Case postale 3055, 2001 Neuchâtel
Téléphone 032 753 86 21, Fax 032 753 86 68
e-Mail: fisio.neuchatel@bluewin.ch

Paiement Versement au plus tard 40 jours avant le cours choisi au compte:
CCP: 20-731-0/
FSP Section Neuchâtel – 2000 Neuchâtel
Mentionnez le numéro et le nom du cours sur le bulletin de versement. Dès réception de la fiche d'inscription et de la finance d'inscription, vous recevrez une confirmation écrite.
Les inscriptions définitives se font dès réception du montant de la finance d'inscription, dans la mesure des places disponibles et par ordre d'arrivée.
En cas de désistement, les frais administratifs restent acquis. Dans un délai de 15 jours précédent le cours, aucun désistement ne peut être remboursé.

Notre site web www.physio-neuchatel.ch

ASSOCIAZIONE TICINO

FORMAZIONE DI MODERATORE DI CIRCOLI DI QUALITÀ FISIO.

Istruttore Tutore: Tiziana Grillo
Co-tutore: moderatore di un circolo Q da stabilire.

Data Venerdì, 18 febbraio 2005, dalle 15.00 alle 21.30 (cena inclusa)
Sabato, 19 febbraio dalle 8.30 alle 17.00

Luogo Ristorante delle Alpi, Monte Ceneri; venerdì.
Scuola di Fisioterapia, Trevano, Lugano; sabato.

Costo colleghi della ASF Fr 50.– (cena inclusa) come partecipazioni ai costi, le spese dei locali , della cena e degli istruttori sono coperte dalla ASF-TI e dalla ASF nazionale.

Presupposti il desiderio di creare e moderare/facilitare l' attività di un circolo di Q in Ticino, nell'ottica di un miglioramento della pratica di fisioterapia, dello scambio di esperienze, della partecipazione. I temi trattati sono scelti dal gruppo di partecipanti. minimo 8.

Titolo Creazione di un Circolo di Q nell'ottica di un miglioramento continuo della Q della Fisioterapia.

Contenuto il programma svolto sull'arco di 1 giorno e ½ accompagna il partecipante nella creazione di un proprio circolo di Q. In lavori di piccoli gruppi si presentano metodi per lo sviluppo e la valutazione della Q nell' istituto di fisioterapia. Ai partecipanti del corso verrà inviata una lettura preparatoria cinque settimane prima del corso che ha lo scopo di introdurre il tema.

Termine d'iscrizione
15 gennaio, 2005 contattando Michele Wirth, telefono 091 950 07 67 o mwirth@vtx.ch.

ASSOCIATION CANTONALE VAUDOISE

Formation continue pour physiothérapeutes

MODALITÉS DE PARTICIPATION POUR LE CANTON DE VAUD

Inscription Peter Timmers
Grand-Rue 50, 1180 Rolle
Téléphone 021 825 48 14
Fax 021 825 14 50
E-mail: ptimmers@physvd.ch

Dès réception de la finance, l'inscription sera confirmée par écrit, dans la mesure des places disponibles et par ordre d'arrivée. Dans le cas contraire, la somme sera remboursée au plus vite.

Paiement en faveur de Association Vaudoise de Physiothérapie
Formation continue CCP: 17-268 609-7

- mentionner le numéro du cours sur le bulletin ou ordre de virement
- les horaires des cours sont communiqués avec la lettre de convocation
- tout désistement sera facturé au 10% du prix d'inscription, pour frais administratifs

WEITERBILDUNG
ist nicht nur eine Frage der Existenz,
sondern insbesondere auch der Effizienz.

DEUXIÈME RÉUNION DES MODÉRATEURS SUISSE ROMANDS

Date samedi, 19 février 2005

Heure 10h00 à 12h00

Lieu à Fisiovaud, rte des Bois 17, 1024 Ecublens

Ordre du jour Informations qualité ASP, disussions et échanges d'expériences: avantages et inconvénients du travail en petit groupe, mise sur pied d'un Cercle de qualité, choix et conclusion du thème, objectifs des prochaines réunions, communications.

PROGRAMME FISIOVAUD 2005

Cours **No**

Le concept PNF et ses schemas: «Old fashion» ou traitement fonctionel? (VD 0105)

Intervenante Ursula BERTINCHAMP, Physiothérapeute, IPNFA-Advanced Instructor

Object jectifs
- Actualisation des connaissances du concept PNF
- Application fonctionelle des schémas
- Utilisation des techniques de concept PNF pour un traitement spécifique différentes pathologies nottament en orthopédie, rhumatologie et neurologie

Niveau demande Connaissances de base en PNF

Lieu Haute Ecole Cantonale Vaudoise de la Santé, Filière physiothérapeutes, Av. de la Sallaz 2, 1005 Lausanne

Date 5 mars 2005

PRIX Membre ASP: CHF 180.–
Non-Membre ASP: CHF 230.–

Delai d'inscription 5 février 2005

LA THERAPIE MANUELLE LORS DE DOULEURS CRANIO-MANDIBULAIRES ET DERANGEMENTS ASSOCIES – COURS DE BASE (VD 0205)

Intervenant Ruggero STROBBE, Physiothérapeute enseignant thérapie manuelle à l'université de Parme

Contenue
- Anatomie fonctionelle du complexe cranio mandibulaire
- Anatomie palpatoire du complexe cranio-mandibulaire
- Physiopathologie et classement diagnostique des désordres cranio-mandibulaires
- La thérapie manuelle lors des disfonctions cranio-mandibulaires

Lieu Haute Ecole Cantonale Vaudoise de la Santé, Filière Physiothérapeutes, Av. de la Sallaz 2, 1005 Lausanne

Dates 7, 8, 9, 10 avril 2005

Prix Membre ASP: CHF 720.–
Non-Membre ASP: CHF 860.–

Delai d'inscription 14 mars 2005

LA THERAPIE MANUELLE LORS DE DOULEURS CRANIO-MANDIBULAIRES ET DERANGEMENTS ASSOCIES – COURS AVANCE (VD 0305)

Intervenant Ruggero STROBBE, Physiothérapeute enseignant thérapie manuelle à l'université de Parme

Contenu
- Anatomie fonctionelle du complexe cranio mandibulaire
- Anatomie palpatoire du complexe cranio-mandibulaire
- Physiopathologie et classement diagnostique des désordres cranio-mandibulaires
- La thérapie manuelle lors des disfonctions cranio-mandibulaires

Niveau demande Ayant suivi le cours de base

Lieu Haute Ecole Cantonale Vaudoise de la Santé, Filière Physiothérapeutes
Av. de la Sallaz 2, 1005 Lausanne

Dates 1, 2, 3, 4 septembre 2005

Prix Membre ASP: CHF 720.–
Non-Membre ASP: CHF 860.–

Delai d'inscription 1 août 2005

INSTABILITE FONCTIONELLE DE L'EPAULE (VD 0405)

Intervenant Pieter WESTERHUIS, Instructeur principal IMTA

Langue Anglais

Contenue
- Aspects cliniques du système de stabilisation de l'épaule
- Présentation clinique de l'instabilité fonctionelle de l'épaule
- Evaluation critique des tests d'instabilité
- Tests de differentiation entre p.e. instabilité/pincement/structures neurales/colonne cervicale
- Etablir un plan de traitement

Lieu Centre de Physiothérapie Jeangros
Ch. de la Plantaz 57, 1095 Lutry

Dates 15, 16, 17 avril 2005

Prix Membre ASP: CHF 540.–
Non-Membre ASP: CHF 690.–

Delai d'inscription 8 mars 2005

EVIDENCE BASED PRACTICE (VD 0505)

Intervenante Veronika Schöb Mezzanotte, Physiothérapeute enseignante HECV. Santé

Contenu
- Définition, historique, priorités de World Confederation fo Physical Therapy (WCPT)
- Comment chercher dans les bases de données
- Lecture critique d'un article
- Implication de EBP pourla pratique quotidienne, guidelines
- Recherche en phyiothérapie

Lieu Centre sportif UNIL/EPFL
Dorigny, Rte Cantonale, Lausanne

Dates 23, 24 avril 2005

Prix Membre ASP: CHF 360.–
Non-Membre ASP: CHF 460.–

Delai d'inscription 23 mars 2005

MON PROFIL PROFESSIONNEL POUR LANCER MON ACTIVITE D'INDEPENDANT (VD 0605)

Intervenant LUC WILHELM, Formateur de PRH «Personnalité et Relation Humaine», organisme international de formation et de recherche, psychologie rogérienne.

Objectjectifs
- Dégager ou se préciser son profil professionnel au départ ou dans les premières années de son activité comme indépendant peut être un facteur important pour réussir cette étappe
- En explorant l'image de votre métier et en réflechissant à ses différentes facettes, vous recevrez des outils pour valoriser vos compétences.

Lieu Crêt-Bérard, 1070 Puidoux
Av. de la Sallaz 2, 1005 Lausanne

Dates 27, 28 avril 2005

Prix Membre ASP: CHF 360.–
Non-Membre ASP: CHF 460.–

Delai d'inscription 27 mars 2005

MA RELATION AUX PATIENTS DANS MON LANCEMENT DE CARRIERE (VD 0705)

Intervenant LUC WILHELM, Formateur de PRH «Personnalité et Relation Humaine», organisme international de formation et de recherche, psychologie rogérienne.

Objectjectifs
- Manager sa relation à sa clientèle mais aussi manager sa relation à soi-même sont essentiels pour créer un contact de qualité avec les patients.
- A travers l'acquisition d'un cadre de référence et de point de repère, vous disposez de pistes d'action pour piloter cette dimension-clé pour un lancement de carrière.

Lieu Crêt-Bérard, 1070 Puidoux
Av. de la Sallaz 2, 1005 Lausanne

Dates 11, 12 juin 2005

Prix Membre ASP: CHF 360.–
Non-Membre ASP: CHF 460.–

Delai d'inscription 11 mai 2005

KINETIC CONTROL – STABILITE DYNAMIQUE ET EQUILIBRE DANS LE TRAITEMENT DES DYSFONCTIONS MOTRICES COURS DE BASE (VD 0805)

Intervenante Dianne ANDREOTTI BSc (PT), Physiothérapeute, enseignante de «Kinetic Control»

Contenu Développer systématiquement l'évaluation des dysfonctions motrices et programmer une réhabilitation méthodique visant à rétablir la stabilité dynamique et corriger les déséquilibres musculaires.

Lieu Centre de Physiothérapie Jeangros
Ch. de la Plantaz 57, 1095 Lutry

Dates 30 avril et 1 mai 2005

Prix Membre ASP: CHF 360.–
Non-Membre ASP: CHF 460.–

Delai d'inscription 30 mars 2005

KINETIC CONTROL – STABILITE DYNAMIQUE ET EQUILIBRE DANS LE TRAITEMENT DES DYSFONCTIONS MOTRICES COURS LOMBAIRE (VD 0905)

Intervenante Dianne ANDREOTTI BSc (PT), Physiothérapeute, enseignante de «Kinetic Control»

Contenu Développer systématiquement l'évaluation des dysfonctions motrices et programmer une réhabilitation méthodique visant à rétablir la stabilité dynamique et corriger les déséquilibres musculaires.

Niveau demande Ayant suivi le cours de base

Lieu Centre de Physiothérapie Jeangros
Ch. de la Plantaz 57, 1095 Lutry

Dates 9, 10, 11 septembre 2005

Prix Membre ASP: CHF 540.–
Non-Membre ASP: CHF 690.–

Delai d'inscription 9 août 2005

KINETIC CONTROL – STABILITE DYNAMIQUE ET EQUILIBRE DANS LE TRAITEMENT DES DYSFONCTIONS MOTRICES COURS CERVICALE ET EPAULE (VD 1005)

Intervenante Dianne ANDREOTTI BSc (PT), Physiothérapeute, enseignante de «Kinetic Control»

Contenu Développer systématiquement l'évaluation des dysfonctions motrices et programmer une réhabilitation méthodique visant à rétablir la stabilité dynamique et corriger les déséquilibres musculaires.

Niveau demande Ayant suivi le cours de base

Lieu Centre de Physiothérapie Jeangros
Ch. de la Plantaz 57, 1095 Lutry

Dates 29, 30, 31 octobre, 1 novembre 2005

Prix Membre ASP: CHF 720.–
Non-Membre ASP: CHF 920.–

Delai d'inscription 29 septembre 2005

REEDUCATION DU MEMBRE SUPERIEUR DU PATIENT HEMIPLEGIQUE (VD 1105)

Intervenante Roland PAILLEX, Physiothérapeute-chef du secteur neurologie/rhumatologie CHUV

Contenu
- Rappel théorique sur les dernières publications concernant le membre supérieur du pat patient hémiplégique
- Propositions des prises en charge adaptées aux situations présentées à partir des cas cliniques

Lieu Haute Ecole Cantonale Vaudoise de la Santé,
Filière physiothérapeutes
Av. de la Sallaz 2, 1005 Lausanne

Date 21 mai 2005

Prix Membre ASP: CHF 180.–
Non-Membre ASP: CHF 230.–

Delai d'inscription 21 avril 2005

LE TRAITEMENT PHYSIQUE DES ŒDEMES DRAINAGE LYMPHATIQUE THERAPEUTIQUE (VD 1105)

Intervenants Docteur C. SCHUCHARDT, Médecin-chef de la Clinique Pieper (D), ex-chef de la Clinique Földi
Didier TOMSON, Physiothérapeute, ostéopath D.O:

Contenu

THEORIE

- Rappels anatomiques des systèmes lymphatique et veineux
- Rappels de physiologie vasculaire et des fonctionsvasculaires lymphatiques
- Les différentes types d'œdèmes et leurs signes cliniques spécifiques, diagnostic différentiel et traitement

PRATIQUE

- Techniques de drainage lymphatique manuel
- Technique d'étiration neuro-méningée préventive après radiothérapie
- Technique de contention provisoire et définitive
- Mesures thérapeutiques adjuvantes
- Drainage lymphatigue pneumatique
- Examen clinique et présentation de traitement sur patient

Lieu Haute Ecole Cantonale Vaudoise de la Santé, Filière physiothérapeutes
Av. de la Sallaz 2, 1005 Lausanne

Dates 26 au 30 mai 2005; 16 au 20 juin 2005

Prix Membre ASP: CHF 1800.–
Non-Membre ASP: CHF 2300.–

Delai d'inscription 26 avril 2005

JOURNEE D'ACTUALISATION EN LYMPHOLOGIE (VD 1305)

Intervenant Didier TOMSON, Physiothérapeute, ostéopathe D.O:

Contenu Quoi de neuf en lymphologie ?

- Répétitions des techniques manuelles et des bandages réducteurs
- Discussion des cas

Lieu Haute Ecole Cantonale Vaudoise de la Santé, Filière physiothérapeutes
Av. de la Sallaz 2, 1005 Lausanne

Date 1er octobre 2005

Prix Membre ASP: CHF 180.–
Non-Membre ASP: CHF 230.–

Delai d'inscription 1er septembre 2005

EQUILIBRE ET DYNAMIQUE DU PIED – COURS PRATIQUE (VD 1405)

Intervenante Vinciane DOBBELAERE-NICOLAS, Physiothérapeute, podologue

Contenu

- Durant ce cours vous pourrez vous tester, comprendre vos problèmes et déterminer la thérapie adéquate.
- Observation des chaussures, le type de course et des critères de choix de la chaussure en fonction des différentes dynamiques des pieds.

Lieu Cabinet de physiothérapie-podologie Dobbelaere
Ch. des Croisettes 21, 1066 Epalinges

Date 4 juin 2005

Horaire 8h30 à 12h30 ou 13h30 à 17h30

Participants Maximum 10 personnes par cours

Prix Membre ASP: CHF 90.–
Non-Membre ASP: CHF 115.–

Delai d'inscription 4 mai 2005

SOLLICITATION DE TENDON D'ACHILLE ET LA DYNAMIQUE DU PIED (VD 1505)

Intervenante Vinciane DOBBELAERE-NICOLAS, Physiothérapeute, podologue

Contenu

- Les différentes formes de tendinopathie du tendon d'Achille, ses origines podales, ses conséquences au niveau et en périphérie.
- L'influence de la dynamique du pied sur les contraintes en cissaillement du tendon achiliéo-plantaire.

Lieu Centre sportif UNIL/EPFL
Dorigny, Rte Cantonale, Lausanne

Date 19 novembre 2005

Horaire 8h30 à 12h30

Prix Membre ASP: CHF 90.–
Non-Membre ASP: CHF 115.–

Delai d'inscription 19 octobre 2005

«ESPACES ET SENSORIALITES» DANS LES THERAPIES PSYCHOMOTRICES (VD 1605)

Intervenantes Anne DUPUIS-DE CHARRIERE
Odile AGOLINI, Psychomotriciennes

Contenu Ce cours permettra à chacun de mettre en résonance son corps émotionnel et sensible avec les soins apportés tel que cela est pratiqué en thérapie psychomotrice. «Espaces et Sensorialités» permettra d'explorer comment nous utilisons les différentes lieux (espaces) et les distances interpersonnelles Il s'agit de prendre conscience des modes sensoriels que nous privilégions dans la relation d'aide. Ce cours n'est pas destiné à donner des instruments de travail psychomoteur mais à permettre à chacun d'aborder de l'intérieur sa propre psychomotricité.

Lieu Haute Ecole Cantonale Vaudoise de la Santé, Filière physiothérapeutes
Av. de la Sallaz 2, 1005 Lausanne

Date 5 novembre 2005

Participants Maximum 15 personnes

Prix Membre ASP: CHF 180.–
Non-Membre ASP: CHF 230.–

Delai d'inscription 5 octobre 2005

ANALYSE DE LA MARCHE S. KLEIN-VOGELBACH / PERRY (VD 1705)

Intervenant Philippe MERZ, Physiothérapeute, instructeur S. Klein-Vogelbach

Objectjectifs

- Connaître quelques critères de la «Norme Hypothétique»
- Comprendre puis utiliser les critères d'observation

- Sélection de critères en vue d'une analyse rapide
- Formuler une hypothèse sur l'origine d'une boîterie et vérifier cette hypothèse
- Comprendre l'approche thérapeutique selon Klein-Vogelbach
- L'appliquer à des cas cliniques (examen clinique)
- Affiner l'observation
- Découvrir des excercises thérapeutiques avec ou sans ballon
- Instruire ces exercises

Niveau demande Un cours d'introduction: est une bonne base mais pas une condition pour suivre le cours

Lieu Haute Ecole Cantonale Vaudoise de la Santé, Filière physiothérapeutes
Av. de la Sallaz 2, 1005 Lausanne

Dates 12, 26, 27 novembre 2005 (3 jours)

Prix Membre ASP: CHF 540.–
Non-Membre ASP: CHF 690.–

Delai d'inscription 12 octobre 2005

KANTONALVERBAND ZENTRALSCHWEIZ

NEURALE SCHMERZSPUREN
von akutem nach chronischem Schmerz

Referenten Dr. Ben van Cranenburgh, Neurowissenschafter

Datum Mittwoch, 26. Januar 2005

Ort Luzern, Aula BBZL beim Bahnhof

Zeit 19.30 bis 21.00 Uhr

Kosten Mitglieder gratis; Schüler: Fr. 5.–;
Nichtmitglieder/Mitglieder ohne Ausweis: Fr. 25.–

KANTONALVERBAND ZÜRICH + GLARUS

ATEM – STIMME – SPRECHEN (Kursnummer 240)
Einführungskurs (auch geeignet zur Vertiefung)

«Sprechen» ist keine isolierte Leistung des so genannten Sprechapparates, sondern ein gesamtkörperlich-seelisch-geistiger Ablauf. Atem, Stimme, Sprechen sind elementare Lebensäusserungen, sie begleiten uns täglich. Sie bilden die Grundlage des alltäglichen Kontaktes, der Kommunikation zu uns selber und zu unseren Klienten. Das Zusammenspiel von Atem, Bewegung, Stimme und Artikulation führt zu einer verbesserten Ökonomie des Sprechens, hilft innere Blockaden zu lösen, verhindert rasches Ermüden und Heiserkeit.

Ziel
Mit Stimme mich (Gruppe/Klient) stimmen, Freude an der Stimme entfalten, die Stimme aus der Bewegung entstehen lassen, im Körper verankern, einfache, konkrete und effektive Übungen der Stimmpflege für den persönlichen Gebrauch und Klienten kennen lernen.

Inhalt
- Meinen Atem und meine Stimme subtil wahrnehmen, mit der Bewegung verbinden
- Elementare Stimme (Stimmbasis) kennen lernen
- Mit Resonanzübungen die Stimme mit dem Körper und Atem verankern
- Erweitern des Stimmspektrums – Stimmressourcen
- Mit Artikulation und rhythmischen Übungen die Zwerchfelltätigkeit anregen
- Konkrete Sensibilisierungs- und Kräftigungsübungen der Artikulationsorgane kennen lernen
- Einsetzen der Atemstütze, die Tragfähigkeit der Stimme fördern
- Theoretisches Wissen anhand von Übungen, Modellen, Fallbeispielen und Bildern erhalten und anatomisch verankern
- Umsetzen anhand eines Textes. Ein leichtes Lied singen – wer Lust hat dazu improvisieren
- Alle Stimmen sind willkommen!

Referentin Brigitta Erb, dipl. Atem-, Bewegungstherapeutin, Stimmtrainerin, dipl. Erwachsenenbildnerin, Lenzburg

Datum/Zeit Sa/So, 29./30. Januar 2005; 9.30 bis 17.00 Uhr

Ort Kubik, Zürichbergstrasse 22, 8032 Zürich

Kosten Mitglieder des Schweizer Physiotherapie Verbandes: Fr. 380.–; Nichtmitglieder: Fr. 480.–
(inkl. Skript und Pausengetränke)

ATEMPHYSIOTHERAPIE AUF DER INTENSIVPFLEGESTATION (IPS)/ AUFWACHSTATION (Kursnummer 239)

Ziel Erreichen einer grösseren Sicherheit im Behandeln der PatientInnen auf der Intensivpflegestation. Sicherer Umgang mit atemphysiotherapeutischen Techniken auf der IPS.
Erkennen der wichtigsten Entscheidungsschritte im PDP (Physiotherapeutischer Denkprozess – Clinical Reasoning) auf der IPS.

Voraussetzung
- Grundkenntnisse der Anatomie des Thorax und der Lunge
- Grundkenntnisse der Atemmechanik der Atemphysiologie und der Atempathologie

Inhalt Teil 1:
- Einblick in die häufigsten Krankheitsbilder in der Pneumologie.
- Einblick in die häufigsten postoperativen pulmonalen Komplikationen.
- Physiotherapeutische Aspekte bei herz- und lungenchirurgischen Eingriffen.
- Mensch und Umwelt auf der IPS
- Beatmungsformen/Monitoring
- Atemphysiotherapeutische Befundaufnahme auf der IPS, Einführung in den PDP (Physiotherapeutischer Denkprozess, Clinical Reasoning)
- Grundzüge der Auskultation

Teil 2
- Einblick in die Thoraxradiologie
- Hilfsgeräte auf der IPS
- Sekretmobilisierende und atemvertiefende Techniken
- Film IPS
- Fallbeispiele (Gruppenarbeit)

Referent Thomas Dumont, dipl. Physiotherapeut, Fachlehrer Physiotherapie Innerer Medizin
Physiotherapieschule Bern AZI (Ausbildungszentrum Inselspital)

Zielgruppe dipl. PhysiotherapeutInnen

Datum Freitag/Samstag, 4./5. März und 1./2. April 2005

Zeit 9.00 bis 17.30 Uhr

Ort Kubik, Zürichbergstrasse 22, 8032 Zürich

Kosten Mitglieder des Schweizer Physiotherapie Verbandes: Fr. 650.–; Nichtmitglieder: Fr. 845.–
(inkl. Skript und Pausengetränke)

RESSOURCENORIENTIERTE KÖRPERUNTERSUCHUNG UND BEHANDLUNG BEI CHRONISCHEN SCHMERZEN/LONG LASTING PAIN (Kursnummer 252)

Ziel Eine ressourcenorientierte körperliche Beurteilung machen können, ein Verständnis für biopsychosoziale Zusammenhänge bekommen, ein prozessorientiertes Gespräch führen können und über eigenes therapeutisches Verhalten reflektieren wollen.

Inhalt Was können PhysiotherapeutInnen tun und was gehört in den Bereich der Psychotherapie?
- Schnittsstelle zwischen Körper und Psyche
- Schutzreaktionen
- Psychosomatische Theorien
- Biopsychosoziales Störungsmodell
- prozessorientiertes Gespräch
- ressourcenorientierte Körperuntersuchung
- therapeutisches Verhalten

Referentin Christina Bader-Johansson, dipl. Physiotherapeutin MSc, Körperpsychotherapeutin IIBS, EABP, Psychotherapeutin ao SPV

Zielgruppe dipl. PhysiotherapeutInnen und Ärzte

Datum Freitag/Samstag, 18./19. März 2005
Samstag, 28. Mai 2005

Zeit von 8.30 bis 17.00 Uhr

Ort Kubik, Zürichbergstrasse 22, 8032 Zürich

Kosten Mitglieder des Schweizer Physiotherapie Verbandes: Fr. 540.–; Nichtmitglieder: Fr. 700.–
(inkl. Skript und Pausengetränk)

DER BELASTUNGSAUFBAU BEIM CHRONISCHEN RÜCKENSCHMERZPATIENTEN (Kursnummer 244)

Ziel Die KursteilnehmerInnen können einen schrittweise dosierten und Patienten angepassten Belastungsaufbau vornehmen.
Wir arbeiten in alltagstypischen Ausgangsstellungen und Bewegungsabläufen. Zum Training werden freie Gewichte benutzt.

Inhalt
1. Einführung in die Schmerzphysiologie und Chronifizierung.
2. Einblick in die Physiologie des Bindegewebes als Grundlage für den Belastungsaufbau.
3. Praktisches Erarbeiten der segmentalen Stabilisation aus verschiedenen Ausgangsstellungen.
4. Schrittweiser Belastungsaufbau nach trainingstherapeutischen Gesichtspunkten (praktisches Üben).

Instruktorin Silla Plattner, dipl. Physiotherapeutin, Instruktorin FBL Klein-Vogelbach

Assistentin Christina Gruber, dipl. Physiotherapeutin

Datum/Zeit Freitag, 22. April 2005, 17.00 bis 21.00 Uhr
Samstag, 23. April 2005, 9.00 bis 17.00 Uhr

Ort Uniklinik Balgrist, Forchstrasse 340, 8008 Zürich

Kosten Mitglieder des Schweizer Physiotherapie Verbandes: Fr. 280.–; Nichtmitglieder: Fr. 350.– inkl. Skript
Verpflegung in der Klinik möglich.

SPORTTAPING (Kursnummer 255)

Ziel Taping Theorie und Praxis, beispielsweise zur Betreuung eines Sportvereins

Inhalt
– Taping Fuss, Hand, Finger
– Demo Schulter und Knie

Referent Kurt Benninger,
Leiter der Massage BASPO Magglingen

Zielgruppe dipl. Physiotherapeuten und Ärzte

Datum Samstag, 2. Juli 2005

Zeit 8.30 bis 17.00 Uhr

Ort Kubik, Zürichbergstrasse 22, 8032 Zürich

Kosten Mitglieder des Schweizer Physiotherapie Verbandes: Fr. 190.–; Nichtmitglieder: Fr. 230.–

VOICE DIALOGUE – UMGANG MIT SCHWIERIGEN PATIENTINNEN (Kursnummer 254)

Als PhysiotherapeutInnen sind wir manchmal mit Menschen konfrontiert, die nicht unbedingt auf unserer Wellenlänge liegen. Mit ihnen umzugehen kostet Kraft und führt hin und wieder dazu, dass wir uns in unserem Beruf nicht wohl fühlen. Mit einer Kommunikation, die bewusst die schwierigen Aspekte einbezieht, haben wir gute Aussichten, bessere Resultate zu erzielen.

Ziel Sie beginnen, die nervenden Eigenschaften zu nutzen, um mit schwierigen PatientInnen besser umzugehen.

Inhalt
– Identifizieren, was diese PatientInnen «schwierig» macht
– spezifische Teilpersönlichkeiten erfahren
– Erste Übungen zur Veränderung der Kommunikation

Referentin Martha Hauser, Physiotherapeutin, Erwachsenenbildnerin (SVEB II), Voice Dialogue Coach

Zielgruppe dipl. PhysiotherapeutInnen

Datum/Zeit Samstag, 12. März 2005; 9.00 bis 17.00 Uhr

Ort Kubik, Zürichbergstrasse 22, 8032 Zürich

Kosten Mitglieder des Schweizer Physiotherapie Verbandes: Fr. 190.–; Nichtmitglieder: Fr. 230.–

KNIETAPE NACH MC CONNELL (Kursnummer 256)

Ziel Analyse und Behandlung des Femoropatellaren Schmerzsyndroms nach der Mc Connell Methode

Inhalt Theoretische Grundlagen
Untersuch und Behandlungstechniken
Taping für Knie, Hüfte und Fuss,
EMG und Trainingsworkshop
Patientenbehandlungen

Referent Rolf Bäni, PT, Mc Connell Instruktor

Zielgruppe Physiotherapeuten und Ärzte

Datum Freitag/Samstag, 15. /16. April 2005

Zeit Freitag: 9.00 bis 18.00 Uhr
Samstag: 9.00 bis 15.00 Uhr

Ort Kubik, Zürichbergstrasse 22, 8032 Zürich

Kosten Mitglieder des Schweizer Physiotherapie Verbandes: Fr. 380.–; Nichtmitglieder: Fr. 480.–
(inkl. Skript und Pausengetränke)

FBL – SPECIAL: «DIE SCHULTER UND IHRE FUNKTIONELLE BEHANDLUNG NACH VERLETZUNGEN, NACH OPERATIONEN SOWIE BEI RHEUMATISCH BEDINGTEN PROBLEMEN.»

(Kursnummer 258)

Ziel Sie lernen – entsprechend der Behandlungserlaubnis – Patienten mit Schulterproblemen genau zu beobachten, zu beurteilen und entsprechend ihren Defiziten individuell zu behandeln.

Inhalt
- Funktioneller Status problemspezifisch
- Behandlungsphasen eines Schulterverletzten
- Angepasste Trainingselemente mit Bewegungsanalysen und Bewegungsinstruktionen als Voraussetzung für optimales Bewegungslernen
- Behandlungstechniken: Widerlagernde Mobilisation des Schultergelenks und Mobilisierende Massage

Referentin Gaby Henzmann-Mathys, Instruktorin FBL Klein-Vogelbach

Zielgruppe dipl. PhysiotherapeutInnen mit Grundkenntnissen in der FBL (in der PT-Ausbildung integriert oder Grundkurs)

Datum Samstag/Sonntag, 27./28. August 2005

Zeit 9.00 bis 17.00 Uhr

Ort Kubik, Zürichbergstrasse 22, 8032 Zürich

Kosten Mitglieder des Schweizer Physiotherapie Verbandes: Fr. 380.–; Nichtmitglieder: Fr. 480.– (inkl. Skript und Pausengetränke)

FBL-SPECIAL: DIE IDIOPATHISCHE SKOLIOSE AUS DER SICHT DER FUNKTIONELLEN BEWEGUNGSLEHRE

(Kursnummer 257)

Ziele
- Die Pathologie der idiopathischen Skoliose verstehen
- Verschiedene Erscheinungsbilder und Zusammenhänge erkennen
- Die Behandlungstechniken und therapeutischen Übungen problembezogen anwenden
- Die Wirksamkeit der durchgeführten Behandlung mittels überprüfbaren Parametern beurteilen

Inhalte
- Klinisches Denken und Vorgehen anhand konkreter Fallbeispiele
- Untersuchung: Funktionsanalyse unter Berücksichtigung biomechanischer, haltungs- und bewegungsanalytischer Kriterien
- Interpretation der Befunde und Planen der Behandlung
- Themenspezifische und topographisch angepasste therapeutische Übungen und Behandlungstechniken

Referentin Gaby Henzmann-Mathys, Instruktorin FBL Klein-Vogelbach

Zielgruppe dipl. PhysiotherapeutInnen

Voraussetzung Grundkenntnisse in der FBL (Ausbildung oder Grundkurs)

Datum Samstag/Sonntag, 18./19. Juni 2005

Zeit 9.00 bis 17.00 Uhr

Ort Kubik, Zürichbergstrasse 22, 8032 Zürich

Kosten Mitglieder des Schweizer Physiotherapie Verbandes: Fr. 380.–; Nichtmitglieder: Fr. 480.– (inkl. Skript und Pausengetränke)

MUSCLE BALANCE KONZEPT «FINE-TUNING MUSCLE» OBERE EXTREMITÄT KURS

(Kursnummer 238)

Ziel

Der/die KursteilnehmerIn kann am Ende des Kurses Haltungs- und Bewegungsstörungen in Bezug zu Schmerz und anderen Symptomen setzen und analysieren sowie die entsprechende Behandlungsplanung erstellen und durchführen.

Inhalt

Der Kurs beinhaltet die Analyse von Haltungs- und Bewegungsstörungen wie z.B. funktionelle Instabilität oder unökonomische Bewegungsabläufe des Schulter-, Ellbogen- oder Handgelenkes. Die Behandlung wird problemorientiert und spezifisch zur jeweiligen Bewegungsdysfunktion aufgebaut.

Voraussetzung Absolvierter Einführungskurs der Muscle Balance-Konzepts

Referentin Dianne Addison, B. Phty. (Hons.), Grad. Dip. Adv. Manip. Ther.

Zielgruppe Dipl. PhysiotherapeutInnen und Ärzte

Datum Montag bis Donnerstag, 4. bis 7. April 2005

Zeit 9.00 bis 17.00 Uhr

Ort Kubik, Zürichbergstrasse 22, 8032 Zürich

Kosten Mitglieder des Schweizer Physiotherapie Verbandes: Fr. 660.–; Nichtmitglieder: Fr. 850.– (inkl. Skript und Pausengetränke)

Balgrist Workshop:

REHABILITATION NACH OPERATIONEN AM KNIEGELENK

Schwerpunkt: Vordere Kreuzbandrekonstruktion

(Kursnummer 243)

Ziel Die Workshop-Teilnehmer lernen die neusten Operationstechniken am Kniegelenk kennen, deren physiotherapeutischen Nachbehandlungsprinzipien und lernen diese in den Workshops praktisch anzuwenden.

Inhalt Referate:
- Dr. med. Peter Koch: Ligamentäre Rekonstruktionen am Kniegelenk
- Physio-Team Balgrist: Möglichkeiten der Rehabilitation unmittelbar postoperativ bis zur Trainingstherapie

Zielgruppe dipl. PhysiotherapeutInnen

Datum/Zeit Samstag, 2. Juli 2005; 9.00 bis zirka 16.30 Uhr

Ort Uniklinik Balgrist, Forchstrasse 340, 8008 Zürich

Kosten Mitglieder des Schweizer Physiotherapie Verbandes: Fr. 180.–; Nichtmitglieder: Fr. 220.– (inkl. Skript und Mittagessen)

BECKENBODEN-BASISKURS IN ZWEI TEILEN

(Kursnummer 249)

Inhalt Physiotherapie bei Beckenboden-Dysfunktion, das Tanzberger Konzept in Theorie und Praxis

Das **Tanzberger Konzept** ist ein innovatives, komplexes Übungskonzept zur Therapie von Beckenboden-Sphinkter-Dysfunktionen für weibliche und männliche Patienten aller Altersstufen.

Das Konzept umfasst präventive und kurative Angebote für das urethrale und das anale Kontinenzsystem, Deszensusprophylaxe und Deszensustherapie.

In der therapeutischen Reaktivierung werden körpereigene Rhythmen und Kräfte, extrinsische und intrinsische Reize sowie mentale und psychische Mechanismen der Selbststeuerung genutzt.

Zielgruppe dipl. PhysiotherapeutInnen

Ziel Die Teilnehmerinnen lernen das Tanzberger Konzept kennen und können es im Berufsalltag umsetzen

Referentin Frau Ani Orthofer-Tihanyi, Physiotherapeutin und Referentin für gynäkologische Weiterbildungen

Ort Kubik, Zürichbergstrasse 22, 8032 Zürich

Kursdaten Teil 1: Samstag/Sonntag, 25./26. Juni 2005
Teil 2: Samstag/Sonntag, 17./18. September 2005

Zeit Samstag: 10.00 bis 18.00 Uhr
Sonntag: 9.00 bis 17.00 Uhr

Kosten Mitglieder des Schweizer Physiotherapie Verbandes: Fr. 720.–; Nichtmitglieder: Fr. 930.–
(inklusive Skript und Pausengetränke)

DOMIZILBEHANDLUNGEN IN DER PHYSIOTHERAPIE

(Kursnummer 245)

Ziel Die TeilnehmerInnen können Domizilbehandlungen in ihrer täglichen Arbeit effektiv und effizient ausüben.

Inhalt
- Gesetzliche und tarifliche Rahmenbedingungen/ Voraussetzungen
- Fachliche Voraussetzungen, Generalistin/Spezialistin?
- Verschiedene Organisations- und Arbeitsformen
- Chancen und Risiken
- Zusammenarbeitspartner
- Mögliche Konflikte und Lösungsvorschläge
- Qualitätsmanagement, Qualitätssicherung
- Geeignete physiotherapeutische Techniken und Massnahmen

Referentin Annick Kundert, dipl. Physiotherapeutin, Zentralvorstandsmitglied, Ressort Bildung

Zielgruppe dipl. PhysiotherapeutInnen

Datum/Zeit Samstag, 21. Mai 2005; 8.30 bis 16.30 Uhr

Ort Kubik, Zürichbergstrasse 22, 8032 Zürich

Kosten Mitglieder des Schweizer Physiotherapie Verbandes: Fr. 190.–; Nichtmitglieder: Fr. 230.–
(inkl. Skript und Pausengetränke)

INTERAKTIVER BECKENBODEN FOLGEKURS (Kursnummer 250)

Inhalt Das Tanzberger Konzept
Physiotherapie bei Beckenboden-Sphinkter-Dysfunktion in der praktischen Anwendung für Therapeuten mit längerer Behandlungserfahrung
- Erfahrungsaustausch
- Problemorientiertes Weiterlernen anhand von Fallbeispielen: z.B. analer Inkontinenz, Inkontinenz nach radikaler Prostatektomie, Kontinenz bei Kindern und Senioren
- Vertiefung der eigenen Körperwahrnehmung
- Weitere Therapeutische Übungen, Übungsvariationen
- Fehlerquellen, Korrekturen
- Angebote zur Gruppendynamik und Interaktion

Ziel Erweiterung und Differenzierung des Fachwissens, der Therapieangebote und der Selbsterfahrung

Zielgruppe dipl. PhysiotherapeutInnen

Voraussetzung Basiskurs 1 und 2 (Abstand mind. 1 Jahr)

Referentin Frau Ani Orthofer-Tihanyi, Physiotherapeutin und Referentin für gynäkologische Weiterbildungen

Ort Kubik, Zürichbergstrasse 22, 8032 Zürich

Kursdaten Samstag/Sonntag, 29./30. Oktober 2005

Zeit Samstag: 10.00 bis 18.00 Uh
Sonntag: 9.00 bis 17.00 Uhr

Kosten Mitglieder des Schweizer Physiotherapie Verbandes: Fr. 380.–; Nichtmitglieder: Fr. 480.–
(inkl. Skript und Pausengetränke)

KURSÜBERSICHT 2005

JANUAR 2005

ICF IM PHYSIOTHERAPEUTISCHEN ALLTAG (Kursnummer 248)

Leitung Monika Finger
Datum Samstagnachmittag, 15. Januar 2005
Kosten ausgebucht

PHYSIO IN MOTION (Kursnummer 241)

Leitung Claudia Romano, Coni Huss
Datum Samstag/Sonntag, 15./16. Januar 2005
Kosten ausgebucht

BEHANDLUNG VON OSTEOPOROSE (Kursnummer 242)

Leitung Barbara Zindel-Schuler
Datum Samstag, 22. Januar 2005
Kosten ausgebucht

ATEM – STIMME – SPRECHEN (Kursnummer 240)

Leitung Brigitta Erb
Datum Samstag/Sonntag, 29./30. Januar 2005
Kosten Fr. 380.–/Fr. 480.–

MÄRZ 2005

ATEMTHERAPIE AUF DER IPS/AUFWACHSTATION (1.TEIL)

(Kursnummer 239)

Leitung Thomas Dumont
Datum Freitag/Samstag, 4./5. März 2005
Kosten Fr. 650.–/Fr. 845.–

VOICE DIALOGUE – UMGANG MIT SCHWIERIGEN PATIENTINNEN

(Kursnummer 254)

Leitung Martha Hauser
Datum Samstag, 12. März 2005
Kosten Fr. 190.–/Fr. 230.–

LONG LASTING PAIN (1. TEIL) (Kursnummer 252)

Leitung Christina Bader-Johansson
Datum Freitag/Samstag, 18./19. März 2005
Kosten Fr. 540.–/Fr. 700.–

APRIL 2005

ATEMTHERAPIE AUF DER IPS/AUFWACHSTATION (2.TEIL)

(Kursnummer 239)

Leitung Thomas Dumont
Datum Freitag/Samstag, 1./2. April 2005
Kosten siehe oben

MUSCLE BALANCE: OBERE EXTREMITÄT (Kursnummer 238)

Leitung Dianne Addison
Datum Montag bis Donnerstag, 4. bis 7. April 2005
Kosten Fr. 660.–/Fr. 850.–

KNIETAPE NACH MC CONNELL **(Kursnummer 256)**

Leitung Rolf Bäni
Datum Freitag/Samstag, 15./16. April 2005
Kosten Fr. 380.–/Fr. 480.–

BELASTUNGSAUFBAU BEIM CHRONISCHEN RÜCKENSCHMERZPATIENTEN **(Kursnummer 244)**

Leitung Silla Plattner, Christina Gruber
Datum Freitag/Samstag, 22./23. April 2005 (Freitag nur abends)
Kosten Fr. 280.–/Fr. 350.–

MAI 2005

DOMIZILBEHANDLUNGEN IN DER PHYSIOTHERAPIE **(Kursnummer 245)**

Leitung Annick Kundert
Datum Samstag, 21. Mai 2005
Kosten Fr. 190.–/Fr. 230.–

LONG LASTING PAIN (2. TEIL) **(Kursnummer 252)**

Leitung Christina Bader-Johansson
Datum Samstag, 28. Mai 2005
Kosten siehe oben

JUNI 2005

KONGRESS SCHWEIZER PHYSIOTHERAPIE VERBAND IN INTERLAKEN

Datum Samstag, 4. Juni 2005

DIE IDIOPATHISCHE SKOLIOSE **(Kursnummer 257)**

Leitung Gaby Henzmann-Mathys
Datum Samstag/Sonntag, 18./19. Juni 2005
Kosten Fr. 380.–/Fr. 480.–

BECKENBODEN A **(Kursnummer 249)**

Leitung Ani Orthofer
Datum Samstag/Sonntag, 25./26. Juni 05
Kosten Fr. 720.–/Fr. 930.–

JULI 2005

SPORTTAPING **(Kursnummer 255)**

Leitung Kurt Benninger
Datum Samstag, 2. Juli 2005
Kosten Fr. 190.–/Fr. 230.–

BALGRIST WORKSHOP: REHABILITATION NACH OPERATIONEN AM KNIEGELENK **(Kursnummer 243)**

Leitung Dr. med. P. Koch / Physio-Team Balgrist
Datum Samstag, 2. Juli 2005
Kosten wird noch bekannt gegeben

AUGUST 2005

DIE SCHULTER UND IHRE FUNKTIONELLE BEHANDLUNG **(Kursnummer 258)**

Leitung Gaby Henzmann-Mathys
Datum Samstag/Sonntag, 27./28. August 2005
Kosten Fr. 380.–/Fr. 480.–

SEPTEMBER 2005

WASSERTHERAPIE (1. TEIL) **(Kursnummer 246)**

Leitung Urs N. Gamper
Datum Freitag/Samstag, 2./3. September 2005 (Freitag nur abends)
Kosten wird noch bekannt gegeben

BECKENBODEN B **(Kursnummer 249)**

Leitung Ani Orthofer
Datum Samstag/Sonntag, 17./18. September 2005
Kosten siehe oben

TCM (TRADITIONELLE CHINESISCHE MEDIZIN) **(Kursnummer 260)**

Leitung HansPeter Tscholl
Datum Samstag, 24. September 2005
Kosten Fr. 190.–/Fr. 230.–

TRANSKULTURELLE KOMPETENZ IN DER PHYSIOTHERAPIE **(Kursnummer 262)**

Leitung Monika Hürlimann, Abena Esther Keller
Datum Freitag/Samstag, 30. September / 1. Oktober 2005
Kosten Fr. 380.–/Fr. 480.–

OKTOBER 2005

WASSERTHERAPIE (2. TEIL) **(Kursnummer 246)**

Leitung Urs N. Gamper
Datum Samstag, 1. Oktober 2005
Kosten siehe oben

TRAINING BEIM BETAGTEN MENSCHEN **(Kursnummer 263)**

Leitung Martin Holenstein
Datum Samstag, 29. Oktober 2005
Kosten Fr. 190.–/Fr. 230.–

INTERAKTIVER BECKENBODEN FOLGEKURS **(Kursnummer 250)**

Leitung Ani Orthofer
Datum Samstag/Sonntag, 29./30. Oktober 2005
Kosten Fr. 380.–/Fr. 480.–

NOVEMBER 2005

WORKSHOP SPIRALDYNAMIK **(Kursnummer 261)**

Leitung Christian Heel
Datum Samstag/Sonntag, 12./13. November 2005
Kosten Fr. 380.–/Fr. 480.–

Weitere geplante Kurse

REFRESHER TAGE / WIEDEREINSTEIGERINNENKURS **(Kursnummer 264)**

Leitung diverse Referenten
Datum Voraussichtlich 11./12. April, 16./17. Juni, 2./3. September 2005

SHIATSU **(Kursnummer 247)**

ANMELDUNG FÜR ALLE KURSE KANTONALVERBAND ZÜRICH UND GLARUS:

Anmeldung schriftlich mit Anmeldetalon an:
Kantonalverband Zürich und Glarus
c/o Brunau Ausbildungszentrum
Edenstrasse 20, Postfach 1067, 8045 Zürich
Telefon 01 201 57 69
Fax 01 285 10 51
E-Mail: kundenauftrag2@brunau.ch
Internet: www.physiozuerich.ch

Nichtmitglieder bitte Diplomkopie beilegen.

ANZEIGESCHLUSS FÜR KURSINSERATE

Kursinserate von Kantonalverbänden und Fachgruppen für «FISIO Active» 2/2005 (Nr. 1/2005 ist bereits abgeschlossen) bitte bis spätestens 27. Dezember 2004 an den Schweizer Physiotherapie Verband, Verlag «FISIO Active», St. Karlistrasse 74, 6004 Luzern, schicken. Später eingereichte Inserate können leider nicht mehr berücksichtigt werden.

DÉLAI DES ANNONCES DE COURS

Les annonces de cours des associations cantonales et groupes professionnels pour le no 2/2005 de la «FISIO Active» (le no 1/2005 étant déjà terminé) devront être envoyées à l'Association Suisse de Physiothérapie, Edition «FISIO Active», St. Karlistrasse 74, 6004 Lucerne, au plus tard jusqu'au 27 décembre 2004. Il ne sera plus tenu compte de toutes les annonces envoyées trop tard.

TERMINE DEGLI ANNUNCI DI CORSI

Gli annunci degli corsi di associazioni cantonali e gruppi specializzati per «FISIO Active» 2/2005 (il numero 1/2005 è già concluso) devono essere inviati all'Associazione Svizzera di Fisioterapia, Edizione, St. Karlistrasse 74, 6004 Lucerna, entro 27 dicembre 2004. Gli annunci pervenuti oltre tale data non possono più essere pubblicati.

(Bitte in Blockschrift! / En caractères d'imprimerie! / In stampatello!)

ANMELDETALON
BULLETIN D'INSCRIPTION
MODULO D'ISCRIZIONE

für Fortbildungen / Weiterbildungen / Tagungen
pour cours / congrès / journées de perfectionnement
per corsi / congressi / giornate d'aggiornamento

Titel/Titre/Titolo: .....

Kurs-Nr. / Cours no / Corso no: .....

Ort/Lieu/Località: .....

Datum/Date/Data: .....

Kursbeitrag bezahlt, Beleg liegt bei /
Copie de la preuve du payement ci-joint /
Copia del mandato di pagamento acclusa:
(Kantonalverband Zürich: keine Vorauszahlung!)

Vorname/Prénom/Cognome: .....

Name/Nom/Nome: .....

Beruf/Profession/Professione: .....

Str., Nr./Rue, no/Strada, no: .....

PLZ, Ort/NPA, Localité/NPA, Località: .....

Tel. G./Tél. prof./Tel. prof: .....

Tel. P./Tél. privé/Tel. privato: .....

Mitglied: ☐ Membre: ☐ Membro:
Nicht-Mitglied: ☐ Non-Membre: ☐ Non membro:
Schüler/in: ☐ Etudiant/e: ☐ Studente:

Nichtmitglieder bitte Diplomkopie beilegen.

Groupes spécialisés

FBL KLEIN-VOGELBACH

FBL-BASIC: NORMALE BEWEGUNG – ANALYSE – PROBLEMORIENTIERTE BEHANDLUNG

Referent Andreas M. Bertram, dipl. PT, MT, Instruktor FBL Klein-Vogelbach / Functional Kinetics
Datum Achtung Terminänderung: Donnerstag, 13. bis Sonntag, 16. Januar 2005
Ort Bethesda Spital, Basel
Kosten: Mitglieder des Schweizer Physiotherapie Verbandes: Fr. 720.–; Nichtmitglieder: Fr. 852.–

FBL-KLINIK: LWS – BECKEN – HÜFTGELENK

Referent Andreas M. Bertram, dipl. PT, MT, Instruktor FBL Klein-Vogelbach / Functional Kinetics
Datum Achtung Terminänderung: Samstag, 2. bis Montag, 4. April 2005
Ort Bethesda Spital, Basel
Kosten Mitglieder des Schweizer Physiotherapie Verbandes: Fr. 540.–; Nichtmitglieder: Fr. 640.–

FBL-KLINIK: HWS-SCHULTER-ARM

Referent Andreas M. Bertram, dipl. PT, MT, Instruktor FBL Klein-Vogelbach / Functional Kinetics
Datum Donnerstag, 10. bis Samstag, 12. November 2005
Ort Bethesda Spital, Basel
Kosten Mitglieder des Schweizer Physiotherapie Verbandes: Fr. 540.–; Nichtmitglieder: Fr. 640.–

FBL-SPECIAL: DIE KLINISCHE UNTERSUCHUNG UND BEHANDLUNG DER SKOLIOSE UNTER BERÜCKSICHTIGUNG FUNKTIONELLER, BIOMECHANISCHER UND NEUROBIO-MECHANISCHER GESICHTSPUNKTE

Referent Andreas M. Bertram, dipl. PT, MT, Instruktor FBL Klein-Vogelbach / Functional Kinetics
Datum/Ort Sonntag, 3. bis Dienstag, 5. Juli 2005; Bad Ragaz
Kosten Mitglieder des Schweizer Physiotherapie Verbandes: Fr. 540.–; Nichtmitglieder: Fr. 640.–
Anmeldung Bildungszentrum Hermitage, 7310 Bad Ragaz Telefon 081 303 37 37, Fax 081 303 37 39

FBL-SPECIAL: KURS FÜR WIEDEREINSTEIGER/INNEN

(Kurs in 2 Teilen)

Referent Andreas M. Bertram, dipl. PT, MT, Instruktor FBL Klein-Vogelbach / Functional Kinetics
Datum Teil 1: Do, 18. bis Sa, 20. August 2005
Teil 2: Donnerstag, 1. bis Samstag, 3. September 2005
Ort Bethesda Spital, Basel
Kosten Mitglieder des Schweizer Physiotherapie Verbandes: Fr. 540.–; Nichtmitglieder: Fr. 640.–

FBL-KURSE KV ZÜRICH UND GLARUS

Telefon 01 201 57 69, E-Mail: kundenauftrag@bruna.ch

FBL-SPECIAL: DIE IDIOPATHISCHE SKOLIOSE AUS DER SICHT DER FUNKTIONELLEN BEWEGUNGSLEHRE (Kursnummer 257)

Referentin Gaby Henzmann-Mathys

Datum 18./19. Juni 2005

FBL-SPECIAL: DIE SCHULTER UND IHRE FUNKTIONELLE BEHANDLUNG NACH VERLETZUNGEN, NACH OPERATIONEN SOWIE BEI RHEUMATISCH BEDINGTEN PROBLEMEN (Kursnummer 258)

Referentin Gaby Henzmann-Mathys

Datum 27./28. August 2005

FBL-SPECIAL: FUNKTIONELLE BEHANDLUNG BEI CRANIOMANDIBULÄREN FUNKTIONSSTÖRUNGEN

Referentin Marisa Solari, PT, Instruktorin FBL Klein-Vogelbach

Datum Freitag/Samstag, 22./ 23. April 2005

Ort Schule für Physiotherapie des Bethesda-Spitals, Gellertstrasse 144, 4052 Basel

Anmeldung und Informationen bei allen restlichen Kursen
Yvonne Gilgen, Rosentalstrasse 52, 4058 Basel
Telefon 061 692 09 04
E-Mail: y.gilgen@bluewin.ch

Haben Sie Fragen zum Kurssystem?
Wenden Sie sich an unser Sekretariat:
Gabriela Balzer, Alzbachfeld 11, 5734 Reinach
Telefon 062 772 34 46
E-Mail: mwg.balzer@bluewin.ch

PTR / IGPTRKP

WORKSHOP: UMGANG MIT DEN PSYCHOSOZIALEN ASPEKTEN VON PATIENTEN MIT LUNGENKRANKHEITEN IN DER PHYSIOTHERAPEUTISCHEN PRAXIS

Inhalt
– Was sind mögliche psychosoziale Aspekte?
– Umgang mit den Folgen psychosozialer Aspekte
– Gesprächsführung / Abgrenzung

Referent Pfr. Reinhard H. Egg, Dipl. Psychologe, Zürcher Höhenklinik Wald

Datum Samstag, 22. Januar 2005

Zeit 9.15 bis 16.00 Uhr

Ort Universitätsspital Zürich, Kursraum Ost B Hoer 15, Gloriastrasse

Teilnehmerzahl ist beschränkt! Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Zahlungseinganges berücksichtigt

Kosten Mitglieder IGPTRKP: Fr. 180.–
Nichtmitglieder: Fr. 220.–

Anmeldung Kurssekretariat IGPTRKP, Sandra Ziegler Wipf, Hochstrasse 27, 8618 Oetwil am See
Fax 043 844 95 21

Anmeldeschluss: 22. Dezember 2004
Nach Anmeldung erhalten Sie eine Kursplatzbestätigung und einen Einzahlungsschein.

SAMT (Schweiz. Arbeitsgruppe für Manuelle Therapie)

SAMT-KURSE 2005

Kurs-Nr. SAMT-Modula	Kursbezeichnung	Datum/Ort
MANUELLE THERAPIE / EXTREMITÄTEN		
10-1-05 **Modul 1**	**Manuelle Therapie,** Teil 1 «obere Extremitäten»	09.–12.08.2005
11-1-05 **Modul 2**	**Manuelle Therapie,** Teil 2 «untere Extremitäten»	01.–04.11.2005
MANUELLE THERAPIE / WIRBELSÄULE		
13-1-05 **Modul 3**	**WS, Teil I** Mobilisation ohne Impuls (MOI)	03.–08.08.2005
14-1-05 **Modul 4**	**WS, Teil II** (MOI), Fortsetzungskurs von 13-1-04	03.–08.01.2005
15-1-05 **Modul 5**	**WS, Teil III** (MOI), Fortsetzungskurs von 14-1-05	10.–15.04.2005
MANIPULATIV-MASSAGE NACH J.C. TERRIER:		
18-1-05 **Modul 11**	Technik der **«Manipulativ-Massage»** Block I «HWS»	26.02.–01.03.2005
18-2-05 **Modul 12**	Technik der **«Manipulativ-Massage»** Block II «LWS»	25.–28.08.2005
KURSE F.I.T.:		
F.I.T.-Seminar «La Gomera»	Interdisziplinäres Seminar: Sportmedizin/Manuelle Medizin/Sportaktivitäten La Gomera (Canaria)	28.04.–05.05.2005
21-1-05 **F.I.T.**-Seminar	**«AQUA-F.I.T.»-** LeiterInnenausbildung	30.03.–01.04.2005 Leukerbad
23-1-05 **F.I.T.**-Seminar	**«NORDIC WALKING»-** LeiterInnenausbildung	08.–09.06.2005 Leukerbad
KURSE FÜR ERGOTHERAPEUTINNEN:		
30-1-05 Modul E1	**Manuelle Therapie:** «Gelenke», obere Extremität	04.–06.03.2005 Basel
30-2-05 Modul E2	**Manuelle Therapie:** «Muskulatur», obere Extremität	02.–04.09.2005 Basel
30-3-05 Modul E3	**Manuelle Therapie:** Repetition + Handchirurgie	29. – 30.04. 2005 Basel

SUISSE ROMANDE:

Cours de base rachis: (tous les cours auront lieu à la Cilinique Romande de Réadaptation à Sion; le nombre de participants est limité à 20)

Cours 13	05.03 au 10.03.2005
Cours 14	27.08 au 01.09.2005
Cours 15	22.01 au 27.01.2005

INSCRIPTIONS ET INFORMATIONS:

Séminaires SAMT/SSTM romands
Petit-Chasseur 13 A, 1950 Sion
internet: www.therapie-manuelle.ch
Tél. 027 603 23 05 (en cas de nécessité)
Fax 027 603 24 32

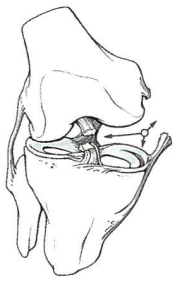
Start eines überregionalen Qualitätszirkels

Moderation	Christiane Ruof und Eia Isler-Escher
Ort	Orthopädische Praxis Dr. Magyar und Praxis für Sportphysiotherapie und Energetik, Eia Isler-Escher, Webereistrasse 68, 8134 Adliswil --> HB, S1, Haltestelle Sihlau, über die Sihl im Rundbau, 1. Stock.
Datum	Donnerstag, 20. Januar 2005, 19.30 bis zirka 21.30 Uhr, 5 Treffen pro Jahr
Ziel	Kennen lernen, Klärung von Erwartungen und Zielen, Fachthemen finden für 2005

Anmeldung bis 6. Januar 2005 an
Eia Isler-Escher, Telefon 079 710 35 17 oder
Christiane Ruof, Telefon 076 491 38 15
E-Mail: qz-new-energy@bluewin.ch

Teilnehmerzahl min. 8, max. 20

Kosten und Termine 2005 werden am 20. Januar 2005 bekannt gegeben.
Wir freuen uns auf einen lässigen Q-Zirkel.



Propuls

Am **Samstag, 19. März 2005,**
findet zum fünften Mal der Kurs

Rehabilitation nach VKB-Läsion

(konservativ und post-operativ) statt.

Kursleitung:	A. van Duijn (Dipl. Fachhochschullehrer und SportPT) und E. Peper (Bew. Wissenschaftler und PT)
Teilnehmerzahl:	min. 10, max. 15
Ort:	Spital Lachen, 8853 Lachen
Kosten:	Fr. 200.– pro Person, inkl. Skript

Für weitere Informationen/Anmeldungen:
E-Mail: Physio.reha@spital-lachen.ch
Telefon 055 451 35 17
Fax 055 451 35 16

FORMATION A LA TECHNIQUE DES

«CROCHETS MYOFASCIAUX»

Améliorez vos compétences et l'efficacité de vos traitements!
Découvrez un nouveau champ d'actions thérapeutiques!

Le crochet permet de libérer les différents plans de glissement musculo-fasciaux et de rééquilibrer les tensions d'une manière précise, rapide et durable pour aboutir à une seule finalité: *la mobilité.*

Lieux de cours: Paris, Fribourg

Pour tout renseignements, veuillez contacter les formateurs:
– Mr **Lionel Deler, physiothérapeute, Téléphone 022 366 94 87**
E-mail: l.deler@bluewin.ch
– Mr **Philippe Guyomarch, physiothérapeute,**
Téléphone 021 922 10 46

Universitäre Weiterbildung Physiotherapie-Wissenschaften

Rheumaklinik und Institut für Physikalische Medizin

Gloriastrasse 25, CH-8091 Zürich
Direkt (+41) 44 255 21 16 Fax (+41) 44 255 43 88
E-Mail Physiotherapie-Wissenschaften@usz.ch
Internet www.therapie-wissenschaften.ch

Der Kurs 2005 beginnt am 29. August 2005

- 110 Kurstage / 60 Kreditpunkte, inkl. Projektarbeit, innert 3 Jahren
- Abschluss: «MSc. in Physiotherapy» der Universität Maastricht, NL
- Gesamtkosten: Fr. 25 000.– (exkl. Prüfungsgebühren)

Anmeldefristen

- mit Matur: 22. Februar 2005
- ohne Matur: 22. Februar 2005 (Zulassungsverfahren im März 2005)

INFORMATIONSVERANSTALTUNGEN

Dienstag, 18. Januar 2005
Zeit: 19.00 bis max. 21.15 Uhr
Ort: Hotel Bristol, Bahnhofstrasse 38, Bad Ragaz

Dienstag, 25. Januar 2005
Zeit: 19.00 bis max. 21.15 Uhr
Ort: Congress Hotel Olten, Bahnhofstrasse 5 im Winkel, Olten

Fortbildungszentrum Zurzach

Maitland Konzept

Maitland Grund- und Repetitionskurs (4 Wochen)

Kursreferentin	Elly Hengeveld, MSc, B. PT. OMTSVOMP®
Kursdaten	14. bis 18. Februar 2005; 13. bis 17. Juni 2005 12. bis 16. Dezember 2005; 6. bis 10. Februar 2006
Kurskosten	CHF 3300.–
Kursnummer	20501
Voraussetzungen	Physiotherapeutln, Arzt/Ärztin

Maitland Konzept

Level 2B – Aufbaukurs

Kursreferenten	Hugo Stam und Pieter Westerhuis, Schweiz
Kursdaten	14. bis 18. Februar 2005; 19. bis 23. September 2005
Kurskosten	CHF 1950.–
Kursnummer	20506
Voraussetzung	Level 2A (inkl. bestandene Prüfung) + mind. 4 Monate Erfahrung (max. 4 Jahre)

Neurorehabilitation

Normale Bewegung

Kursreferentin	Manuela Züger, Schweiz
Kursdatum	30. April bis 2. Mai 2005
Kurskosten	CHF 580.–
Kursnummer	20530
Voraussetzungen	Physiotherapeutln, Arzt/Ärztin

Prävention – Polestar-Pilates-Konzept

Module 1–4

Kursreferent	Alexander Bohlander, Deutschland
Kursdaten	2. und 3. April 2005; 28. und 29. Mai 2005 3. und 4. Juli 2005; 27. und 28. August 2005 plus Prüfungstag im November 2005
Kurskosten	CHF 2100.–
Kursnummer	20587
Voraussetzungen	Physiotherapeutln, Arzt/Ärztin, Sportlehrerln, Sportgymnastik mit med. Grundausbildung, welche bereits Kenntnisse des Pilates Konzeptes haben. Interessierte ohne Vorkenntnisse können den Start-up Tag am 22. Januar 2005 oder am 19. Februar 2005 besuchen. Kosten: Fr. 260.–

Mobilisation des Nervensystems (NOI)

Einführungskurs

Kursreferent	Hannu Luomajoki, Schweiz
Sprache	Deutsch
Kursdatum	30. März bis 1. April 2005
Kurskosten	CHF 580.–
Kursnummer	20512
Voraussetzungen	Physiotherapeutln, Arzt/Ärztin, Chiropraktoren

Feldenkrais

Feldenkrais-Lehrerin Ausbildung

Die Ausbildung dauert berufsbegleitend 5 Jahre.

Beginn ist 11. Juli 2005

Weitere Informationen unter www.fbz-zurzach.ch oder Broschüre verlangen in unserem Sekretariat.

Feldenkrais

Spezialkurs

Kursreferent	Eli Wadler, Israel
Kursdatum	3. bis 9. Januar 2005
Kurskosten	CHF 1300.–
Kursnummer	20554
Voraussetzung	Alle Leute, die an Feldenkrais interessiert sind

Kinetic Control© Muscle Balance and Stability training

Einführung und LWS

Kursreferent	Heinz Strassl, PT, Instr. Kinetic Control©
Sprache	Deutsch
Kursdaten	29. bis 30. Januar 2005 17. bis 19. März 2005
Kurskosten	CHF 900.–
Kursnummer	20523
Voraussetzungen	Physiotherapeutln, Arzt/Ärztin

Schmerz

Der chronifizierende Rücken

Assessment und Management unter psychosozialen Gesichtspunkten.

Kursreferentin	Elly Hengeveld, MSc, B. PT. OMTSVOMP®
Kursdaten	10. bis 12. April 2005 11. bis 13. Juli 2005
Kurskosten	CHF 1050.–
Kursnummer	20580
Voraussetzung	dipl. Physiotherapeuten

Manuelle Therapie

McKenzie Level A+B

Kursreferent	Georg Supp, Instruktor des McKenzie Institutes
Kursdaten	5. bis 8. Mai 2005 29. September bis 2. Oktober 2005
Kurskosten	CHF 1440.–
Kursnummer	20597
Voraussetzungen	Physiotherapeutln, Arzt/Ärztin, Chiropraktoren

Informationen und Anmeldeunterlagen erhältlich bei

Fortbildungszentrum Zurzach • Schützenweg 2 • CH-5330 Zurzach

Telefon +41 (0) 56 269 52 90/91 • Telefax +41 (0) 56 269 51 78 • E-Mail: fbz@rehaclinic.ch • www.fbz-zurzach.ch

Ganganalyse und Gangschulung

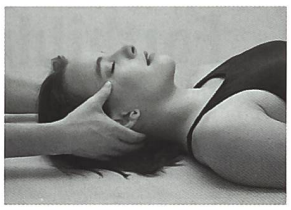
Daten/Ort	18. bis 20. Februar 2005, Berner Klinik Montana
Leitung	Hr. Dominiek Beckers, Physiotherapeut im Rehabilitationszentrum Hoensbroeck (NL), IPNFA-senior instructor Coautor des Buches: «Ganganalyse und Gangschulung», Beckers und Deckers
Zielgruppe	Physiotherapeuten, Ärzte und Ergotherapeuten
Inhalt	– Das normale Gangbild – Analyse von pathologischen Gangbildern (aus dem Bereich der Neurologie und Orthopädie) – Durchführung einer korrekten Ganganalyse – Verstehen und Erkennen der Muskelarbeit in Verbindung zu den Gangbildabweichungen – Erlernen von Fazilitationstechniken aus dem PNF- und Bobathkonzept – Erarbeiten von Zielsetzungen und Behandlungsplanung anhand praktischer Arbeit am Patienten – Einsatz des Laufbandes – Auswahl von Orthesen, Schuhanpassungen und Hilfsmitteln
Kursprache	Deutsch
Kursgebühr	Fr. 550.– (inkl. Gaitsyllabus von 120 Seiten)
Anmeldung	Berner Klinik, B. Gattlen, 3963 Montana E-Mail: Gattlen.Brigitte@bernerklinik.ch

BERNER KLINIK MONTANA
Zentrum für medizinische und neurologische Rehabilitation
3962 Montana-Vermala, Telefon 027 485 50 36, Fax 027 481 89 57
hr@bernerklinik.ch, www.bernerklinik.ch

ISO 9001 Nr. 01-931

CranioSacral Therapie

Craniosacrale Osteopathie



Viszerale Therapie

Behandlung der Organe

Myofascial Release

Behandlung der Faszien

Osteopathische Säuglings-/Kinderkurse

Für Therapeuten/innen mit CranioSacral Ausbildung und Osteopathen

Unsere Fort- und Weiterbildungen für Therapeuten/innen werden in deutscher Sprache durchgeführt – professionell und praxisnah.
Umfangreiches Kursmaterial und Lehrmittel. Meist nur 12 bis 18 Personen.
Kurse in eigenen Räumen in Biel, Spitälern oder Physiotherapieschulen.

Gerne senden wir Ihnen unsere Broschüre zu.

UBH-Seminare & Institut für Integrative CranioSacral Therapie
chemin des Voitats 9, CH-2533 Evilard/Leubringen (bei Biel)
Telefon (+41) 032 325 50 10, Telefax (+41) 032 325 50 11
Homepage: www.ubh.ch, E-Mail: contact@ubh.ch

Mitglied: Schweizer Dachverband für Craniosacral Therapie
Deutscher Verband der Craniosacral Therapeuten/innen (DVCST)

Handtherapie Fortbildungskurse

Handtherapie Basiskurs
- Grundwissen zur Befundaufnahme und Behandlung von verschiedenen Erkrankungen und Folgen von Verletzungen an der Hand.

Datum: Donnerstag/Freitag, 10./11. März 2005
Ort: Winterthur
Kosten: Fr. 390.– (inkl. Unterlagen und Getränke)

Aufbaukurs Nerven
- Anatomie und Physiologie des peripheren NS
- Therapie bei Nervenverletzungen und Neuropathien

Datum: Freitag/Samstag, 15./16. April 2005
Ort: Winterthur oder Zürich
Kosten: Fr. 420.– (inkl. Unterlagen und Getränke)

Aufbaukurs Sehnen
- Therapie nach Sehnenverletzungen an der Hand
- Herstellen einer dynamischen Schiene aus thermoplastischem Material.

Datum: Freitag/Samstag, 9./10. September 2005
Ort: Winterthur oder Zürich
Kosten: Fr. 450.– (inkl. Unterlagen und Getränke)

Kursleitung: Sarah Ewald, dipl. Ergotherapeutin und zert. Handtherapeutin SGHR
Vera Beckmann-Fries, dipl. Physiotherapeutin und zert. Handtherapeutin SGHR

Anmeldung: Handtherapie Fortbildungskurse, Hornweg 14, 8700 Küsnacht ZH
E-Mail: admin@handtherapie-fortbildung.com,
www.handtherapie-fortbildung.com

FACHSCHULE CHINESISCHE MEDIZIN
20 JAHRE AUSBILDUNGEN IN ALTERNATIVMEDIZIN

Voll- und Teilzeitstudium zum

Dipl. Naturarzt chin. Medizin

- dipl. Naturarzt in chin. Medizin
- Akupunkteur/Herbalist
- Tuina/Qi Gong Therapeut
- Ernährungsberater/Diätis

Infoabend in Zürich, Freitag 14. Jan. 05, 19 Uhr, Eintritt frei

EDUQUA zert.

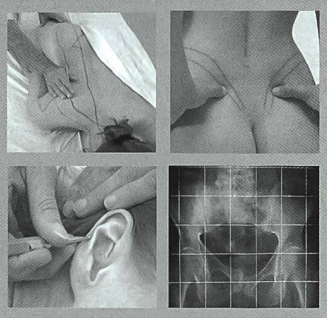
TAO CHI

Ausbildungs- und Seminarzentrum, Baslerstrasse 71, 8048 Zürich
Tel. 044 401 59 00, Fax 044 401 59 06, info@taochi.ch, www.taochi.ch

Ausbildung zum geprüften APM-Therapeuten

„AKUPUNKT-MASSAGE nach Penzel ist ein unblutiges Behandlungsprinzip, das auf den Grundlagen und Gesetzen der klassischen Akupunkturlehre, der Auriculotherapie, der Neuraltherapie nach Huneke und der Chirotherapie basiert und das Wesentliche dieser Therapien in logischer Reihenfolge sinnvoll miteinander verbindet, um dadurch eine überdurchschnittlich hohe therapeutische Effizienz erzielen zu können."

Dr. med. Harald Chavanne, Wien, FA für Orthopädie und orthop. Chirurgie
aus der Zeitschrift der Ärztegesellschaft für Erfahrungsheilkunde, 1/96, Haug Verlag, Heidelberg



Lehrinstitut für AKUPUNKT-MASSAGE nach Penzel 中華按摩®
Willy-Penzel-Platz 1–8 · D-37619 Heyen
T +49 (0) 55 33 / 97 37 - 0 · F 97 37 67
www.apm-penzel.de Info@apm-penzel.de

EMR anerkannt

Informationen bei: Herrn Fritz Eichenberger · Gerichtshausstr. 14 · CH-8750 Glarus
Tel. 055/650 13 00 · Fax 055/640 84 77

Kursorte in CH: Davos, Filzbach, Hölstein

Fortbildung

Rehaklinik Bellikon

Übungstag

Lagerung von schwer betroffenen Patienten

Datum 19. März 2005
Leitung Daniela Stier, Instruktorin IBITA
Ziel
Schwer betroffene Patienten haben grosse Probleme, sich selbständig zu bewegen. Sie sind eher passiv und werden von Helfenden von einer Haltung in eine andere Haltung gebracht und dort gelagert. Die Lagerung selbst soll unterstützen und der Patient soll in ihr entspannen können oder ohne Anstrengung in der Position bleiben können.
Damit die Lageveränderung für beide Seiten ökonomisch und ergonomisch ablaufen kann, muss sie geübt werden.
Zielgruppe Physio-, Ergotherapeuten, Pflegende, Betreuer im Behindertenbereich
Anmeldeschluss 17. Januar 2005
Kosten Fr. 200.–

Anatomie begreifen – obere Extremität

Vom Behandeln zum Handeln

Datum 8. und 9. April 2005
Leitung Daniela Stier, Instruktorin IBITA
Ziel Die innere Datenbank bezüglich funktioneller Anatomie der oberen Extremität verbessern.
Inhalt
Dieses Seminar will zwischen den verschiedenen Aspekten des Einsatzes der oberen Extremität und den beiden Berufsgruppen Physiotherapeut und Ergotherapeut eine Brücke schlagen. Der Schwerpunkt liegt auf dem praktischen Üben. Wir finden aneinander Landmarks von Knochen, Muskeln, Fascien und Sehnen an der oberen Extremität und entwickeln bei vorhandenen Befunden einen Behandlungsplan.
– Körperstruktur und ihre Funktion begreifen und verstehen im Kontext der Aktivitäten des täglichen Lebens
– Tätigkeitsanalyse auf der Basis von funktioneller Anatomie und Grundverständnis von Motor Learning, um Handeln im täglichen Leben auf der körperfunktionellen Ebene besser zu verstehen.
Zielgruppe Physio- und Ergotherapeuten
Anmeldeschluss 7. Februar 2005
Kosten Fr. 380.–

Der «chronische» Schlaganfallpatient in der ambulanten Therapie

Datum 14. bis 16. April 2005
Leitung Daniela Stier, Instruktorin IBITA
Ziel Therapiemanagement durch effiziente Befund- und Behandlungsplanung
Inhalt
– Befund- und Behandlungsplanung
– Heimprogramm
– Auf Partizipationsebene Ziele für Patienten finden
– Gesprächsführung und Umgang mit der familiären Situation
– Geeignete Hilfsmittel vorstellen
– Veränderungen der Muskeleigenschaften und des Tonus kennen lernen
– Tägliche Patientenbehandlung
– Die Therapeutinnen können auf Wunsch ihre eigenen Patienten im Kurs behandeln (Supervision)
– Die Grundlagen des therapeutischen Handelns beruhen auf dem Bobath-Konzept
Zielgruppe Physiotherapeuten
Anmeldeschluss 14. Februar 2005
Kosten Fr. 550.–

Zaubern als therapeutisches Mittel, Grundkurs

Datum 23. April 2005
Leitung Christine Amrein und Stefan Staubli, Ergotherapeuten, Pierre Greiner, Magier und Initiant des Project Magic in der Schweiz
Ziel Kennenlernen und Anwenden des Mediums Zaubern
Inhalt
– Aufgrund von Selbsterfahrung erkennen die Kursteilnehmer die Wirksamkeit des Mediums Zaubern.
– Neben einem Übungsteil, bei dem vor allem Tricks aus dem Project Magic zur Anwendung kommen, begeistert uns Pierre Greiner, Initiant des Project Magic Schweiz, mit professioneller Zauberei.
– Mit Beispielen aus dem Praxisalltag wird aufgezeigt, wie das Medium Zaubern in den verschiedenen Bereichen der Rehabilitation, Psychiatrie und Pädiatrie eingesetzt werden kann.
Zielgruppe Ärzte, Ergotherapeuten, Physiotherapeuten, Pflegende und andere Berufe aus dem Gesundheitswesen
Anmeldeschluss 21. Februar 2005
Kosten Fr. 220.–

Forced Use Therapy (FUT) bzw. Constraint Induced Movement Therapy (CIMT)

Datum Seminar: 19. und 20. Februar 2005
Vortrag: 19. Februar 2005, morgens
Leitung Daniela Stier, Instruktorin IBITA
Ziel Im Seminar soll:
– Kenntnis über «Erlernten Nichtgebrauch»,
– vertieftes Wissen über Armfunktion im Allgemeinen,
– mögliche Instrumente für Qualitätskontrolle vermittelt und ein Übungsprogramm mit den Prinzipien der CIMT erstellt werden.
Inhalt
Forced Use Therapy (FUT), Constraint Induced Movement Therapy (CIMT) gilt heute als neue Therapie zur Behandlung von Schlaganfallpatienten. Sie wurde nicht wie die meisten Therapiekonzepte, die in der Physiotherapie und Ergotherapie zur Anwendung kommen, empirisch von einer Therapeutin entwickelt, sondern basiert auf Verhaltensforschung beginnend in den 50er-Jahren mit Affen. Wolf und Ostendorf haben in den 80er-Jahren begonnen, die Ergebnisse der Studien mit Affen auf Erwachsene mit Schlaganfall zu übertragen und therapeutisch einzusetzen. Es entwickelte sich aus der Idee des forcierten Gebrauchs als Mittel, Bewegungskontrolle über eine gelähmte Extremität wieder zu erlangen, die Constraint Induced Movement Therapie. Keine andere Therapie zur Behandlung der Armfunktion beim Halbseitengelähmten nach Schlaganfall wurde bisher wissenschaftlich so gut untersucht und dokumentiert. Sie ist ein Resultat der Wissens- und technischen Entwicklung in den Neurowissenschaften und zeigt exemplarisch, dass motorisches Lernen und Plastizität möglich sind.
Zielgruppe Physio- und Ergotherapeuten
Anmeldeschluss 20. Dezember 2004
Kosten Seminar: Fr. 350.–
Vortrag: Fr. 60.–

Auskunft und Anmeldung
Rehaklinik Bellikon
5454 Bellikon, Kurse und Kultur
Telefon 056 485 51 11 / Fax 056 485 54 44
events@rehabellikon.ch
www.rehabellikon.ch

suvaCare
Sicher betreut

MEDIZINISCHES ZENTRUM
MEDICAL HEALTH CENTER
BAD RAGAZ

BILDUNGSZENTRUM HERMITAGE

Lokale Stabilität der Gelenke

Kurs 05/3
Kursleiterin Christine F. Hamilton, B. Phty

Datum	Preis CHF
Samstag, 05. bis Dienstag, 08. Februar 2005	760.–

Dorn Therapie / Breuss Massage

Kurs 05/3
Kursleiter Ahmand U. Riethausen, Heilpraktiker, Dozent für Dorn Therapie und Breuss Massage

Datum	Preis CHF
Freitag, 11. bis Samstag, 12. Februar 2005	380.–

Mulligan Konzept

Grundkurs 05/17
Kursleiterin Ulla Kellner, PT, akkred. Mulligan-Lehrerin (MCTA)

Datum	Preis CHF
Montag, 14. bis Mittwoch, 16. Februar 2005	570.–

Migränetherapie nach Kern

Kurs 05/1
Kursleiter Bernhard Kern, Med. Masseur und Körpertherapeut

Datum	Preis CHF
Donnerstag, 17. bis Sonntag, 20. Februar 2005	780.–

Pilates auf der Basis des Mattenprogramms

Kurs 05/1
Kursleiter Kurt Rotter, PT, Pilates Instruktor

Datum	Preis CHF
Freitag, 04. bis Samstag, 05. März 2005 Montag, 25. bis Mittwoch, 27. April 2005	950.–

Maitland Konzept® I.M.T.A.

Einführungskurs 05/47
Kursleiterinnen Renée de Ruijter, B. PT, Teacher IMTA
Gerti Bucher-Dollenz, M.AppSc, Teacher IMTA

Datum	Preis CHF
Freitag, 11. bis Dienstag,15. März 2005 Freitag, 27. bis Dienstag, 31. Mai 2005 Montag, 12. bis Freitag, 16. September 2005 Montag, 21. bis Freitag, 25. November 2005	3370.–

Bindegewebsmassage – Refresher

Refresherkurs 05/2
Kursleiter Helmut Moos, Med. Masseur FA

Datum	Preis CHF
Freitag, 18. bis Samstag, 19. März 2005	380.–

Die Behandlung von Kopfschmerzen durch praxisrelevante Akupressur und Massage

Kurs 05/2
Kursleiter Ulf Pape, Heilpraktiker und Massagelehrer

Datum	Preis CHF
Samstag, 09. bis Dienstag, 12. April 2005	740.–

Zen Shiatsu – Einführung

Kurs 05/4
Kursleiter Helmut Dietrich, PT, Shiatsu-Lehrer

Datum	Preis CHF
Donnerstag, 14. bis Samstag, 16. April 2005	550.–

Gerne senden wir Ihnen unser umfangreiches Kursprogramm 2005.

Medizinisches Zentrum Bad Ragaz
Bildungszentrum Hermitage, CH-7310 Bad Ragaz
Telefon +41 081 303 37 37, Fax +41 081 303 37 39
hermitage@resortragaz.ch, www.hermitage.ch

Kursänderungen vorbehalten! Preise inkl. MwSt.

BIO-MEDICA ZÜRICH

Schule für fernöstliche Medizin

Unsere Ausbildungen mit Diplom
• Tuina Heilmassage • Akupunktur • Kräuter
• Gesundheitsmassage • Fussreflexzonen chinesisch/westlich

Ebenfalls im Programm
• Weiterbildungen für Tuina/Akupunktur/Fussreflexzonen/Shiatsu
• Praktikum • Tuina Prüfungsvorbereitungen
• Punktelokalisationskurse • Nächster Infoabend am 28.01.05, 20 Uhr

Fordern Sie unser umfassendes Ausbildungsprogramm an!

BIO-MEDICA ZÜRICH
Marina Tobler und Jan Zwarthoed
Fellenbergstrasse 272, 8047 Zürich
Tel. 043 321 34 34, Fax 043 321 36 36
Mail: info@bio-medica-zurich.ch, www.bio-medica-zurich.ch

EMMENHOF

WEITERBILDUNGSZENTRUM

2005

Level 1 Grundkurs Fr. 3100.–
06. bis 10. Juni 2005 / 04. bis 08. Juli 2005 /
28. November bis 02. Dezember 2005 / 20. bis 24. März 2006
Referent: Jan Herman van Minnen

Level 1 Grundkurs Fr. 3100.–
20. bis 24. Juni 2005 / 17. bis 21. Oktober 2005 / 16. bis 20. Januar 2006 /
12. bis 16. Juni 2006
Referent: Werner Nafzger

Level 2 A Aufbaukurs mit Prüfung Fr. 1950.– (Ratenzahlung)
07. bis 11. März 2005 / 18. bis 22. Juli 2005
Referenten: Jan Herman van Minnen und Pieter Westerhuis

Funktionelle Glenohumerale Instabilität
11. bis 13. März 2005 Fr. 580.–

Zervikale Kopfschmerzen
04. bis 05. Juni 2005 Fr. 380.–

Die mit dem gekennzeichneten Kurse werden von Pieter Westerhuis, Principal IMTA Instruktor, geleitet. Maitlandkenntnisse sind nicht erforderlich.

Kurs in Lymphologischer Physiotherapie

Die Teilnehmenden erwerben die Fähigkeiten und Fertigkeiten, Patienten/innen mit primären und sekundären Lymphödemen oder anderweitig bedingten Lymphabflussstörungen fachgerecht und problemorientiert zu behandeln.

Kursinhalt	• Anatomie, Physiologie und Pathophysiologie des Lymphsystems und des Lymphtransportes • Manuelle Lymphdrainage (Grifftechnik, Wirkungsweise) • Technik der Dauerkompressionstherapie (Bandagen und Bestrumpfung) • Das Konzept der Ödembehandlung FLPT
Dauer	13 Tage plus Selbststudium zwischen den Kursblöcken
Kursdaten	20. bis 23. Januar; 02. bis 06. März und 07. bis 10. April 2005
Kurskosten	Fr. 2300.– (inkl. Lehrbuch und Bandagematerial)
Referentin	Yvette Stoel Zanoli, PT, Ausb. SVEB 1, Embrach

Weitere Infos: WBZ Emmenhof, Emmenhofallee 3, 4552 Derendingen
Telefon 032 682 33 22, Telefax 032 681 53 69
E-Mail: sport@pt-koch.ch, www.wbz-emmenhof.ch

Reflexzonentherapie am Fuss, Basel

Schule Hanne Marquardt
Leitung: Anna Maria Eichmann

Nächster Kursbeginn:
Intensiv: 28. Jan. 05
Kompakt: 20. Jan. 05

Berufsbegleitend
- Intensivausbildung
- Kompaktausbildung
- Metamorphose nach St. John
- Fort- und Weiterbildungen für ReflexzonentherapeutInnen

Tel. +41 61 331 38 33
info@fussreflex-rzf.ch
www.fussreflex-rzf.ch

NSA

Ausbildungszentrum für
Nacken-, Schulter- und Armbeschwerden
Ratelaarweg 23, 9753 BE Haren
Niederlande
Telefon 0031 - 50 311 15 44
Telefax 0031 - 50 311 09 57
E-Mail: info@nsastenvers.nl
Homepage: http://www.nsastenvers.nl

Auf Grund der grossen Nachfrage wird Dr. J. D. Stenvers im April 2005 wieder seinen

Schulterbeschwerden-Kurs

durchführen. In diesem Kurs wird er sein neues Konzept zur Untersuchung und Behandlung von Schulterbeschwerden in Theorie und Praxis vorstellen.

Dieses Konzept basiert auf den Erfahrungen mit über 5000 Patienten in seinem Zentrum für Nacken-, Schulter- und Armbeschwerden. In diesem Zentrum arbeitet er eng zusammen mit diversen Spezialisten.

Allerneuste Kenntnisse und faszinierende bildgebende Techniken werden hiermit in den Kurs eingebracht.

Für diejenigen, die ihn noch nicht kennen: Dr. J. D. Stenvers ist seit 28 Jahren praktizierender Physiotherapeut, spezialisierte sich in der Folge auf Nacken-, Schulter- und Armbeschwerden und promovierte 1994 an der Medizinischen Fakultät mit seiner Doktorarbeit «De primaire Frozen Schoulder». Ebenfalls ist er Autor von: Mobilitätstesten der Schulter und The Kissing Coracoid.

Der Kurs besteht aus einer Kombination von Praxis und Theorie und wird mit modernsten Mitteln dokumentiert. Dazu kommt ein viel umfassendes Arbeitsbuch.

Für die holländischen Kollegen: Der holländische Verband für Physiotherapie und der holländische Verband für Manuelle Therapie haben diesen Kurs akkreditiert.

Kursdatum 14., 15. und 16. April 2005

Kurskosten CHF 900.– (inkl. Kaffee- und Lunchpausen, Verpflegung)

Kursort Triemli, Schule für Physiotherapie in Zürich

Für diejenigen, welche am Grundkurs vom November 2004 oder vorher teilgenommen haben, wird am 9. und 10. April 2005 ein Aufbaukurs in Bern durchgeführt.
Wer beide Kurse absolviert hat, wird im NSA-Register aufgenommen.
Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage.

Informationsadresse in der Schweiz:
Marian Voerman, Telefon P 031 809 10 22
Telefon G 031 808 81 38
Telefax 031 809 10 39
E-Mail: m.voer@smile.ch

gamt
gesellschaft für die ausbildung in manueller therapie
www.gamt.ch

gamt gmbh
sekretariat
gutenbergstrasse 24
ch-8640 rapperswil
gamt@gamt.ch
fon +41 (0) 55 214 34 29
fax +41 (0) 55 214 34 39

Grundlagen Manuelle Therapie Kaltenborn/Evjenth-Konzept® Kursreihe A

2. 2. – 6. 2. 05: USZ / D		
A1	Extremitäten Thomas Wismer (PT, OMT), CH	Fr. 800.-
9. 3. – 13. 3. 05 / 16. – 20. 9. 05: USZ / D		
A2	Wirbelsäule Jutta Affolter Helbling (PT, OMT), CH	Fr. 800.-
2. 4. – 5. 4. 05: USZ / D		
A3	MTT-2 Rehabilitation Fritz Zahnd (PT, OMT, HFI), CH	Fr. 700.-
22. 1. 05: Provital / D		
Prüfung	Kursreihe A/B	Fr. 170.-

Weiterführende Manuelle Therapie Kaltenborn/Evjenth-Konzept® Kursreihe B

21. 4. – 24. 4. 05: USZ / D		
B4	Obere Körperhälfte: HWS, Kopf (Obligatorischer Basiskurs B-Reihe) Fritz Zahnd (PT, OMT, HFI), CH	Fr. 650.-
12. 5. – 15. 5. 05: USZ / D		
B5	Obere Körperhälfte: HWS, obere Extremität Robert Pfund (PT, OMT, MAppSC), D	Fr. 650.-
10. – 13. 6. 05: USZ / D		
B6	Obere Körperhälfte: Obere Extremität, Training Thomas Wismer (PT, OMT), CH	Fr. 650.-
25. 9. – 28. 9. 05: USZ / D		
B7	Untere Körperhälfte: LBH 1 Lumbal, Becken, Hüfte Robert Pfund (PT, OMT, MAppSC), D	05: Fr. 650.-
15. 10. – 18. 10. 05: USZ / D		
B8	Untere Körperhälfte: LBH 2 Lumbal, Becken, Hüfte Jutta Affolter Helbling (PT, OMT), CH	05: Fr. 650.-
27. 11. – 30. 11. 05: USZ / D		
B9	Untere Körperhälfte: Untere Extremitäten, Training Thomas Wismer (PT, OMT), CH	05: Fr. 650.-

Weiterführende Manuelle Therapie Kaltenborn/Evjenth-Konzept® Kursreihe C

auf Nachfrage, bitte Interesse anmelden!: USZ / D		
C10	Dysfunktion obere Körperhälfte, Klinik Robert Pfund (PT, OMT, MAppSC), D / Fritz Zahnd (PT, OMT, HFI), CH	Fr. 500.-
auf Nachfrage, bitte Interesse anmelden!: USZ / D		
C11	Dysfunktion untere Körperhälfte, Klinik Robert Pfund (PT, OMT, MAppSC), D / Fritz Zahnd (PT, OMT, HFI), CH	Fr. 500.-

MTT Trainingskurse

18. 12. – 21. 12. 04		
MTT-1	Grundkurs Medizinische Trainingstherapie Fritz Zahnd (PT, OMT, HFI), CH	Fr. 700.-
7. 1. – 9. 1. 05: USZ / D		
MTT-1	Stabilität Fritz Zahnd (PT, OMT, HFI), CH	Fr. 550.-
13. 1. – 16. 1. 05 / 10. 11. – 13. 11. 05: USZ / D		
MTT-2	Rehabilitation Fritz Zahnd (PT, OMT, HFI), CH	Fr. 700.-
29. 4. – 30. 4. 05: USZ		
MTT-3	Ausdauer Fritz Zahnd (PT, OMT, HFI), CH	Fr 375.-
22. 1. – 23. 1. 05 / 29. 10. – 30. 10. 05: Zürich / D		
MTT-4	Laktatseminar-Ausdauer Ueli Schweizer, eidg. dipl. Turn- und Sportlehrer	Fr. 580.-
17. 12. – 18. 12. 05: USZ / D		
MTT-5	Kraft Fritz Zahnd (PT, OMT, HFI), CH	Fr. 375.-

Diverse Kurse

7. 4. – 9. 4. 05: USZ / D		
MobNS-1	Einführung Hannu Luomajoki (PT, OMT, MPhty), Schweiz	Fr. 580.-
10. 10. – 12. 10. 05: USZ / D		
MobNS-2	Aufbau Hannu Luomajoki (PT, OMT, MPhty), Schweiz	Fr. 580.-
auf Nachfrage, bitte Interesse anmelden! / E + D		
Schmerz:	Der problematische Schmerzpatient M. Zusman (PT, M.App.Sc.), Austr.; M. Moog, (PT, M.App.Sc.), Austr.	Fr. 550.-
auf Nachfrage, bitte Interesse anmelden! / E		
Kopf	Cervicogener Kopfschmerz Dean H. Watson, MAppSc, MPAA, Australien	Fr. 400.-
auf Nachfrage, bitte Interesse anmelden!: Provital / D		
Totalgym-Kurs	Fritz Zahnd (PT, OMT, HFI), CH	Fr. 375.-
ab 2006 spt-education		
	erst dann wieder freie Plätze! Sportphysiotherapie Lehrgang in Magglingen, CH	

Inserat 12/04

Informationen sowie Anmeldung über das Sekretariat 'gamt'

Kursort: Universitätsspital Zürich

Kursangebot 05

Gesamtes Kursangebot: Änderungen vorbehalten!

sh_ift@schaffhausen.ch

KURSZENTRUM WETTSWIL
Postfach 218 Ettenbergstrasse 16 8907 Wettswil Telefon 01 777 9 666 Telefax 01 777 9 601

Muscle-Balance-Kursprogramm

Fine – Tuning Muscle • www.kurszentrumwettswil.ch

Referentin	Dianne Addison, B. Phty. (Hons.) Dipl. Adv. Manip. Ther.			
Kursort	Kurszentrum Physiotherapie Wettswil Ettenbergstr. 16, 8907 Wettswil, **Tel. 01 777 9 666**			
4. LWS	mit Einf.	4.–8. Januar 2005	5 Tage	825.–
5. HWS/BWS		11.–14. Januar 2005	4 Tage	660.–
6. LWS	mit Einf. Ausgebucht	25.–26. Januar 2005 2.–4. Februar 2005	5 Tage	825.–
7. Oext		7.–10. Februar 2005	4 Tage	660.–
8. Uext		21.–24. März 2005	4 Tage	660.–
9. LWS	mit Einf.	26.–27. April, 17.–19. Mai 2005	5 Tage	825.–
10. LWS	mit Einf.	12.–16. Dezember 2005	5 Tage	825.–

Teilnehmer, die zum ersten Mal einen Muscle-Balance-Kurs besuchen, müssen einen Kurs «LWS mit Einführung» auswählen.

Die Muscle-Balance-Kurse wurden von Dianne Addison neu überarbeitet.

Der praktische Teil bekommt mehr Gewicht, das Script ist übersichtlicher und die theoretische Basis ist auf neustem Forschungsstand.

Anmeldeunterlagen bestellen:
www.kurszentrumwettswil.ch
Mo–Fr zwischen 8.30 und 12.00 Uhr unter
Telefon 01 777 9 666 oder per Fax 01 777 96 01

Craniosacral-Basiskurse CS 1

craniosacral_flow®

17.–20.2.05, 9.–12.6.05

Weiterbildung in craniosacral_flow® zum CS-praktizierenden Mitglied im Schweiz. Dachverband für CS-Therapie (SDVC)

Fachkurse in CS-Kinderbehandlung, Visceral Behandlung, TMG mit div. Dozenten, u.a. mit Daniel Agustoni, Autor d. Praxisbuches ‚Craniosacral Rhythmus' mit 90 Fotos + Poster, Irisiana-Verlag und ‚Craniosacral Selbstbehandlung', Kösel-Verlag

Weiterbildungsprogramm bei:
Sphinx-Craniosacral-Institut
Postfach 629, 4003 Basel
Tel. 061 274 07 74 Fax .. 75
www.craniosacral.ch

SPHINX CRANIOSACRAL-INSTITUT

Akademie für Chinesische Naturheilkunst

*Akupunktur * Kräuterheilkunde *Qi Gong *Praktikum
*Medizinische Grundlagenfächer

Berufsbegleitende und Vollzeitausbildung in Traditioneller & Klassischer Chinesischer Medizin

WINTERTHUR

TEL: 052-365 35 43 FAX: 052-365 35 42
ADMINISTRATION: CHIWAY AG, POSTFACH, CH-8355 AADORF
WWW.CHICONNECTION.COM

FACH-SCHULE CHINESISCHE MEDIZIN

20 JAHRE AUSBILDUNGEN IN ALTERNATIVMEDIZIN

Einführungskurs in chin. Medizin
an zwei Wochenenden

Weiterführender 2-jähriger
Zertifikationslehrgang in chin. Medizin
(zirka 1 Wochenende/Monat)

Verlangen Sie die Unterlagen

EDUQUA zert.

TAO CHI

Ausbildungs- und Seminarzentrum, Baslerstrasse 71, 8048 Zürich
Tel. 044 401 59 00, Fax 044 401 59 06, info@taochi.ch, www.taochi.ch

IBA
Institut für Basic Body Awareness Therapie Schweiz

Basic Body Awareness Therapie (BAT)

• GRUNDKURS

BAT ist eine physiotherapeutische Arbeitsform, die sich gut bei psychosomatischen Schmerz- und Verspannungsbeschwerden eignet. Sie hilft den Patienten, eigene Ressourcen zu mobilisieren und so den Weg aus der «Schmerzrolle» zu finden (siehe Artikel «FISIO» November 2000 und 2004, www.bodyawareness.ch).

Kursbeschreibung
Der Kurs ist die erste Stufe einer Ausbildung in Body Awareness. Die Ausbildung beinhaltet 4 Stufen.

Inhalt des Grundkurses
Praktische Übungen werden unter Begleitung mit Gesprächen über die Wirkungen der Übungen und über die Theorien von BA durchgeführt.

Ziele des Grundkurses
- Persönliche Erfahrung mit den praktischen Übungen
- Die Fähigkeit erwerben, sich diese Erfahrungen bewusst zu machen und diese beschreiben zu können
- Den theoretischen und philosophischen Hintergrund von BA verstehen lernen

Kursleitung	Inger Wulf, dipl. PT, Beat Streuli, dipl. PT
Kursgeld	Kurs: Fr. 660.– / Kost, Logis: Fr. 384.–
Ort	Fernblick, Teufen AR
Kursdatum	6. bis 10. November 2005, Sonntag 15.00 bis Donnerstag 14.00 Uhr

• SPEZIALKURS: Einführung in BAT mit Thema «Trauma»

An diesem Kurs besteht die Möglichkeit, Einblicke in die theoretischen und praktischen Grundlagen von Body Awareness sowie deren Umsetzung in die physiotherapeutische Arbeit mit Patienten mit posttraumatischen Belastungsstörungen zu erhalten.

Kursleitung	Beat Streuli, dipl. PT, Inger Wulf, dipl. PT
Kursgeld	Kurs: Fr. 360.– / Kost, Logis: Fr. 192.–
Ort	Fernblick, Teufen AR
Kursdatum	11. bis 13. Februar 2005, Freitag 14.00 bis Sonntag 14.00 Uhr
Anmeldungen	Beat Streuli, Habsburgstrasse 30, 8400 Winterthur Telefon 052 223 20 47, bstreuli@bluewin.ch

Fachausbildung in Manueller Lymphdrainage

Die Massage-Fachschule Zentrum Schwabistal bietet mit einem gut aufeinander eingespielten Fachteam eine qualifizierte Ausbildung in Manueller Lymphdrainage an.

Ausbildungsstruktur	Grundkurs	2 Blöcke à 5 Tage
	Aufbaukurs	2 Blöcke à 5 Tage
	Diplomkurs	1 Block à 4 Tage
Zwei Ausbildungslehrgänge 2005		
	Lehrgang 1	ab 30. April
	Lehrgang 2	ab 5. November
Voraussetzung	medizinische Grundausbildung oder mindestens 150 Stunden Anatomie	
Auskunft und Kursprogramme	Zentrum Schwabistal, 5037 Muhen Telefon 062 723 30 53, Fax 062 724 99 37 E-Mail: bgamma@bluewin.ch	

Ausführliche Kursbeschreibung unter:

www.study-valens.ch

KLINIK VALENS

2005

Fort- und Weiterbildung in angewandter Rehabilitationsmedizin

☑ **Wasserspezifische Bewegungstherapie und Bad Ragazer Ringmethode**
mit Urs Gamper, PT Valens; 14. bis 18. März 2005
für Physiotherapeuten; CHF 780.–

☑ **Ergonomischer Transfer und Lagerung von schwer betroffenen Patienten mit neurologischen Erkrankungen**
mit Daniela Stier, PT, Bobath-Instruktorin IBITA; 4. April 2005
für Pflegende, Therapeuten, Betreuer aus Wohnheimen; CHF 200.–

☑ **Ganganalyse und Gangschulung**
mit Dominiek Beckers und Bernd Anderseck; 7. bis 9. April 2005
für Physio- und Ergotherapeuten, Ärzte; CHF 600.–

☑ **Ergonomie am Arbeitsplatz: Modul 1**
mit Peter Oesch und Reto Genucchi, V-ARE; 9. bis 12. April 2005
für Physio- und Ergotherapeuten, Chiropraktoren oder Ärzte; CHF 780.–

☑ **BOBATH Konzept – Grundkurs IBITA-anerkannt**
Marianne Schärer und Jan Kool, IBITA-Instruktoren
11. bis 22. April 2005 (exkl. 17. April 2005) und 13. bis 17. Juni 2005
für Physio- und Ergotherapeuten, Logopäden; CHF 2300.–

☑ **MS-Supervisionskurs: Praktisches Arbeiten mit MS-Patienten**
mit Regula Steinlin, Instruktorin FBL Klein Vogelbach
28. bis 30. April 2005
für Physiotherapeuten; CHF 550.–

☑ **Aquatic Therapy Course (5 parts)**
mit Johan Lambeck und Urs Gamper, PT; 23. Mai bis 03. Juni 2005
für Physiotherapeuten; CHF 2100.– (course package)
Part I: Halliwick
Part II: Bad Ragaz Ring Method
Part III: Relaxation
Part IV: Problem Solving
Part V: Aerobic Conditioning

☑ **Workshop Ai Chi – Kombination von T'ai Chi, Shiatsu und Watsu**
mit Jun Konno Yokohama, Japan; 4. Juni 2005;
CHF 240.–

☑ **Wohltuende Wickel und Kompressen**
mit Claudia Jud, Pflegefachfrau, Wickelfachfrau
10. Juni 2005 und 2. September 2005
alle Berufsgruppen, die sich für Wickel interessieren; CHF 350.–

☑ **Klettertherapie als Teil der Physiotherapie in der rheumatologischen und neurologischen Rehabilitation**
mit Barbara Gut, Physiotherapeutin; 10. und 11. Juni 2005
Physio- und Ergotherapeuten
CHF 300.– und CHF 20.– Eintritt Kletterhalle Chur

☑ **PRPP-System: Informationsverarbeitungsprozesse im Alltag – Grundkurs**
mit Chris Chapparo und Judy Ranka, OT, Australien
20. bis 24. Juni 2005
für Ergotherapeuten; CHF 950.–

☑ **PRPP-System: Informationsverarbeitungsprozesse im Alltag Intervention Course (Aufbaukurs)**
mit Chris Chapparo und Judy Ranka, OT, Australien
26. bis 28. Juni 2005
für Ergotherapeuten, die den PRPP-Grundkurs besuchten; CHF 570.–

☑ **Manuelle Therapie und PNF bei Funktionsstörungen: HWS und Kiefer**
Renata Horst, PT-OMT, adv. IPNFA-Instruktorin; 24. bis 26. Juni 2005
für Physio- und Ergotherapeuten; CHF 420.–

☑ **Motorisches Strategie-Training**
mit Renata Horst, PT-OMT, adv. IPNFA-Instruktorin
17. und 18. September 2005
für Physio- und Ergotherapeuten; CHF 350.–

☑ **BOBATH Konzept – Grundkurs IBITA-anerkannt**
Barbara Rau und Jan Kool, IBITA-Instruktoren
19. bis 30. September 2005 (exkl. 25. September 2005)
7. bis 11. November 2005
für Physio- und Ergotherapeuten, Logopäden; CHF 2300.–

☑ **Körpersprache und Kommunikation**
mit Irene Orda, Seminarleiterin für Körpersprache
6. und 7. Oktober 2005
für Ärzte, Therapeuten, Pflegepersonal; CHF 400.–

☑ **Forced Use Therapy (FUT)**
Daniela Stier, PT, Bobath Instruktorin IBITA
8. und 9. Oktober 2005
für Physio- und Ergotherapeuten, Ärzte; CHF 380.–

☑ **Neurotraining**
mit Verena Schweizer Hungerbühler, Ergotherapeutin
4. und 5. November 2005
für Ergotherapeuten, Psychologen, Logopäden; CHF 370.–

☑ **Informationsverarbeitung im Alltag: Erfassung und therapeutische Konsequenzen**
mit Brigitte Oberauer, Ergotherapeutin; 12. und 13. November 2005
alle Berufsgruppen, die sich für Informationsverarbeitungsprobleme im Alltag interessieren; CHF 400.–

☑ **Praktische Aspekte in der Rehabilitation der MS**
mit Bernd Anderseck, Rixt Althof, Andrea Weise
18. und 19. November 2005
für Physio- und Ergotherapeuten, Pflegende, Ärzte; CHF 380.–

U P D A T E S – CHF 190.– inkl. Stehlunch

PNF in der Praxis: Obere Extremität
Samstag, 29. Januar 2005, mit Bernd Anderseck
für Physio- und Ergotherapeuten

Wassertherapie
Samstag, 26. Februar 2005 mit Urs Gamper
für Physio- und Ergotherapeuten

Ergonomie in der Rehabilitation
Samstag, 21. Mai 2005 mit Peter Oesch und Jan Kool
für Physio- und Ergotherapeuten

Gleichgewicht
Samstag, 18. Juni 2005, mit Bernd Anderseck
für Physio- und Ergotherapeuten

Motorisches Lernen
Samstag, 3. September 2005 mit Jan Kool
für Physio- und Ergotherapeuten

Praktischer Wert von Modellen in der ET
Samstag, 22. Oktober 2005 mit Andrea Weise für Ergotherapeuten

PNF in der Praxis: Mattenaktivität, Gang
Samstag, 26. November 2005 mit Bernd Anderseck
für Physio- und Ergotherapeuten

Formular zur Kursanmeldung
Sekretariat Fortbildungszentrum Valens
Rehabilitationsklinik, 7317 Valens / Schweiz
Telefon 0041 (0)81 303 14 08 / Fax: 0041 (0)81 303 14 10
E-Mail: info@study-valens.ch

ins
Stellenanzeiger Deutschschweiz

biberist (solothurn)

Wir suchen **ab 1. Februar oder nach Vereinbarung** eine/n

dipl. Physiotherapeutin/en (80 bis 100%)

In unseren modernen **Praxis- und Fitnessräumen** (300 m²) behandeln wir Patienten aus allen Bereichen.

Wichtigste Voraussetzungen sind Teamgeist, Humor, Flexibilität und eine Portion persönliches Engagement.

Manuelle Therapie, I.A.S., Manuelle Lymphdrainage von Vorteil.

Schriftliche oder telefonische Bewerbungen an:
Eric Kemperman, Physiotherapie Neumatt, 4562 Biberist
Telefon 032 672 10 80, E-Mail: flyingdutchman@dplanet.ch

Orthopädie am Rosenberg

Praxis, Physiotherapie, Zentrum für Ergotherapie
Rorschacher Strasse 150 (Silberturm), 9006 St. Gallen
Telefon 071 243 52 60, Telefax 071 243 52 79

Wir suchen für die Physiotherapieabteilung unserer Praxisgemeinschaft (Orthopädie, Rheumatologie, Handchirurgie, Plastische Chirurgie) per Februar 2005 eine

Physiotherapeutin (100%)

Sind Sie interessiert?

Eintritt nach Vereinbarung.

Ein junges, initiatives Team freut sich auf Ihre schriftliche Bewerbung.

Unsere Kollegin wird Mutter. Deshalb suchen wir in unsere Physiotherapie an der Stadtgrenze von Zürich mit vielseitigem Patientenstamm per 1. Januar 2005 oder nach Vereinbarung eine/n dynamische/n, flexible/n und selbständige/n

dipl. Physiotherapeutin/en (zirka 80%)

Wenn du über Kenntnisse und mehrjährige Erfahrung in Manueller Therapie und MTT verfügst und Freude hast, in einem aufgestellten Team zu arbeiten, dann melde dich bei:

Physiotherapie Hillenaar & Franconi
Zürcherstrasse 135
8102 Oberengstringen
Telefon 01 750 31 30

Leiter/in Physiotherapie (100%)

Spitalregion
St. Gallen Rorschach

Kantonsspital St. Gallen

Physiotherapie

Die Spitalregion St.Gallen Rorschach ist für die medizinische Grundversorgung der Bevölkerung der Region St.Gallen und Rorschach zuständig. Daneben übernimmt das Kantonsspital St.Gallen als Zentrumsspital zahlreiche medizinische Spezialaufgaben für die Einwohner des Kantons St.Gallen und einiger angrenzender Kantone. Die Spezialisierungen in Diagnostik und Therapie machen uns zum Behandlungszentrum Ostschweiz.

Per 1. Januar 2005 oder nach Vereinbarung suchen wir eine/n

Leiter/in Physiotherapie (100%)

Im Team mit Ihren 16 diplomierten Physiotherapeuten/innen und 6 Schülern sind Sie zuständig für die Führung, Einsatzplanung, Aus- und Weiterbildung sowie für die Qualitätssicherung der Physiotherapie, welche für die chirurgischen Fächer und die Neurologie verantwortlich ist. Das Erarbeiten von Therapiekonzepten, die administrative Abwicklung und die Organisation der Abteilung gehören ebenfalls zu dieser interessanten und spannenden Tätigkeit. Die Leitung der Physiotherapie der Inneren Medizin und der Frauenklinik erfolgt unabhängig. Die Physiotherapie und die Ergotherapie sind dem Fachbereich Rheumatologie zugeordnet.

Wir erwarten eine abgeschlossene Berufsausbildung als Physiotherapeut/in, mehrjährige Berufserfahrung, ein aktuelles und fundiertes Fachwissen, Führungserfahrung gepaart mit einer hohen Sozialkompetenz.

Sind Sie eine kommunikative, initiative, engagierte, belastbare und aufgeschlossene Führungspersönlichkeit? Ist Dienstleistung für Sie eine Selbstverständlichkeit und sind Sie es gewohnt, unternehmerisch zu denken und zu handeln? Können Sie Mitarbeitende zu Höchstleistungen motivieren? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbungsunterlagen.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen die jetzige Stelleninhaberin, Frau Alice Lüthi-Heini, Leitende Physiotherapeutin, Tel. 071 494 15 74, alice.luethi@kssg.ch, gerne zur Verfügung. Ihre schriftliche Bewerbung mit Foto senden Sie bitte an Frau Patricia Kunz, Bereichspersonalleiterin, Personaldienst, Spitalregion St.Gallen Rorschach, 9007 St. Gallen.

Weitere Stellen: www.spitalregion.ch

Käferberg

ein Pflegezentrum der Stadt Zürich

Wir beabsichtigen unser Angebot an physiotherapeutischen Leistungen weiter auszubauen. Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir nach Vereinbarung eine/n

dipl. Physiotherapeutin/en (80 bis 100%)

In unserem Pflegezentrum pflegen und betreuen wir über 280 Patientinnen und Patienten auf Stationen mit verschiedenen Betreuungsschwerpunkten. Die Physiotherapie arbeitet eng mit dem Ärzte- und Pflegeteam sowie der Ergotherapie zusammen. Im Mittelpunkt der Tätigkeiten stehen der Erhalt und die Wiedererlangung von funktionalen Fähigkeiten der Patientinnen und Patienten. Wir streben eine ganzheitliche Behandlung unserer Klienten an, welche über die eigentliche Physiotherapie hinausgeht.

Sie haben Erfahrung und/oder das Flair, mit geriatrischen Patientinnen und Patienten zu arbeiten. Sie können Menschen motivieren und erleben es als positive Herausforderung, auch mal unkonventionelle Lösungen zu suchen und anzuwenden. Sie haben allenfalls Erfahrung in Lymphdrainage und arbeiten gerne mit PraktikantInnen und Auszubildenden zusammen. Wir bieten Ihnen ein gutes Teamwork, moderne Räumlichkeiten und Möglichkeiten sich weiterzuentwickeln. Anstellungsbedingungen nach städtischen Richtlinien.

Telefonische Auskünfte geben Ihnen gerne der Leiter der Therapie, Herr Santo Calandra, oder Herr Dr. Alfred Studer (Telefon 044 447 61 29 oder 044 447 63 40).

Fühlen Sie sich angesprochen?
Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung:

Pflegezentrum Käferberg
Santo Calandra
Emil Klöti-Strasse 25, 8037 Zürich

van Uum & van der Maas

Physiotherapie Brügg / Worben

Wir suchen per 1. Februar 2005 oder nach Vereinbarung
engagierte/n

dipl. Physiotherapeutin/en (100%)
dipl. Physiotherapeutin/en (20%)

mit Erfahrung.

Wir arbeiten in einer modernen und vielseitigen Privatpraxis (Rheumatologie, Chirurgie/Orthopädie, Sportphysiotherapie, Neurologie, Ergonomie) mit eigenem Fitness.
Unsere Spezialgebiete sind Sportphysiotherapie (Anschluss an sportmedizinische Praxis), Manualtherapie, MS und Ergonomie.

Wir erwarten fundierte Kenntnisse und Erfahrung in Manualtherapie und Trainingstherapie sowie selbständiges Arbeiten.

Wir bieten eine interessante, vielseitige und anspruchsvolle Arbeit bei guten Arbeitsbedingungen.
Fühlst du dich angesprochen? Wir freuen uns auf deinen Anruf auf 032 373 55 67 oder deine schriftlichen Bewerbungsunterlagen!

Physiotherapie Brügg, Bärletweg 8, 2555 Brügg b. Biel
Tel. 032 373 55 67 Fax 032 373 56 67
Physiotherapie Worben, Bielstrasse 1,
3252 Worben Tel. 032 385 23 86



WILLKOMMEN IM KSW-TEAM

Das Kantonsspital Winterthur bietet mit rund 2000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern eine umfassende medizinische Grundversorgung für die Region. Darüber hinaus bieten wir als Zentralspital überregional ein umfassendes Spektrum spezialisierter Leistungen und leisten einen wichtigen Beitrag im Gesundheitsmarkt.

In unser Team am Institut für Physiotherapie (Chefarzt Dr. R. Rüdt) suchen wir zwei engagierte und flexible

DIPL. PHYSIOTHERAPEUTINNEN / PHYSIOTHERAPEUTEN 90%–100%

Für die **Kliniken Rheumatologie, Orthopädie und Gynäkologie**: zur Behandlung von stationären Patienten mit einem interessanten und breiten Spektrum an Krankheitsbildern.

Für die **medizinische Klinik**:
zur Behandlung stationärer Patienten mit dem Schwerpunkt Innere Medizin, Neurologie und Pädiatrie.

Beide Stellen beinhalten die Möglichkeit, im Ambulatorium Patienten in allen Fachgebieten zu betreuen.

Wir sind Gruppen von fünf bis sechs diplomierten Physiotherapeutinnen/-therapeuten, einer Bobathinstruktorin und zwei bis drei Praktikantinnen/Praktikanten.

Wir bieten ein kollegiales Team, gute interdisziplinäre Zusammenarbeit sowie interne und externe Weiterbildungsmöglichkeiten in unseren Fachgebieten.

Wir wünschen uns erfahrene Kolleginnen/Kollegen, welche gerne im Team arbeiten, Freude haben Neues dazuzulernen und mit eigenen Ideen mithelfen, Behandlungskonzepte weiterzuentwickeln.

Stellenantritt: 1. Januar / 1. Februar 2005 oder nach Vereinbarung.

Nähere Auskunft erteilt Ihnen gerne Frau A. Robijns, Chefphysiotherapeutin, Tel. 052 266 42 32, E-mail: Anna.Robijns@KSW.CH

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte an Kantonsspital Winterthur, Personaldienst, Brauerstr. 15, 8401 Winterthur.

KSW

KANTONSSPITAL WINTERTHUR

Wir bieten eine Stelle als

Physiotherapeut, Physiotherapeutin 100-80%

ab 1. Januar 2005 oder nach Vereinbarung

team in form

Willst Du Deine Kenntnisse und Fähigkeiten in und für ein erfolgreiches Team einsetzen?
Sind Dir innovatives Denken und Handeln wichtig?
Bist Du bereit mit Unterstützung unseres Teams die Herausforderungen des Praxisalltags zu meistern?
Bist Du ein Teamplayer und kein Einzelkämpfer?
Dann freuen wir uns auf Deine schriftiche Bewerbung.

Mehr über uns erfährst Du auf unserer Homepage.

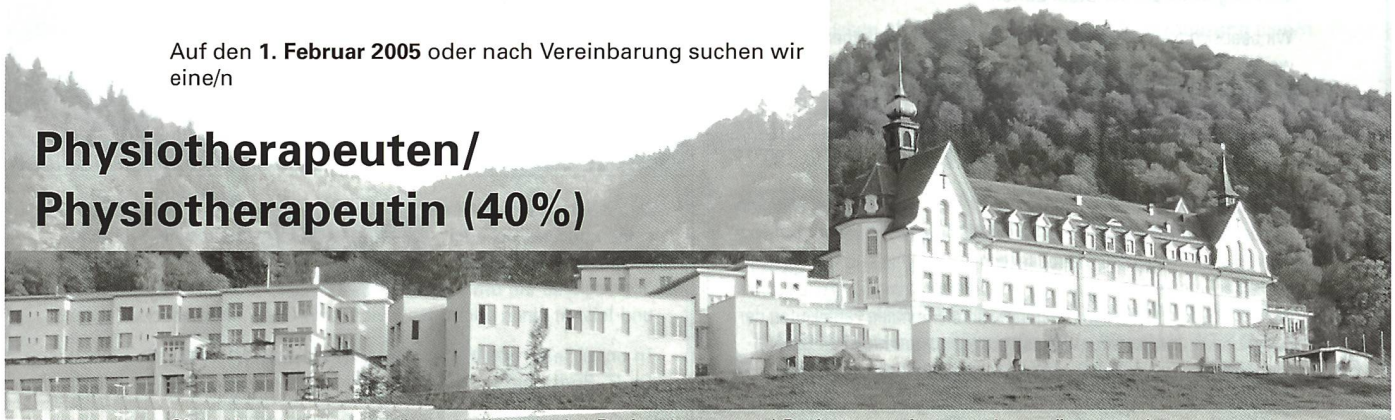
team in **form**
Hinterdorfstr. 5
6430 Schwyz
041 813 08 13

info@team-in-form.ch
www.team-in-form.ch

Die Psychiatrische Klinik Oberwil/Zug ist eine moderne Institution. Sie liegt zwischen Luzern und Zürich am Zugersee und ist mit den öffentlichen Verkehrsmitteln sehr gut zu erreichen.

Auf den **1. Februar 2005** oder nach Vereinbarung suchen wir eine/n

Physiotherapeuten/ Physiotherapeutin (40%)



Sie behandeln stationäre psychiatrische Patientinnen und Patienten mit zentral nervösen und rheumatologischen Störungen.

Es erwartet Sie eine vielseitige und selbstständige Tätigkeit in schönen Räumlichkeiten.

Wir bieten Ihnen die Möglichkeit, regelmässig an internen Weiterbildungen teilzunehmen, zeitgemässe Arbeitsbedingungen sowie gute Entlöhnung und Sozialleistungen.

Für Auskünfte steht Ihnen unser Leitender Arzt, Dr. med. C. Montanari oder unser Chefarzt Dr. med. E. Rust, Telefon 041 726 33 00 gerne zur Verfügung.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie an:
Psychiatrische Klinik Oberwil, Personalwesen, Postfach 200, 6317 Oberwil

Besuchen Sie unsere Homepage: www.psychiatrie-oberwil.ch

Psychiatrische Klinik Oberwil Franziskusheim
Vertragsklinik für die Kantone Uri, Schwyz und Zug
Eine Institution der Barmherzigen Brüder von Maria-Hilf

Winterthur

Wir suchen per Ende Februar 2005 oder nach Vereinbarung eine/n

Physiotherapeuten/in (50 bis 100%)

in eine Arztpraxis mit Schwerpunkten Rheumatologie, Traumatologie, Sport.

Die Physiotherapie an der Schaffhauserstrasse existiert seit 1984 und unterhält einen sehr guten Kontakt zu den umliegenden Allgemeinmedizinern, Rheumatologen, Chirurgen, Internisten und Kardiologen.

Wir bieten:
- grosszügige, helle Therapieräume sowie Zugang zur MTT
- flexible Arbeitszeiten, 6 Fortbildungstage
- moderne Einrichtung

Wir erwarten:
- Kenntnisse in manueller Therapie
- Kenntnisse in Triggerpunktbehandlung

Bewerbungen bitte an:
Physiotherapie Lindspitz
Tom Steverlynck
Schaffhauserstrasse 61, 8400 Winterthur
Telefon 052 212 23 69

Ab Januar 2005 suche ich eine/n

Physiotherapeutin/en

- in Zürich, Kreis 8
- mit Konkordatsnummer
- 40%, Erweiterung möglich

Gerne erwarte ich deine schriftliche Bewerbung
Jacqueline Zarrinkelk, Grundhofstrasse 2, 8704 Herrliberg

RSZ REGIONALES SPITALZENTRUM AARE-/KIESENTAL MÜNSINGEN-OBERDIESSBACH

Für unser Akutspital in Münsingen mit Schwerpunkt Chirurgie/Orthopädie suchen wir per 1. Februar 2005 oder nach Vereinbarung eine/n

Leiter/in Physiotherapie

(Beschäftigungsgrad 80 bis 100%)

Behandeln Sie gerne stationäre und ambulante Patienten aus allen Fachgebieten und reizt Sie die Herausforderung, zusätzlich leitende und koordinative Aufgaben zu übernehmen?

Bei uns erwartet Sie eine abwechslungsreiche Arbeit in einem kleinen, motivierten Team.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne unsere Leiterin Physiotherapie, Frau Franziska Fiorante, Telefon 031 682 81 70.

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen senden Sie an:
REGIONALES SPITALZENTRUM
AARE-/KIESENTAL, Personaldienst, 3110 Münsingen

Stadt Winterthur

Alters- und Pflegezentrum Adlergarten

In unserem geriatrischen Kompetenzzentrum behandeln wir stationäre und ambulante Patienten aus den Fachbereichen Rheumatologie, Orthopädie, Chirurgie sowie Innere Medizin und Neurologie.

Für das Physiotherapie-Team suchen wir per 1. Januar 2005 oder nach Vereinbarung eine engagierte Persönlichkeit als

Physiotherapeut/in 80–100%

Eigeninitiative, Flexibilität und interdisziplinäres Denken sind für Sie eine Selbstverständlichkeit. Sie verfügen über entsprechende Qualifikationen und legen Wert auf eine kompetente und individuelle Behandlung unserer Patienten.

Wir bieten Ihnen eine selbstständige, verantwortungsvolle Aufgabe in einem dynamischen Team mit sieben Mitarbeitenden, gute Sozialleistungen, interne und externe Weiterbildungsmöglichkeiten sowie eine 5-Tage-Woche.

Wenn Sie diese vielseitige und spannende Aufgabe interessiert, sollten wir uns kennen lernen. Stephan Schmocker, Leiter Physiotherapie, Telefon 052 267 43 20, erteilt gerne weitere Auskünfte.

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an das

Alters- und Pflegezentrum Adlergarten
Brigitte Lutz, Leiterin Personaldienst
Gärtnerstrasse 1
8402 Winterthur

Ich suche auf den **1. Februar 2005** oder nach Vereinbarung zusätzliche

dipl. Physiotherapeutin

(50 bis 80%)

zur Mithilfe in kleiner regionaler Praxis mit gut eingeführtem Kundenstamm.

Sind Sie interessiert?

Ich freue mich auf Ihre schriftliche Bewerbung.
Physiotherapie Corina Rutschmann
Sägenstrasse 9 A, 7012 Felsberg

Zürich-Witikon – Gesucht in helle, kleine Praxis

dipl. Physiotherapeut/in (zirka 50%)

zur Verstärkung unseres kleinen Teams am Nachmittag und während den Schulferien. Auf Ihre Kontaktnahme freuen wir uns.

Physiotherapie im Zentrum Witikon, Monika Rüedi, Witikonerstr. 297, 8053 Zürich, Telefon 01 422 80 80, E-Mail: physio.rueedi@ggaweb.ch

---

Bethesda, die Klinik für Herausforderungen

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir – die Klinik für Neurorehabilitation, Parkinson und Epilepsie im Berner Seeland – per sofort oder nach Vereinbarung eine/n

ABTEILUNGSLEITER/IN SENSOMOTORIK (PHYSIO-/ERGOTHERAPIE) 80–100%

Unsere Klinik ist im Gebiet der Rehabilitation neurologischer Erkrankungen, der Diagnostik und Therapie des Parkinson-Syndroms sowie der Epilepsie spezialisiert und anerkannt.

Die PatientInnen sind Gäste und stehen als individuelle Persönlichkeiten im Zentrum all unserer Tätigkeiten. Qualifizierte und motivierte MitarbeiterInnen sind daher unser Zielpublikum!

Sie bringen mit
- ★ Teamgeist, Engagement, Lebensfreude
- ★ Erfolgreich abgeschlossene Ausbildung als Physio-/Ergotherapeut/in
- ★ Mehrjährige Erfahrung im Neurorehabilitationsbereich
- ★ Ausgewiesene Führungserfahrung in einem grossen Team
- ★ Freude an interdisziplinärer Zusammenarbeit und Entwicklung
- ★ Fundierte breitgefächerte Fachkenntnisse (Weiterbildungen)
- ★ Kommunikative und engagierte Persönlichkeit
- ★ Offenheit für Neuerungen

Ihre Aufgaben
- ✧ Führen eines gut funktionierenden Teams von 20 Mitarbeitenden, Ergo- und Physiotherapeuten
- ✧ Organisatorische und administrative Aufgaben im Rahmen der Funktion
- ✧ Schaffen personeller und betrieblicher Voraussetzungen für einen sinnvollen und wirtschaftlichen Ablauf
- ✧ Persönliche und fachliche Begleitung und Förderung von Mitarbeitenden und Auszubildenden
- ✧ Interesse am therapeutischen Arbeiten mit PatientInnen in der neurologischen Rehabilitation
- ✧ Interdisziplinäre Zusammenarbeit
- ✧ Erarbeiten und Anwenden von Qualitätsnormen

Unser Angebot
- ◆ Sehr schöne modern gestaltete Arbeitsräume
- ◆ Vertiefung verschiedener kognitiver therapeutischer Konzepte: kognitiv-therapeutische Übung nach Perfetti, Bobath, PNF usw.
- ◆ Ein offenes und kollegiales Arbeitsklima
- ◆ Zielgerichtete Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten
- ◆ Im Grünen gelegener, attraktiver Arbeitsort
- ◆ Gute Erreichbarkeit mit öffentlichen Verkehrsmitteln
- ◆ Klinikeigene Wohnungen stehen auf Wunsch zur Verfügung

Willkommen in Tschugg

Entspricht diese Aufgabe Ihren Vorstellungen? Senden Sie Ihre schriftliche Bewerbung bitte an Frau J. Giger, Personalleiterin. Einsendeschluss 10. Dezember 2004. Zur Beantwortung allfälliger Fragen steht Ihnen Herr F. Padovan, Therapiekoordination (Tel. 032 338 01 11), gerne zur Verfügung. Wir freuen uns darauf, Sie persönlich kennen zu lernen.

BETHESDA

Klinik Bethesda
Neurorehabilitation, Parkinson-Zentrum, Epileptologie
CH-3233 Tschugg BE, Tel. +41 (0)32 338 0 111
www.klinik-bethesda.ch
DIE KLINIK IM SEELAND

Wir arbeiten für Ihre Gesundheit!

Das Spital Schwyz mit privater Trägerschaft ist als Akutspital der Region mit 140 Betten und 450 Mitarbeitenden in den Fachdisziplinen innere Medizin, allgemeine Chirurgie, Traumatologie, HNO, Ophtalmologie, Gynäkologie, Orthopädie und Urologie tätig. Für die stationäre und ambulante Betreuung unserer Patienten suchen wir eine/n

Physiotherapeuten/in

(100%)

welche/r gerne in einem interkulturellen Team arbeitet und innovative Konzepte erfolgreich anwendet. Als engagierte, flexible und mitdenkende Person mit Einfühlungsvermögen und Organisationsgeschick sind Sie die ideale Verstärkung. Eine Ausbildung in Cardiale Rehabilitation ist von Vorteil.

Wir bieten einer offenen und initiativen Person interessante, verantwortungsvolle Aufgaben mit entsprechender Kompetenz, Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten sowie marktgerechte Anstellungsbedingungen.

Möchten Sie mehr erfahren?
Fragen beantwortet Ihnen Herr Oliver Hendrikx, Leiter Physiotherapie, Tel. 041 818 40 63.

Ihre schriftliche Bewerbung senden Sie an:

SPITAL SCHWYZ

Personaldienst
Waldeggstrasse 10
6430 Schwyz
E-Mail: personal@spital-schwyz.ch

Solothurnische Höhenklinik Allerheiligenberg

(15 Minuten ab Autobahnkreuz Härkingen)

Die Solothurnische Höhenklinik Allerheiligenberg ist ein ISO-zertifiziertes kantonales Spital, das vorwiegend im Rehabilitationsbereich tätig ist. Die Klinik ist auf einer südlichen Jurahöhe gelegen und zählt 86 Betten mit jährlich über 1000 Patienteneintritten.

Ihre abwechslungsreiche Arbeit ist schwergewichtig im internistisch-rehabilitativen Bereich wie auch in der chirurgisch-orthopädischen Nachsorge angesiedelt.

Wir suchen ab Januar 2005 oder nach Vereinbarung

dipl. Physiotherapeuten/in

zwischen 80 und 100%

Wir sind ein kleines, interdisziplinär zusammenarbeitendes Team mit grossen Visionen. Wir bieten ein gutes Arbeitsklima, Kinderhort, Personalunterkunft, interne sowie externe Weiterbildungsmöglichkeiten.

Wir erwarten eine kompetente, engagierte, flexible, selbstständige und teamfähige Persönlichkeit mit Power, Humor und Ideen sowie PC-Kenntnissen.

Auf Ihren Anruf freut sich Frau K. Dwars, Verantwortliche Physiotherapie, Telefon 062 311 23 03.

Bewerbungen senden Sie bitte an:
Solothurnische Höhenklinik, Personaldienst,
4615 Allerheiligenberg

Schulheim Kronbühl

Das Schulheim Kronbühl führt eine Sonderschule mit 60 Schülerinnen und Schülern, ein Internat mit 35 Plätzen sowie drei Beschäftigungswohnheime mit 22 Wohnplätzen für Menschen mit schwerer körperlicher und geistiger Behinderung.

Wir suchen per 1. Februar 2005 oder nach Vereinbarung eine Persönlichkeit als

dipl. Physiotherapeutin (80%) mit Teamleiterfunktion (20%)

Sind Sie engagiert, innovativ und setzen Sie sich für eine ständige Qualitätssicherung ein? Als Führungspersönlichkeit sind für Sie unternehmerisches Denken und Handeln eine Selbstverständlichkeit. Sie sind belastbar, verfügen über mehrjährige Berufserfahrung in der physiotherapeutischen Behandlung von Kindern und Jugendlichen mit körperlicher und geistiger Behinderung und suchen eine neue Herausforderung.

Ihre Aufgaben
- Führen des Therapieteams (9 Therapeutinnen) in organisatorischen und personellen Belangen
- Weiterentwicklung des Fachbereichs Therapie
- Mitarbeit in Projekt- und Arbeitsgruppen sowie im Qualitätsmanagement
- Entwicklungsfördernde Einzel- und Doppelbehandlung
- Hilfsmittelversorgung
- klassen- und gruppenintegriertes Arbeiten
- Beratung und Anleitung von Bezugspersonen
- Zusammenarbeit mit therapeutischen und medizinischen Stellen
- Zusammenarbeit mit Eltern und gesetzlichen Vertretungen

Wir bieten Ihnen
- Gutes Arbeitsklima
- selbstständiges Arbeiten in kreativ-innovativem Therapeuten- und Leitungsteam
- Fachsupervision, interne und externe Weiterbildungsmöglichkeiten
- Besoldung nach kantonalen Richtlinien

Wenn Sie Fragen zu der Stelle haben, setzen Sie sich bitte mit der Teamleiterin Therapie, Frau Berit Saupe, Telefon 071 292 19 21 oder 071 292 19 40 in Verbindung.

Ihre vollständige, schriftliche Bewerbung senden Sie bitte bis zum 31. Dezember 2004 an:

Schulheim Kronbühl
Personaldienst
Ringstrasse 13, Postfach 173
9302 Kronbühl SG
Telefon 071 292 19 21
Telefax 071 292 19 19
www.sh-k.ch

---

physiotherapie

pascale blunier laube
ursina bernhard heitmann
dipl. physiotherapeutinnen

Biel

Dipl. Physiotherapeut/in (zirka 50%)

Eintritt nach Vereinbarung

Unser Team arbeitet neben klassischen Methoden auch mit Craniosakraltherapie, osteopathischen Techniken und in der Urogynäkologie. Würdest du zu uns passen?

Dann melde dich doch bei:
Physiotherapie Bernhard & Blunier
Unterer Quai 37, **2502 Biel,** Telefon 032 323 00 60

Gesucht ab sofort in geräumige Praxis an der Arnold Böcklin-Strasse 45 in Basel **dipl. Physiotherapeutin** für zirka 30% zur Ergänzung unseres Teams (evtl. mit eigener Konkordatsnummer). Wir sind 4 Therapeutinnen mit abwechslungsreicher Arbeit. Erfahrung in Sohier Konzept und Ausbildung in ESP wären von Vorteil. Bist du engagiert im Beruf und eine frohe Natur und kannst du selbstständig arbeiten, würden wir uns auf deinen Anruf freuen.
Weitere Auskünfte unter **Telefon 061 301 31 11 (privat).** Schriftliche Bewerbungen an Privat: **C. Martig Alpern, Gotthardstrasse 79, 4054 Basel.**

Kurhaus Oberwaid St. Gallen

Zur Ergänzung unseres **dynamischen** Teams
(7 Therapeuten und 1 Schülerin) suchen wir per 1. Februar 2005

dipl. Physiotherapeutin/en (80%)

In grosszügigen Räumen behandeln Sie stationäre Patienten vorwiegend aus dem orthopädischen Bereich sowie ambulante Patienten mit den unterschiedlichsten Krankheitsbildern.

Sie sind interessiert, die Entwicklung des Physiotherapieangebotes aktiv mitzugestalten. In Lymphdrainage haben Sie Kurse besucht oder freuen sich an entsprechender Weiterbildung. Sie haben Spass, den eigenen Arbeitstag in grosser Selbstständigkeit planen zu können.

Fühlen Sie sich angesprochen? Sr. Lea (071 282 81 80) gibt Ihnen gerne weitere Auskünfte.

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung.
Kurhaus Oberwaid, Sr. Samuelle Käppeli, Betriebsleiterin
Rorschacherstrasse 311, 9016 St. Gallen

Gesucht ab **Januar 2005** in lebhafte Praxis in **Wetzikon**

dipl. Physiotherapeut/in

für befristete 70- bis 100%-Stelle.

Interessiert? **Telefon 01 451 71 26 oder 01 380 56 80**
E-Mail: cheinzmann@bluewin.ch

Nach **Arbon** (Bodensee) und **Kronbühl** (St. Gallen) gesucht:

dipl. Physiotherapeut

mit Freude an selbständigem Arbeiten, nach Vereinbarung, mit Praxiserfahrung. Auf Ihre schriftliche Bewerbung freut sich:
Physiotherapie Kronbühl-Wittenbach, Roman Neuber, Romanshornerstr. 19a, 9302 Kronbühl, Telefon 071 298 15 40

Departement Schule und Sport
Städtische Schule für
cerebral gelähmte Kinder
Maurerschule

Stadt Winterthur

Auf den **10. Januar 2005 oder nach Vereinbarung** suchen wir eine/n

Physiotherapeutin/en

für 12 bis 14 Lektionen (zirka 40- bis 50%-Pensum)

Wir
- sind eine Tagesschule für körper- und wahrnehmungsbehinderte Kinder zwischen 5 und 18 Jahren
- arbeiten im interdisziplinären Team eng zusammen: Lehrkräfte, pädagogische MitarbeiterInnen, TherapeutInnen aus den Fachbereichen Logopädie, Bewegungs-, Ergo- und Physiotherapie, Schularzt, externe ÄrztInnen, Orthopäden und Eltern
- bieten interne und externe Weiterbildungsmöglichkeiten
- arbeiten in hellen, angenehmen Räumlichkeiten, teilweise an zwei Standorten
- bieten eine Anstellung nach kantonalen Richtlinien

Wir erwarten
- SRK-anerkannte Ausbildung in Physiotherapie
- Freude an der vielseitigen und anspruchsvollen Arbeit mit Kindern und ihren Angehörigen
- nach Möglichkeit eine Ausbildung im NDT-Bobath-Konzept und/oder in Sensorischer Integrationstherapie nach J. Ayres oder eine andere kinderphysiotherapeutische Weiterbildung
- Selbstständigkeit und Flexibilität
- die Bereitschaft, interdisziplinär und an gesamtschulischen Aktivitäten mitzuarbeiten

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne die Physiotherapeutin M. Stutz oder die Schulleiterin M. Fuchs, Tel. 052 233 10 01.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an die **Städtische Schule für cerebral gelähmte Kinder, Maurerschule, Unterer Deutweg 83, 8400 Winterthur.**

☆☆☆☆☆
HOTEL
LES SOURCES
DES ALPES
RESTAURANT LA MALVOISIE
3954 LOÈCHE-LES-BAINS/LEUKERBAD
SWITZERLAND

Kleines, aber feines Relais & Châteaux *****Hotel in den Walliser Alpen mit 30 Zimmern und Suiten, grossem Wellness-Angebot, eigener Therapie-Abteilung, Innen- und Aussen-Thermalbad sucht nach Übereinkunft

dipl. Physiotherapeutin/en (70 bis 100%)

Wir wünschen uns versierte, kommunikative und einsatzfreudige Persönlichkeiten mit Berufserfahrung und Freude an selbständigem und verantwortungsvollem Arbeiten. Sprachkenntnisse in Deutsch und Französisch sind erforderlich, Englisch oder Italienisch von Vorteil.

Wir bieten eine abwechslungsreiche Tätigkeit in grosszügigen Räumlichkeiten mit internationalen Gästen und Patienten aller Altersstufen.

Sind Sie belastbar und suchen eine neue, interessante Herausforderung, dann freuen wir uns auf Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen.

Relais & Châteaux Hotel, Les Sources des Alpes, 3954 Leukerbad
Telefon 027 472 20 00, Telefax 027 472 20 01

ZENTRUM BASEL – Gesucht **Ferienvertretung**

Physiotherapeut/in

30. Nov. 2004 bis 2. Jan. 2005, zwei bis drei Vormittage (bzw. Halbtage).

Ferienvertretung von 27. Dez. 2004 bis 15. Jan. 2005, 10 bis 20 Stunden.

Ich freue mich auf Ihren Anruf. **Natel 079 489 51 09**

Medifit Bäretswil

Mühlestrasse, Neuegg
8344 Bäretswil
Telefon: +41(0)1 939 29 77
Telefax: +41(0)1 939 36 26
E-Mail: info@medibaer.ch
Internet: www.medibaer.ch

Für unsere moderne Physiotherapiepraxis in **Döttingen** mit Trainingstherapie suchen wir eine/n selbstständige/n, unternehmerisch denkende/n

dipl. Physiotherapeuten/in

mit eigener Abrechnungsnummer.

Interessentinnen bzw. Interessenten melden sich bitte bei
Herrn R. Hurter, Telefon 01 939 29 77, Natel 079 648 17 41
E-Mail: robert.hurter@bluewin.ch

Service d'emploi Romandie

Cabinet de physiothérapie-ostéopathie (région lausannoise) cherche un/e

physiothérapeute à temps partiel.

Ecrire sous: **Chiffre FA 12042, Association Suisse de Physiothérapie, «FISIO Active», St. Karlistrasse 74, 6004 Luzern**

Stellengesuche / Demandes d'emploi

Erfahrene Physiotherapeutin

(Bobath, Vojta, Cranio – Erwachsene und Kinder) **sucht** 30- bis 50%-Stelle in ganzheitlich ausgerichteter Praxis. Raum BS/BL. Zuschriften unter:
Chiffre FA 12047, Schweizer Physiotherapie Verband «FISIO Active», St. Karlistrasse 74, 6004 Luzern

Dipl. med. Masseur inkl. FA/SRK

(kant. Diplom)

Erfahrener, engagierter, motivierter und selbstständig arbeitender med. Masseur mit leitender Funktion, mit Praxis- und Rehaklinikerfahrung sucht neuen Wirkungskreis in Praxisgemeinschaft oder Rehaklinik.

Schwerpunkt Traumatologie, Rheumatologie, Orthopädie, Weiterbildung in Manueller-, Sportphysiotherapie, Triggerpunkte. EMR-Registrierung.

60- bis 80%-Stelle im Raum Bern

Dipl. Physiotherapeut und Masseur

mit Manueller Therapie, Sportphysiotherapie, MTT sowie Lymphdrainage, BGM und Fussreflex sucht Anstellung bis 60% im Raum Zimmerberg ZH.
16 Jahre Erfahrung.
Telefon 055 534 18 41, 01 780 20 22

CH-Physiotherapeut (SRK-anerkannt) und Osteopath im letzten Ausbildungsjahr (Argentinien)

sucht Anfang Januar 2005 bis Anfang März 2005 eine zirka 80%-Stellvertretung im Raum Innerschweiz. Zurzeit bin ich noch in Argentinien. Kontaktaufnahme unter Telefon 041 910 37 39 (Frau Weber verlangen) oder per E-Mail: chrisweber55@hotmail.ch.

Physiothérapeute (BSC [hons] Physiotherapy Grand Bretagne)

Reconnaissance Suisse, Droit de pratiquer est en cours
Très bon français (écrit et parlé). Très motivé.

Monitrice de Pilates
- Physical Mind Institute (NY) mat/equipment
- Polestar re-éducation (est en cours)

Thérapie Manuelle, orthopédie, rheumatologie, physiothérapie sportive m'intéressent le plus.

Je cherche un emploi 80–100% comme Physiothérapeute DEPENDANTE de commencer aussi tôt que possible.

Disponible pour entrevue toute de suite.
Fiona Taylor 022 784 50 06

Erfahrene Physiotherapeutin

(Rheumatologie, Handchirurgie, Neurologie), mehrsprachig (Deutsch, Französisch, Englisch), Zusatzausbildungen in Triggerpunkttherapie und MTT sucht 40- bis 50%-Stelle im Raum Freiburg/Bern.
Stellenbeginn nach Vereinbarung.
Zuschriften unter: Chiffre FA 12044, Schweizer Physiotherapie Verband, «FISIO Active», St. Karlistrasse 74, 6004 Luzern

PHYSIOTHERAPEUTIN

sucht Stelle (zirka 80%) von

DEZEMBER 2004 bis **APRIL 2005** oder nach Vereinbarung

in Luzern oder Umgebung. 5 Jahre Berufserfahrung.

Natel 079 408 62 16 oder E-Mail: anita_bachmann@gmx.ch

Gutes Erscheinungsbild, guter Umgang mit Menschen, selbstständig denkend, verantwortungsbewusst handelnd, betriebswirtschaftlich und dienstleistungsorientiert eingestellt, dies sind einige meiner Eigenschaften. Ausbildungsbegleitend habe ich ein Jahr Erfahrungen in Akut-Kliniken und neun Monate in einer orthopädischen Reha gemacht. Dort habe ich nach PNF, Manuelle, MTT usw. gearbeitet.

Suche ab 3. Januar 2005 in der deutschsprachigen und italienischen Schweiz eine **Stelle** in einer **Praxis, Reha oder Klinik.**
Fax 0049 6346 308 151, E-Mail: OliverFiala@web.de

Andere Berufe

Dringend gesucht:

Krankenschwestern, Physiotherapeuten, Beschäftigungstherapeuten, Allg. Mediziner und Zahnärzte, die als Volontäre für humanitäre Entwicklungshilfe-Organisation (Waisenkinder) in Honduras oder Haiti arbeiten wollen.

Anforderungen:
- Einsatz für 1 Jahr
- Beginn nach Absprache
- Gute Kenntnisse in: Spanisch und Englisch oder Französisch und Englisch
- Alles gegen Kost und Logis und kleines Taschengeld.

Kontaktperson:
Marlis Niederhäuser
Blumenstrasse 21
8500 Frauenfeld
Telefon 052 721 29 01
E-Mail: marmar@freesurf.ch

Celui qui ne passe pas d'annonce est
vite oublié!

Zu verkaufen, zu vermieten/
A vendre, louer/Vendesi, affittasi

Gesundheitspraxis Kreuzplatz

Praxis zu vermieten ab 1. Februar 2005.

3 Behandlungsräume, Labor, zirka 80 m².
Mietzins: Fr. 1500.– inkl. Nebenkosten
(grosser Kundenstamm).

In Gemeinschaftspraxis

Kinesiologie, Homöopathie, Fusspflege.

Sigrun Göhler
Bahnhofstrasse 1, 4552 Derendingen
Telefon 032 682 20 13

---

zoma

In der Aarauer Altstadt zu vermieten

70–150 m2 Praxisräume

im 1. OG, mit Lift, flexible Raumeinteilung, Renovation wird ausgeführt, Parkplätze in der Nähe

Miete: Fr. 215.–/m2 p.a. exkl. HK/BK

Interessiert? Frau Monika Frei gibt Ihnen gerne weitere Auskünfte.

Zoma AG Aarau, CH-5001 Aarau
Tel. +41 62 824 32 44
www.zoma.ch
E-Mail: info@zoma.ch

svit

Zu verkaufen

Occasions-Geräte –> günstig

- Sonostim (US.ET. Simultan)
- Tema Kombimed 2200 (US.ET. Simultan)
- Galva 5, Sono 5-Vaco (US.ET. Simultan)
- Behandlungsliege «Rezila», 5-teilig
- Fango-Rührwerk mit Wärmeschrank
- Polsterrollen, Leintücher und vieles mehr.

Alles in sehr gutem Zustand. Garantie.

Telefon 079 686 32 59

Zu verkaufen in Holland

Physio- und Manuelle Therapiepraxis mit Wohnhaus

Im Osten von Holland, eine gut laufende Praxis für zwei Personen mit sehr schönem, frei stehendem Wohnhaus. Bei Interesse melden Sie sich unter: Chiffre FA 12043, Schweizer Physiotherapie Verband, «FISIO Active», St. Karlistrasse 74, 6004 Luzern

---

Arc lémanique:
A remettre

petit cabinet de physiothérapie.

Conviendrait particulièrement à physiothérapeute f.

Renseignements au 079 443 01 72 dès 19 h 00.

Kleine, gut eingeführte

Physiotherapie-Praxis

mit MTT, schönen und hellen Behandlungsräumen, eigene Parkplätze, an zentraler Lage in Engelberg (OW) zu übergeben nach Vereinbarung.

Telefon 041 637 09 67

A remettre, pour le 1er juillet 2005 ou date à convenir

cabinet de physiothérapie à Morges

pour cause de retraite. Ecrire sous:
Chiffre FA 12041,
Association Suisse de physiothérapie,
«FISIO Active», St. Karlistrasse 74, 6004 Luzern

Raum Zürcher Oberland: Aus familiären Gründen zu verkaufen gut laufende

Physiotherapiepraxis

mit Platz für 2 bis 3 Mitarbeiter/innen. Geeignet für Einstieg in die Selbstständigkeit. Chiffre FA 12045, Schweizer Physiotherapie Verband, «FISIO Active», St. Karlistr. 74, 6004 Luzern

---

A remettre de suite ou à convenir

- cabinet de physiothérapie
- canton de Fribourg
- bien situé, bien équipé

Profil: Thérapie manuelle, Rheumatologie, Orthopédie, Traumatologie

Ecrit sous: Chiffre FA 12048, Association Suisse de Physiothérapie, «FISIO Active», St. Karlistrasse 74, 6004 Luzern

---

Physiotherapie-Praxis zu vermieten

Zu vermieten im „Blauen Haus", Aarburg AG (zwischen Olten & Zofingen) eine Physiotherapie-Praxis. Im selben Haus befindet sich ein Arzt (allgemein Praktiker), mehrere Zahnärzte und ein Fitness-Studio.

Weitere Informationen unter
Tel.: 062 791 42 80 www.blaueshaus.ch

Stellenanzeiger • Zu verkaufen / Zu vermieten
Annahmeschluss für die nächste Ausgabe, Nr. 1/2005, ist der 13. Dezember 2004, 12 Uhr.

Service d'emploi • A vendre / à louer
La clôture de réception pour le prochain numéro 1/2005 est fixée au 13 décembre 2004, 12 heures.

Offerte d'impiego • Vendesi / affittasi
Ultimo termine d'inserzione per la prossima edizione no 1/2005 è il 13 dicembre 2004, ora 12.

Inserate / Annonces / Inserzioni
Schweizer Physiotherapie Verband, Verlag «FISIO Active», St. Karlistrasse 74, 6004 Luzern
Tel. 041 426 07 80, Fax 041 241 10 32, E-Mail: active@fisio.org

THEMEN DER KOMMENDEN AUSGABE SIND UNTER ANDEREM:

FALLSTUDIE

- Constraint Induced Movement Therapy im Rahmen eines stationären Rehabilitationsaufenthaltes – ein Fachartikel von Brigitte Gantschnig und Stefanie Mey

INFO

- Aktivität: Jahrestagung 2004
- Aktivität: ChefphysiotherapeutInnen-Treffen

LES THÈMES DU PROCHAIN NUMÉRO SONT ENTRE AUTRES:

INFO

- Activité: Réunion annuelle 2004
- Activité: Rencontre des physiothérapeutes-chefs

NELLA PROSSIMA EDIZIONE SI TRATTERRANNO TRA L'ALTRO I TEMI SEGUENTI:

INFO

- Attività: Concegno annuale 2004
- Attività: Incontro dei fisioterapisti capo

IMPRESSUM

7840 Exemplare (WEMF-beglaubigt), monatlich
40. Jahrgang
7840 exemplaires mensuels (tirage certifié REMP)
40e année
7840 esemplari, mensile, anno 40°
ISSN 1660-5209

HERAUSGEBER / EDITEUR / EDITORE
Schweizer Physiotherapie Verband
Swiss Association of Physiotherapy
Association Suisse de Physiothérapie
Associazione Svizzera di Fisioterapia
Stadthof, Bahnhofstrasse 7b, 6210 Sursee
Telefon 041 926 07 80, Telefax 041 926 07 99
E-mail: info@fisio.org, Internet: www.fisio.org

VERLAG UND REDAKTION / EDITION ET RÉDACTION / CASA EDITRICE E REDAZIONE
St. Karlistrasse 74, 6004 Luzern
Telefon 041 926 07 80, Telefax 041 241 10 32

VERLAGS- UND REDAKTIONSLEITUNG / DIRECTION DE L'EDITION ET DE LA RÉDACTION/ DIREZIONE EDITORIALE E REDAZIONALE
Helene Fleischlin (lin)

REDAKTIONSKOMMISSION / COMMISSION DE RÉDACTION / COMMISSIONE DI REDAZIONE
VERBAND / ASSOCIATION / ASSOCIAZIONE
Christina Vollenwyder-Riedler / Beatrice Windlin (bw) / Helene Fleischlin

FACHTEIL / ARTICLES SPÉCIALISÉS / ARTICOLI SPEZIALIZZATI
Khelaf Kerkour / Philippe Merz / Helene Fleischlin

PRODUKTION / PRODUCTION / PRODUZIONE
Multicolor Print AG, Sihlbruggstrasse 105a, 6341 Baar
Telefon 041 767 76 30, Telefax 041 767 76 79

FACHLICHER BEIRAT / COMITÉ DE LECTURE / CONSIGLIO AGGIUNTO DEGLI ESPERTI
Christian Francet / Urs N. Gamper / Khelaf Kerkour / Jan Kool / Philippe Merz / Peter Oesch / Ursula Regli / Andrea Scartazzini / Marco Stornetta / Hans Terwiel / Martin Verra / Verena Werner

NACHDRUCK / REPRODUCTION / RIPRODUZIONE
Nachdruck nur mit schriftlicher Bewilligung der Redaktion. Für unverlangt eingesandte Manuskripte übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.

Toute reproduction requiert l'autorisation écrite de la rédaction. La rédaction décline toute responsabilité pour les documents envoyés sans sa demande.

La riproduzione di articoli o contenuti della rivista é ammessa solo previa autorizzazione scritta della redazione. La redazione declina ogni responsabilità per documenti o manoscritti che gli vengono inviati senza specifica richiesta.

ABONNEMENTE / ABONNEMENTS / ABBONAMENTI
Schweizer Physiotherapie Verband
Stadthof, Bahnhofstrasse 7b, 6210 Sursee
Telefon 041 926 07 80, Telefax 041 926 07 99

ABONNEMENTSPREISE / PRIX DE L'ABONNEMENT / PREZZI DELL'ABBONAMENTO
(exkl. MwSt./excl. TVA/escl. IVA)

INLAND / SUISSE / SVIZZERA
Fr. 95.– jährlich/par année/annui

AUSLAND / ETRANGER / ESTERO
Fr. 121.– jährlich/par année/annui

INSERATE / ANNONCES / INSERZIONI
Schweizer Physiotherapie Verband
Verlag / Edition / Edizioni FISIO Active
St. Karlistrasse 74, 6004 Luzern
Telefon 041 926 07 80, Telefax 041 241 10 32
E-mail: active@fisio.org

INSERATENSCHLUSS STELLENANZEIGER UND «ZU VERKAUFEN/ZU VERMIETEN» / DÉLAI DES ANNONCES D'EMPLOI ET «À VENDRE/À LOUER» / TERMINE PER GLI ANNUNCI DI LAVORO O DI «AFFITTO/VENDITA»
am 13. Dezember bis 12 Uhr
le 13 décembre jusqu'à 12 heures
il 13 dicembre fino le ore 12

INSERATENSCHLUSS ANZEIGEN, KURSE, TAGUNGEN, GESCHÄFTSINSERATE / DÉLAI DES ANNONCES, AUTRES COURS, CONGRÈS / TERMINE PER GLI ANNUNCI INERENTI A CORSI O CONGRESSI
am 26. November
le 26 novembre
il 26 novembre

INSERTIONSPREISE / PRIX DES INSERTIONS PUBLICITAIRES / PREZZI DELLE INSERZIONI
(exkl. MwSt./excl. TVA/escl. IVA)

SEITEN UND SEITENTEILE / PAGES ET FRACTIONS DE PAGES / PAGINE E PAGINE PARZIALE

1/1	Fr. 1386.–	1/4	Fr. 461.–
1/2	Fr. 810.–	3/16	Fr. 365.–
3/8	Fr. 731.–	1/8	Fr. 269.–

STELLENANZEIGEN UND «ZU VERKAUFEN / ZU VERMIETEN» / OFFRES D'EMPLOI ET RUBRIQUE «À VENDRE/ À LOUER» / ANNUNCI DI LAVORO E «VENDESI / AFFITTASI»

1/1	Fr. 1319.–	3/16	Fr. 349.–
1/2	Fr. 772.–	1/8	Fr. 257.–
1/4	Fr. 438.–	1/16	Fr. 165.–

WIEDERHOLUNGSRABATT / RABAIS POUR INSERTIONS RÉPÉTÉES / SCONTI PER INSERZIONI RIPETUTE
3 × 5%, 6 × 10%, 12 × 15%

Der Verband behält sich vor, nur Anzeigen zu veröffentlichen, die inhaltlich der Zielsetzung des Verbandes entsprechen.

L'association se réserve le droit de refuser tout article ou publicité ne correspondant pas à l'éthique de la profession.

L'associazione autorizza unicamente la pubblicazione di inserzioni che non ledono gli obiettivi della federazione e della professione.

sermed

Unser Partner für Ihre Dienstleistungen
Notre partenaire pour vos services

FISIO

Schweizer Physiotherapie Verband
Swiss Association of Physiotherapy
Association Suisse de Physiothérapie
Associazione Svizzera di Fisioterapia
Associaziun Svizra da Fisioterapia

Der richtige Ansprechpartner für Sie als Mitglied.
L'interlocuteur qu'il vous faut en votre qualité de membre.

sermed ist Ihr ganz persönlicher Ansprechpartner für alle Anliegen rund um die Themen

- Versicherungen
- Treuhand
- Praxisadministration
- Allgemeine Weiterbildung

sermed *est votre interlocuteur personnel pour tout ce qui touche aux thèmes*

- *Assurance et prévoyance*
- *Fiduciaire*
- *Administration du cabinet*
- *Formation continue générale*

Fragen Sie uns! Wir helfen Ihnen gerne weiter!
N'hésitez pas à vous adresser à nous, nous vous épaulons avec plaisir!

0848 848 810 – info@sermed.ch

Unsere Partner/
Nos partenaires:

VCH
VERSICHERUNGS-TREUHAND AG

BDO

Starke Partner

Die beiden Partner Kölla und ratio (ex Monitored Rehab Systems) begleiten Sie umfassend im Therapie- und Rehabereich. Ob Behandlungsliegen, Theraband, Praxissoftware, Reha-Trainingsgeräte, Elektrotherapiegeräte oder Fitvibe-Trainingsgerät – bei uns finden Sie immer den kompetenten Ansprechpartner.



Stosswellentherapie – die neuste Generation von Storz medical.



Fitvibe – das Trainingsgerät zur Ganzkörpervibration. Verschiedene Modelle lieferbar.



NEU: Hi-Power Cardio-Linie «500Line».



NEU: Monitored Rehab Systems Geräte-Linie.

ratio gmbh medical training
rehabilitation • fitness • software
Emmenhofallee 3, 4552 Derendingen
Telefon 032 681 53 66
Mail: info@mrs-schweiz.ch **www.mrs-schweiz.ch**

Kölla AG Medizintechnik
Reppischtalstrasse 26, 8914 Aeugstertal a. A.
Telefon 044 761 68 60
Mail: info@koella.ch **www.koella.ch**

ratio
rehabilitation ◣ fitness ◣ software

Kölla
MEDIZINTECHNIK